Griechische Formenlehre

für Anfänger

auf Grund der Ergebnisse der vergleichenden Sprachforschung

bearbeitet

von

Dr. Ernst Koch,
Oberlehrer an der K. S. Landesschule zu Grimma.

Leipzig,
Druck und Verlag von B. G. Teubner.
1866.

Griechische Formenlehre

für Anfänger

auf Grund der Ergebnisse der vergleichenden Sprachforschung

bearbeitet

von

Dr. Ernst Koch,
Oberlehrer an der K. S. Landesschule zu Grimma.

Leipzig,
Druck und Verlag von B. G. Teubner.
1866.

Vorwort.

So allgemein man auch seit neuester Zeit geneigt ist, beim griechischen Elementarunterrichte die Resultate der Sprachvergleichung zu berücksichtigen, so sehr gehen doch über practische Fragen die Urtheile noch auseinander. In vorliegendem Büchlein schließe ich mich, was diese Resultate der Sprachvergleichung betrifft, durchaus an meinen verehrten Lehrer, Herrn Prof. Georg Curtius in Leipzig, an; seine „Grundzüge der griechischen Etymologie, zweite Auflage, Leipzig 1866" und seine „Erläuterungen zu meiner griechischen Schulgrammatik, Prag 1863" sind gewissenhaft benutzt worden. Dagegen in practischer Hinsicht suche ich zwischen der alten bewährten Methode und der neuen von Curtius selbst in seiner griechischen Schulgrammatik vorgezeichneten zu vermitteln; manchen guten Wink verdanke ich der „Griechischen Formenlehre für Gymnasien von Müller und Lattmann, Göttingen 1863."

Die Lautlehre ist im Gegensatze zu Curtius und Müller-Lattmann auf das unumgänglich Nothwendige beschränkt. Die Declinationen habe ich nach alter Weise „erste, zweite, dritte" genannt, weil bei der dritten Declination der Name „consonantische Declination" in den Augen des Schülers nicht zutreffend ist; daß Formen wie *συ-ός*, *κι-ός* vielleicht einen Spiranten verloren haben (=*συϝ-ός*, *κij-ός*, Curtius Erläut. Seite 48), läßt sich nur aus dem Altindischen erkennen, vgl. bhrû, Gen. Sing. bruv-ás (Schleicher Compen-

dium der vergleich. Grammatik § 252). Bei der ersten Declination könnte die Zahl der Beispiele ungewöhnlich groß erscheinen, allein mit der ersten Declination soll der Schüler zugleich die Anwendung der Accentgesetze erlernen. Der zweiten Declination folgen, wie bei Müller-Lattmann, sogleich die betreffenden Adjectiva. Die dritte Declination habe ich nicht in dreimal drei Klassen eingetheilt, sondern in zwei Hauptklassen mit zwei und drei Unterabtheilungen. Elidirende T-stämme giebt es nach Curtius Erläut. zu § 168 nicht, und die Comparativstämme — ganz abgesehen davon, daß nicht das *ν*, sondern eigentlich ein *ς* elidirt wird (Curtius Erläut. zu § 169) — sind nicht wichtig genug, um eine besondere Klasse zu bilden. Endlich die Sigmastämme habe ich nur „Sigmastämme", nicht „elidirende Sigmastämme" genannt, weil es „nicht elidirende Sigmastämme" nicht giebt. Da durch meine Eintheilung meiner Ansicht nach die dritte Declination für den Schüler übersichtlicher geworden ist, so habe ich auf der andern Seite kein Bedenken getragen, bei Behandlung der Stämme *πολι* und *γλυκυ* den Begriff der Vocalsteigerung (Curtius Erläut. Seite 49) in Anwendung zu bringen.

In der Conjugation habe ich mich mit drei Stämmen begnügt: Verbalstamm oder reiner Stamm (Handlung schlechthin, besonders Eintritt der Handlung), Präsensstamm (dauernde Handlung), Perfectstamm (vollendete Handlung). Die zusammengesetzten Tempora: Fut. u. Aor. I. Act. u. Med., Aor. I. u. II. Pass. lasse ich den Schüler vom Verbalstamme ableiten, da es mir zu viel verlangt scheint, wenn er sich einen besondern Futurstamm, Aoriststamm und zwei Passivstämme merken soll.

Das *α* des Aor. I. Act. u. Med. nenne ich „Bindevocal", ebenso wie ich das a in lat. er-a-m Bindevocal nenne; der Aor. I. Act. u. Med. ist ja aus der Verbindung des Verbalstammes mit *ἔσ-α-μ* (homerisch *ἔ-α*, lat. er-a-m) hervorgegangen (Curtius Erläut. zu § 267, Schleicher Com-

pendium § 297); Homer hat häufig ο u. ε an der Stelle dieses α, z. B. ἶξ-ο-ν, δύσ-ε-το; ja es findet sich auch ἔ-ο-ν bei ihm neben ἔ-α. Die alte Theorie vom Perfectum, wonach κέκοφα Perf. I., κέκοπα Perf. II. sein soll, halten Müller-Lattmann (die überhaupt in der Conjugation merkwürdig conservativ sind) noch fest; ich habe mich der Curtius'schen Theorie angeschlossen, wie es wohl Jeder thun wird, der Curtius Erläut. Seite 103—108 gelesen hat. Die Bezeichnung „stark" und „schwach" für die Aoriste habe ich nicht adoptirt, um den Schüler nicht irre zu führen; der Name „stark" kann leicht den Irrthum hervorrufen, als ob die zweiten Aoriste viel wichtiger wären, als die ersten; allein der Schüler lernt ja gerade die Verba besonders, welche einen zweiten Aorist bilden, und soll also den Schluß ziehen, daß von jedem nicht besonders genannten Verbum der erste Aorist zu bilden ist; so lange der Schüler die sogenannten regelmäßigen Verba eher lernt, als die unregelmäßigen, so lange ist es auch räthlich, ihn die ersten Aoriste eher als die zweiten lernen zu lassen; insofern hat also auch der Name „erster" und „zweiter" Aorist für den Schüler einen ganz guten Sinn. Daß die Verba λ μ ν ϱ nach alter Weise zusammenhängend in einem besondern Paragraphen behandelt sind, wird gewiß vielen Collegen erwünscht sein. Die Verba auf μι habe ich in drei Klassen eingetheilt: Verba auf μι mit Präsensreduplication, Verba auf νυμι, kleine Verba auf μι; das Verbum ἵημι ist natürlich mit in die erste Klasse gekommen und wegen seines häufigen Gebrauchs als Paradigma behandelt worden; der Name „kleine Verba auf μι" ist zwar nicht wissenschaftlich, allein für den Schüler einleuchtend; es sind alle die Verba auf μι gemeint, welche keinen vom Verbalstamme verschiedenen Präsensstamm bilden, also schon im Präsens eine kleine Gestalt haben; außerdem läßt sich der Name durch die kleine Zahl der vorkommenden Tempora rechtfertigen.

Augment und Reduplication sind vor den unregelmäßigen

Verben in fünf Paragraphen ausführlich behandelt, während beim Imperfectum und Perfectum nur das Nothwendigste angegeben ist.

Zu den unregelmäßigen Verben habe ich, abweichend von Curtius, auch die Verba der Dehnklasse gestellt; ich glaube, daß dadurch die Darstellung der Tempusbildung in den ersten drei Klassen wesentlich an Kürze und Uebersichtlichkeit gewonnen hat. Unter der Nasalklasse habe ich auch die sämmtlichen Verba auf *νυμι* behandelt, weil die Tempusbildung derselben mir wichtiger zu sein schien, als der Umstand, daß zwei Tempora (Präsens und Imperfectum) nach der Conjugation ohne Bindevocal gehen.

Dem Abschnitte „active, mediale und passive Bedeutung" ist eine Aufzählung der wichtigsten medialen Passiva beigefügt worden.

Ein ausführlicher Index der besprochenen Verba soll die alphabetische Aufzählung der sämmtlichen unregelmäßigen Verba, wie sie in der alten Schule üblich war, ersetzen.

Um practischen Bedürfnissen zu genügen, habe ich nach Halms Vorgang („Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische, ersten Theiles zweiter Cursus") die Lehre von den Präpositionen aufgenommen, obgleich sie streng genommen in die Syntax gehört.

Der Anhang „das Nöthigste aus der Homerischen Formenlehre" ist lediglich dazu bestimmt, den Schüler beim Präpariren zu unterstützen; daher ist die Aufzählung einzelner Unregelmäßigkeiten unterblieben; der Schüler findet die nöthige Aufklärung im Lexicon von Crusius-Seiler und in den Schulausgaben mit Anmerkungen.

Grimma, im October 1866.

Ernst Koch.

Inhaltsverzeichniß.

I. Lautlehre.

II. Flexionslehre.

A. Declination.

B. Conjugation.

I. Lautlehre.

Alphabet. (§ 1.)

Die griechische Sprache hat folgende 24 Buchstaben: §1

Zeichen.		Aussprache.	Namen.	
Α	*α*	a (kurz oder lang)	alpha	*ἄλφα*
Β	*β*	b	beta	*βῆτα*
Γ	*γ*	g	gamma	*γάμμα*
Δ	*δ*	d	delta	*δέλτα*
Ε	*ε*	e (nur kurz)	ĕpsīlon	*ἒ ψιλόν*
Ζ	*ζ*	dſ	dseta	*ζῆτα*
Η	*η*	e (nur lang)	ēta	*ἦτα*
Θ	*ϑ*	th	theta	*ϑῆτα*
Ι	*ι*	i (kurz oder lang)	ïota	*ἰῶτα*
Κ	*κ*	k	kappa	*κάππα*
Λ	*λ*	l	lambda	*λάμβδα*
Μ	*μ*	m	my	*μῦ*
Ν	*ν*	n	ny	*νῦ*
Ξ	*ξ*	x = kſ	xi	*ξῖ*
Ο	*ο*	o (nur kurz)	ŏmīkron	*ὂ μικρόν*
Π	*π*	p	pi	*πῖ*
Ρ	*ϱ*	r	rho	*ῥῶ*
Σ	*σ*, *ς*	ſ, s	sigma	*σίγμα*
Τ	*τ*	t	tau	*ταῦ*
Υ	*υ*	ü (kurz oder lang)	ypsīlon	*ὖ ψιλόν*
Φ	*φ*	ph	phi	*φῖ*
Χ	*χ*	ch	chi	*χῖ*
Ψ	*ψ*	pſ	psi	*ψῖ*
Ω	*ω*	o (nur lang)	ōmĕga	*ὦ μέγα*

Anm. 1. Der Buchstabe σ wird im Anlaute und Inlaute, ς nur im Auslauteeines Wortes gebraucht.

Anm. 2. Ueber die Aussprache ist Folgendes zu merken: τ wird nie wie z gesprochen, z. B. *Γαλατία* lautet Galatia (nicht Galazia); ι ist stets Vocal, z. B. *'Ιωνία* lautet I-onia (nicht Jonia); σχ wird getrennt ausgesprochen, z. B. *Αἰσχύλος* lautet Aes-chylos (nicht Aeschylos); γ vor den Kehllauten γ κ χ ξ entspricht dem deutschen n in Engel, z. B. *ἄγγελος* lautet angelos.

Anm. 3. Außer den hier angeführten 24 Buchstaben gab es ursprünglich noch zwei andere, nämlich *F ϝ* (vau oder von seiner Gestalt digamma, d. i. Doppelgamma genannt), dem deutschen w (lateinischen v) entsprechend, und J j (iota consonans, Jod).

Diphthonge. (§ 2.)

§ 2 a. Eigentliche Diphthonge sind:

αι εἰ οι υι

αυ ευ ηυ ου

Bei der Aussprache soll man beide Vocale möglichst nebeneinander hören; *αυ* wird wie au, *ου* wird wie ū gesprochen.

Anm. Sollen zwei Vocale, die in der Regel einen Diphthong bilden, getrennt gesprochen werden, so setzt man über den zweiten zwei Punkte zum Zeichen der Trennung (*διαίρεσις*), z. B. *ἀϋπνος* lautet á-ypnos.

b. Uneigentliche Diphthonge sind:

ᾳ, ῃ, ῳ.

Das iota subscriptum (bei großen Buchstaben adscriptum: *Αι, Ηι, Ωι*) wird nicht gehört.

Spiritus asper und spiritus lenis. (§ 3.)

§ 3 a. Jeder anlautende Vocal wird mit einem Hauchzeichen, entweder mit dem spiritus asper —῾— oder mit dem spiritus lenis —᾿— versehen. Der sp. asper ist wie h zu sprechen, z. B. *ἱστορία* sprich: Historia. Der sp. lenis bedeutet nur den Ansatz der Stimme, der nöthig ist, um einen Vocal ohne vorhergehenden Consonant zu sprechen; z. B. *'Απόλλων* sprich Apollon.

Anm. Bei kleiner Schrift steht der spiritus über, bei großer aber vor dem Vocale, z. B. *ἄγγελος* (Engel), *'Αθῆναι* (Athen);

bei den eigentlichen Diphthongen steht er immer über dem zweiten Vocale, z. B. οἶκος (Haus), Εὐρώπη (Europa); werden aber die uneigentlichen Diphthonge mit großer Schrift geschrieben, so tritt der Spiritus vor den ersten Vocal, z. B. Ἅιδης, (Hades), aber Αἰνείας (Aenēas).

b. Jedes anlautende ρ erhält den sp. asper, z. B. ῥήτωρ (lat. rhētor). Doppeltes ρ im Innern eines Wortes wird so bezeichnet, daß man über das erste ρ den spir. lenis, über das zweite den spir. asper setzt, z. B. Πύῤῥος (lat. Pyrrhus). Bei der Aussprache hören wir einen solchen spir. asper nicht.

Sylbenabtheilung. (§ 4.)

a. Ein einzelner Consonant zwischen zwei Vocalen gehört zum zweiten Vocale, z. B. ψυ-χή (Seele). § 4

b. Zwei oder drei Consonanten gehören zum folgenden Vocale, wenn sie sich so leicht aussprechen lassen, daß sie ein Wort anfangen können, z. B. ὀ-στέ-ον (Knochen), τέ-μνω (ich schneide), θά-πτω (ich begrabe), dagegen ἅρ-μα (Wagen), ἵπ-πος (Pferd).

c. Zusammengesetzte Wörter trennt man nach den einzelnen Bestandtheilen, z. B. ἐξ-άγω (ich führe heraus).

Interpunction. (§ 5.)

Komma und Punkt werden ebenso geschrieben wie im Deutschen. Das Fragezeichen hat die Gestalt unsres Semikolons, also (;). Ein Punkt oberhalb der Linie (·) hat die Bedeutung unsres Kolons und Semikolons. § 5

Betonung. (§ 6.)

1. In jedem Worte wird eine Sylbe stärker betont, als alle übrigen. Der Grieche bezeichnet diese stärkere Betonung durch ein besonderes Zeichen, das über dem Vocale der besonders betonten Sylbe steht. § 6

2. a. Das Zeichen — ́ bezeichnet den scharfen oder gehobenen Ton (Hochton), den accentus acutus (ἡ ὀξεῖα προσῳδία); man nennt es kurz Acut.

b. Das Zeichen ῀ bezeichnet den gedehnten, sich erst hebenden und dann wieder senkenden Ton, den accentus circumflexus (ἡ περισπωμένη προσῳδία); man nennt es kurz Circumflex. (Der Name kommt von der Gestalt des Zeichens: gewundener Accent.)

3. Der Acut kann auf kurzen und langen Sylben, der Circumflex nur auf solchen Sylben stehen, die von Natur lang sind.

4. Der Acut kann auf einer der drei letzten, der Circumflex nur auf einer der beiden letzten Sylben stehen.

5. Der Acut kann nur dann auf der drittletzten (antepaenultima), der Circumflex nur dann auf der vorletzten (paenultima) Sylbe stehen, wenn die letzte (ultima) kurz ist. Z. B. ἄνθρωπος (Mensch), aber nicht ἄνθρωπου, sondern ἀνθρώπου (des Menschen), δῶρον (Geschenk), aber nicht δῶρου, sondern δώρου (des Geschenkes).

6. Ist die letzte Sylbe kurz, so muß die vorletzte, wenn sie von Natur lang und betont ist, den Circumflex haben.

7. Die Endsylben αι und οι gelten für den Accent als kurz, z. B. ἄνθρωποι (Menschen), χῶραι (Länder). Ausnahme § 41, 7.

8. Benannt werden die Wörter nach der Betonung der letzten Sylbe (ultima) in folgender Weise:

Ein Wort, welches den Acut auf der ultima hat, heißt Oxytonon, z. B. χαλκός (Erz).

" " " " Circumflex auf der ultima hat, heißt Perispomenon, z. B. χαλκοῦ (des Erzes).

" " dessen ultima nicht durch den Ton gehoben ist, heißt Barytonon.

Die Barytona zerfallen wieder in:

Paroxytona, die den Acut auf der paenultima haben, z. B. χώρᾱ (Land).

Properispomena, die den Circumflex auf der paenultima haben, z. B. χῶραι (Länder).

Proparoxytona, die den Acut auf der antepaenultima haben, z. B. ἄνθρωπος (Mensch).

9. Der Hochton der Oxytona geht in einen etwas gesenkten Ton (Tiefton, von den Alten der schwere Ton,

accentus gravis, *ἡ βαρεῖα προσῳδία* genannt) über, wenn sie ohne Pause, also ohne Interpunction, sich an das Folgende anschließen; zum Zeichen dieser Veränderung wird anstatt des Acutes der Gravis ‒̀ gesetzt; z. B. *πιστός* (treu), aber *ὁ πιστὸς φίλος* (der treue Freund).

10. Die Stellung der Accente beim Zusammentreffen mit dem spiritus sieht man an folgenden Beispielen: *οἶκος* (Haus), *οἴκου* (des Hauses), *Ὅμηρος* (Homer), *Ὦχος* (Ochus), *Ἅιδης*, *ᾅδης* (Hades), *ἐγὼ ἢ σύ* (ich oder du).

Encliticae. (§ 7.)

1. Mehrere ein- und zweisylbige Wörter schließen sich so eng an das vorhergehende Wort an, daß sie ihren Accent verlieren. Dieses Anschließen nennt man Enklisis (*ἔγκλισις* Anlehnen), die Wörter selbst aber voces encliticae (sich anlehnende Wörter). § 7

2. Encliticae sind:

a. Die Pronomina personalia in den § 40, 1, Anm. angeführten Formen.

b. Das Pronomen indefinitum *τὶς*, *τὶ* (irgend einer, irgend etwas) in allen Casus § 40, 6, und die Adverbia indefinita § 40, 8.

c. Der Indic. Praes. von *εἰμί* (ich bin) und *φημί* (ich sage), außer der 2. Sing.

d. Die Partikeln: *γέ* (zwar), *τέ* (und), *τοί* (wahrlich), *νύν* (nun), *πέρ* (sehr), *πώ* (noch) und das untrennbare *δέ* (hin).

3. a. Nach einem Oxytonon oder Perispomenon verliert die Enclitica ihren Accent; der Hochton des Oxytonons wird nicht gedämpft, es darf also der Gravis nicht eintreten. Z. B. *δός μοι* (gieb mir), *καλόν ἐστιν* (pulchrum est), *φιλῶ σε* (amo te), *χωρῶν τινων* (terrarum aliquarum).

b. Nach einem Proparoxytonon oder Properispomenon wirft die Enclitica ihren Accent als Acut auf die Endsylbe desselben. Z. B. *ἄνθρωπός τις* (irgend ein Mensch), *ἄνθρωπόν τινα* (irgend einen Menschen), *φιλεῖτέ με* (amatis

me), *εἶχέ ποτε* (er hatte einst), *νῖκαί τινες* (gewisse Siege).

c. Nach einem Paroxytonon verliert die einsylbige Enclitica ihren Accent, die zweisylbige behält ihn. Z. B. *χώρα τις* (irgend ein Land), *ἡ μήτηρ μου* (meine Mutter), *χώρας τινός* (irgend eines Landes), *ὁ λόγος τινῶν* (die Rede Einiger).

d. Folgt eine Enclitica auf ein andres enclitisches oder auf ein tonloses Wort, so wirft sie ihren Accent als Acut auf dasselbe. Z. B. *εἴ τινές εἰσιν* (si qui sunt), *εἴ πού μοι* (si usquam mihi), getrennt *εἰ-τινές-εἰσίν* und *εἰ-πού-μοί*.

4. Einige Encliticae werden in gewissen Fällen mit dem vorhergehenden Worte in ein Wort zusammengeschrieben; der Accent wird dann gradeso gesetzt, als wenn beide Wörter getrennt wären. Z. B. *ὅδε* (der da), *τούςδε* (hosce), *ὧντινων* (quorum), *οἷόςπερ* (qualiscunque), *οὔτε-οὔτε* (neque-neque), *ὥσπερ* (gleichwie), *οὔπω* (noch nicht).

5. Die Enclitica behält ihren Accent (ist orthotonirt),

a. wenn ein besonderer Nachdruck auf ihr ruht (§ 40, 1, Anm. und § 56, 4, Anm. 1),

b. wenn sie zu Anfang des Satzes steht, z. B. *τινὲς λέγουσι* (Einige sagen),

c. wenn der Endvocal des vorhergehenden Wortes elidirt worden ist, z. B. *πολλοὶ δ' εἰσίν* (viele aber sind) statt *πολλοὶ δέ εἰσιν*.

§ 8

Tonlosigkeit. (§ 8.)

Tonlos (*ἄτονα*) oder accentlos sind folgende einsylbige und vocalisch anlautende Wörter:

1. Die Formen des Artikels *ὁ ἡ οἱ αἱ*,

2. die Präpositionen *ἐν* (in, wo?), *εἰς* oder *ἐς* (in, wohin?), *ἐκ* oder *ἐξ* (aus),

3. die Conjunctionen *εἰ* (wenn, si), *ὡς* (gleichwie),

4. die Negation *οὐ* oder *οὐκ* oder *οὐχ* (nicht).

Den Acut haben die Atona, 1. wenn sie am Ende des Satzes stehen, 2. wenn eine Enclitica folgt, § 7, 3, d.

Veränderungen der Vocale. (§ 9.)

1. Die Ausstoßung eines Vocals zwischen Conso- § 9
nanten innerhalb eines Wortes heißt Synkope (συγκοπή). Z. B. γίγνομαι (ich werde) statt γιγένομαι, wie im Lateinischen gigno (ich erzeuge) statt gigĕno.

2. Wenn in demselben Worte zwei oder drei Vocale zusammentreffen, so werden sie in vielen Fällen in einen einzigen langen Laut zusammengezogen. Dieses Zusammenziehen heißt Contraction. Z. B. ἄεθλος wird contrahirt in ἆθλος (Wettkampf), ἀείδω in ᾄδω (ich singe), ἀοιδή in ᾠδή (Gesang), ἔαρ in ἦρ (Frühling).

Die Gesetze der Contraction werden am besten bei der Declination (§ 22. § 23. § 27. § 30) und Conjugation (§ 43) erlernt.

Anm. 1. Die durch Contraction entstandene Sylbe erhält nur dann den Accent, wenn einer der zu contrahirenden Vocale betont war; z. B. τιμᾶτον aus τιμάετον, aber τίμα aus τίμαε.

Anm. 2. Eine contrahirte Endsylbe hat den Circumflex, wenn der erste, dagegen den Acut, wenn der zweite der beiden ursprünglichen Vocale betont war; z. B. τιμᾷ aus τιμάει, ἑστώς aus ἑσταώς.

3. Das Zusammentreffen eines auslautenden Vocals mit einem anlautenden Vocale heißt Hiatus (hiatus Kluft, hiare klaffen). Der Hiatus wird gern vermieden; es geschieht dies entweder durch Elision oder durch Krasis.

4. Die Elision, d. i. die Ausstoßung eines kurzen Endvocals, deren Zeichen der Apostroph (—') ist, findet gewöhnlich statt:

a. bei allen zweisylbigen auf einen kurzen Vocal ausgehenden Präpositionen, außer bei περί (um) und ἄχρι oder μέχρι (bis); z. B. ὑπ' ἀνθρώπου statt ὑπὸ ἀνθρώπου, aber stets περὶ ἀνθρώπου;

b. bei vielen auf einen kurzen Vocal ausgehenden Partikeln, z. B. bei ἅμα (zugleich), ἆρα (num), ἵνα (damit), ἀλλά (sed), δέ (autem), τέ (que), ὥστε (so daß), τότε (tum), ὅτε (quum), ἔτι (noch), οὐκέτι (nicht mehr); nie bei ὅτι (daß, weil).

Nicht elidirt werden das kurze *υ* und das *α*, *ε*, *ο* in einsylbigen Wörtern.

Anm. Oxytonirte Präpositionen und Conjunctionen verlieren bei der Elision ihren Accent, die andern Wortarten werfen ihn als Acut auf die vorhergehende Sylbe. Z. B. *ἀλλ' ἐγώ* (sed ego) statt *ἀλλὰ ἐγώ*, *εἴμ' ἀνήρ* (sum vir) statt *εἰμὶ ἀνήρ*.

5. Die Krasis (*κρᾶσις* Mischung), d. i. die Zusammenziehung eines auslautenden Vocals mit dem anlautenden Vocale des nächsten Wortes in einen Mischlaut, deren Zeichen die Koronis (—᾿—) ist, tritt hauptsächlich ein:

a. beim Artikel,
b. bei der Conjunction *καί* (und),
c. bei der Präposition *πρό* (vor),
d. bei den zwei Formen des Relativums *ὅ* (quod) und *ἅ* (quae).[1]

Z. B. *τοὔνομα* statt *τὸ ὄνομα*) der Name), *τἀληθές* statt *τὸ ἀληθές* (das Wahre), *κἄπειτα* statt *καὶ ἔπειτα* (und darauf), *κᾆτα* statt *καὶ εἶτα* (und darauf).

Anm. In *θάτερον* statt *τὸ ἕτερον* (das andere) und *θοἰμάτιον* statt *τὸ ἱμάτιον* (das Oberkleid) hat der spiritus asper das *τ* in *θ* verwandelt.

Eintheilung der Consonanten. (§ 10.)

§ 10 1. Die Consonanten zerfallen nach dem Organe, d. i. nach dem Sprachwerkzeuge, durch welches sie hervorgebracht werden (*ὄργανον* Werkzeug), in die drei Klassen:

a. Kehllaute (gutturales): *κ*, *γ*, *χ*, und nasales *γ* (vor Kehllauten),
b. Zahnlaute (dentales): *τ δ θ*, *ν* und *σ*,
c. Lippenlaute (labiales): *π β φ* und *μ*.

Keiner dieser drei Klassen gehören *λ* und *ρ* an.

2. Ihrer Lautbarkeit nach zerfallen die Consonanten in
stumme (mutae) und
tönende (semivocales Halbvocale).

3. a. Stumm (mutae) sind die neun Consonanten
κ γ χ (K-laute),
τ δ θ (T-laute),
π β φ (P-laute).

Ihrer Stufe nach sind dieselben theils hart, theils weich, theils gehaucht:

1. hart (tenues): κ, τ, π,
2. weich (mediae): γ, δ, β,
3. gehaucht (aspiratae): χ, ϑ, φ.

b. Tönend (semivocales) sind λ, ρ, μ, ν, γ vor Kehllauten, und σ.

Wir unterscheiden:

1. die flüssigen Laute (liquidae): λ, ρ,
2. die Nasenlaute (nasales): μ, ν und γ vor Kehllauten,
3. den Zischlaut (sibilans): σ.

Uebersichtstabelle.

	1. gutturales		2. dentales		3. labiales		
1. mutae	κ	K-laute	τ	T-laute	π	P-laute	tenues
	γ		δ		β		mediae
	χ		ϑ		φ		aspiratae
2. semivocales	γ=ng		ν		μ		nasales
	(j)		σ		(ϝ)		sibilantes
	Keinem bestimmten Organe gehören an λ, ρ						liquidae

4. Doppelconsonanten sind ξ = κσ, ψ = πσ und ζ = δσ. Auch die beiden Consonanten στ werden zuweilen mit dem einen Buchstaben ϛ (stigma genannt) bezeichnet.

Zusammentreffen der mutae. (§ 11.)

1. Kommt ein K-laut oder ein P-laut vor einen T-laut § 11
zu stehen, so muß er die Lautstufe des letzteren annehmen;

aus κδ und χδ wird γδ		aus πδ und φδ wird βδ
„ κϑ „ γϑ „ χϑ		„ πϑ „ βϑ „ φϑ
„ γτ „ χτ „ κτ		„ βτ „ φτ „ πτ.

Z. B. aus λεγ-τός wird λεκτός (gesagt), aus λεγ-θῆναι wird λεχθῆναι (gesagt worden sein).

Anm. Die Präposition ἐκ (aus) bleibt in allen Zusammensetzungen unverändert.

2. T-laut vor T-laut geht, um hörbar zu werden, in das tönende σ über. Z. B. aus πειθ-θῆναι wird πεισθῆναι (überredet worden sein).

Mutae vor μ. (§ 12.)

§ 12 Vor μ gehen K-laute in γ, T-laute in σ, P-laute in μ über.

Z. B. aus διωκ-μός wird διωγμός (Verfolgung), aus πέπειθ-μαι wird πέπεισμαι (ich bin überzeugt), aus γράφ-μα wird γράμμα (Buchstabe).

Anm. Die Präposition ἐκ bleibt unverändert, vgl. §. 11. Anm.

Mutae vor σ. (§ 13.)

§ 13 1. Vor dem harten Zischlaute σ kann stets nur eine tenuis stehen; γ und χ gehen also in κ, β und φ in π über; für κσ schreibt man ξ, für πσ schreibt man ψ.

Z. B. aus ἄγ-σω wird ἄκσω = ἄξω (ich werde führen), vgl. lat. rexi aus reg-si; aus γράφ-σω wird γράπσω = γράψω (ich werde schreiben), vgl. lat. scripsi aus scrib-si.

2. Ein einzelner T-laut vor σ fällt ohne Ersatz aus; z. B. πείθ-σω wird πείσω (ich werde überreden).

ν und ντ vor andern Consonanten. (§ 14.)

§ 14 1. ν vor σ fällt ohne Ersatz aus; z. B. aus λιμέν-σι wird λιμέσι (den Häfen).

Anm. Ausnahmen § 42, 2, Anm. 1 und § 52, 2a.

2. ντ, sowie νθ und νδ vor σ fallen aus, hinterlassen aber Ersatzdehnung (d. h. die verloren gehende Positionslänge wird durch eine Naturlänge ersetzt), und zwar wird vorhergehendes ε in ει, ο in ου, ᾰ in ᾱ, ῠ in ῡ gedehnt.

Z. B. aus χαρίεντ-ς wird χαρίεις (angenehm), aus λέοντ-σι wird λέουσι (leonibus), aus πάντ-σι wird πᾶσι (omnibus), aus σπένδ-σω wird σπείσω (ich werde Trank-

opfer bringen), aus πένθ-σομαι wird πείσομαι (ich werde leiden).

Anm. Ausnahme § 26, 4, Anm.

3. ν bleibt vor T-lauten unverändert; vor K-lauten wird es zu nasalem γ, vor P-lauten und vor μ zu μ; vor den liquidis λρ geht es in diese über (Assimilation).

Z. B. ἐν-τείνω (in-tendo), συγκαλέω (statt συν-καλέω ich rufe zusammen), ἐμβάλλω (statt ἐν-βάλλω ich werfe hinein), συλλέγω colligo (statt συν-λέγω, con-lego).

Anm. Die Präposition ἐν bleibt vor ρ, σ und ζ unverändert; die Präposition σύν verwandelt ihr ν vor einfachem σ in σ, verliert es aber vor σ mit nachfolgendem Consonant, sowie vor ζ. Z. B. ἐνρίπτω, ἐνσείω, ἐνζεύγνυμι, σύσσιτος, σύσκηνος, συζάω.

Von den Aspiraten insbesondere. (§ 15.)

1. Eine auslautende tenuis muß in die verwandte § 15
aspirata übergehen, wenn das folgende Wort mit spiritus asper anlautet. Dasselbe Gesetz gilt für die Zusammensetzung.

Z. B. οὐχ οὗτος	(nicht dieser)	anstatt	οὐκ οὗτος,
ὑφ' ἡμῶν	(von uns)	„	ὑπ' ἡμῶν,
κάθημαι	(ich sitze)	aus	κατ' ἧμαι,
ἐφίστημι	(ich setze darüber)	„	ἐπ' ἵστημι.

2. In einigen Fällen dürfen zwei unmittelbar aufeinanderfolgende Sylben nicht beiderseits mit Aspiraten beginnen.

a. Bei der Reduplication (§ 46, 1) tritt an die Stelle der ersten aspirata die entsprechende tenuis; z. B. statt φε-φίληκα sagt man πεφίληκα (ich habe geliebt), statt θί-θημι sagt man τίθημι (ich lege).

b. Die beiden Verba τίθημι (ich lege) und θύω (ich opfere) verwandeln im Aor. I. Pass. das θ ihres Stammes in τ: ἐτέθην statt ἐθέθην, ἐτύθην statt ἐθύθην.

c. Im Imperat. Aor. I. Pass. wird umgekehrt die zweite aspirata in die tenuis verwandelt; z. B. aus λύθηθι wird λύθητι (werde gelöst).

Anm. Aus demselben Grunde sagt man ἔχω statt ἕχω (Fut. ἕξω) vgl. § 66, 5.

3. Einsylbige mit τ anlautende und mit φ oder χ auslautende Stämme werfen die Aspiration, wenn sie am Schlusse des Stammes verschwindet, auf das anlautende τ zurück, so daß dieses in ϑ übergeht.

Stamm τριχ, Nom. Sing. ϑρίξ, (Haar), Gen. τριχός, Dat. Pl. ϑριξί(ν).
„ ταχ(υ), „ „ ταχύς (schnell), Comp. ϑάσσων (§ 36).
„ ταφ, Präs. ϑάπτω (begrabe), Fut. ϑάψω, Aor. II. P. ἐταφην.
„ τρέφ, „ τρέφω (nähre), „ ϑρέψω, „ „ ἐτράφην.
„ τρεχ, „ τρέχω (laufe), „ ϑρέξομαι.
„ τυφ, „ τύφω (räuchere), „ ϑύψω, „ „ ἐτύφην.
„ τρυφ, „ ϑρύπτω (zerreibe, verweichliche), τρυφή (Weichlichkeit).

Anm. Im Aor. I. und Fut. I. Pass., sowie im Inf. Perf. Med. wird ausnahmsweise die anlautende tenuis stets in die aspirata verwandelt; z. B. ϑρυφϑήσομαι, τεϑάφϑαι.

Ausstoßung des σ. (§ 16.)

§ 16 a. σ vor σ fällt aus ohne Ersatzdehnung; z. B. aus γένεσ-σιν wird γένεσιν (generibus).

b. σ wird ausgestoßen, wenn es zwischen zwei Consonanten zu stehen kommt; z. B. aus κεκόπ-σϑαι wird κεκόφϑαι (geschlagen sein).

c. σ wird sehr häufig ausgestoßen, wenn es zwischen zwei Vocale zu stehen kommt; z. B. γένεος statt γένεσ-ος (gener-is), παιδεύῃ = παιδεύεαι statt παιδεύε-σαι (du wirst erzogen).

Anm. Die beiden andern Sibilanten ϝ und j werden zwischen zwei Vocalen stets ausgestoßen (§ 28, 3, § 29, 1).

Von den Endconsonanten. (§. 17.)

§ 17 1. Kein griechisches Wort lautet auf einen andern Consonanten aus, als auf die tönenden Consonanten ν ρ σ (ξ, ψ); die einzigen Ausnahmen sind οὐκ (nicht) und ἐκ (aus).

2. Endigt ein Wort auf einen andern Consonanten, so wirft es denselben in der Regel ab; z. B. σῶμα (Leib) anstatt σῶματ', γύναι (o Frau) anstatt γύναικ, γάλα (Milch)

anstatt γάλακτ; doch können T-laute auch in σ übergehen, z. B. δός (gieb) anstatt δόθ (=δόθι), φῶς (Licht) anstatt φῶτ.

3. Gewisse Formen der Declination und Conjugation haben im Auslaut ein bewegliches ν (ν ἐφελκυστικόν, das nachgeschleppte ν). Dasselbe tritt ein vor vocalisch anlautenden Wörtern und vor größeren Interpunctionen.

Die Formen, welche ein ν ἐφελκυστικόν haben, sind:

1. Der Dat. Plur. auf σι(ν),
2. die Ortsbestimmung auf σι(ν), z. B. Ἀθήνησι(ν) (zu Athen), vgl. § 40, 8, Anm. 3,
3. die 3. Sing. auf ε(ν),
4. die 3. Plur. und Sing. auf σι(ν).

Auch die Wörter εἴκοσι(ν) (zwanzig), πέρυσι(ν) (voriges Jahr), παντάπασι(ν) (gänzlich) haben ein solches ν.

Z. B. ἔλεγεν ἐμοί (er sagte mir), aber ἔλεγε τοῖς ἄλλοις (er sagte den andern), εἴκοσιν ἔτη (zwanzig Jahre), aber εἴκοσι μῆνες (zwanzig Monate).

4. ἐκ (aus) lautet vor Vocalen ἐξ; οὐ (nicht) lautet vor Vocalen mit spiritus lenis οὐκ, vor Vocalen mit spiritus asper οὐχ; das ς in οὕτως (so) fällt vor Consonanten regelmäßig ab.

Z. B. ἐξ ἐπιβουλῆς, ἐκ τούτων, οὐ πολύς, οὐκ ὀλίγος, οὐχ ἥκιστα, οὕτως ἔχει, οὕτω ποιήσω.

II. Flexionslehre.

A. Declination.

Vorbemerkungen. (§ 18.)

§ 18 1. Die griechische Declination hat 5 Casus: Nominativ, Genitiv, Dativ, Accusativ, Vocativ, — und 3 Numeri: Singular, Dual (Zweizahl), Plural. Der Dual hat nur 2 Casusformen, eine für den Nom. Acc. Voc., die andere für den Gen. und Dativ.

2. Die Casusformen werden gebildet durch Anfügung gewisser Endungen an den Stamm (das Feststehende) des Wortes. Der Nominativ ist schon selbst eine Casusform und oftmals ganz verschieden vom Stamme.

3. In Betreff des Accentes gelten folgende Regeln:

a. Der Accent bleibt, soweit es die allgemeinen Regeln zulassen, auf der Sylbe, auf welcher ihn der Nominativ hat.

b. Alle Genitive und Dative, welche die letzte Sylbe lang und betont haben, sind Perispomena, die übrigen Casus aber im gleichen Falle Oxytona.

4. Das Geschlecht der Substantiva ist dreifach. Zu merken sind folgende allgemeine Geschlechtsregeln:

a. Masculina sind die Namen der Flüsse, Winde und Monate;

b. Feminina sind die Namen der Bäume, Länder, Inseln und der meisten Städte;

c. Neutra sind die Deminutiva, auch wenn sie männliche oder weibliche Personen bezeichnen; z. B. *μειράκιον* (Jüngling).

5. Man unterscheidet drei Declinationen. Die erste umfaßt die Stämme auf *α*, die zweite die Stämme auf *ο*; nach der dritten gehen alle auf einen Consonanten, sowie die auf *ι* und *υ* auslautenden Stämme.

6. Die griechische Sprache bedient sich, wie die deutsche, eines bestimmten Artikels. Die einzelnen Casusformen desselben werden zugleich mit der ersten und zweiten Declination erlernt.

Erste Declination. (§ 19.)

(A=Declination.)

1. Die erste Declination umfaßt die Stämme auf *α*. § 19
Viele Stämme verlängern aber dieses *α* im ganzen Singular in *η*. Dem Geschlecht nach zerfallen die Substantiva erster Declination in Masculina und Feminina. Da nun die Masculina im Nom. Sing. ein *ς*, die Feminina aber keine Endung annehmen, so erscheint der Nom. Sing. in vierfacher Gestalt: er geht aus auf *α* oder *η* (Feminina), und auf *ας* oder *ης* (Masculina).

Beispiele.

		χώρᾱ Land	γέφυρᾰ Brücke	Μοῦσᾰ Muse	θάλασσᾰ Meer
Stamm:		χωρα	γεφυρα	Μουσα	θαλασσα
Sing. N.	ἡ	χώρᾱ	γέφυρᾰ	Μοῦσᾰ	θάλασσᾰ
G.	τῆς	χώρᾱς	γεφύρᾱς	Μούσης	θαλάσσης
D.	τῇ	χώρᾳ	γεφύρᾳ	Μούσῃ	θαλάσσῃ
A.	τὴν	χώρᾱν	γέφυρᾰν	Μοῦσᾰν	θάλασσᾰν
V.	ὦ	χώρᾱ	γέφυρᾰ	Μοῦσᾰ	θάλασσᾰ
D.N.A.V.	τὼ*)	χώρᾱ	γεφύρᾱ	Μούσᾱ	θαλάσσᾱ
G.D.	τοῖν	χώραιν	γεφύραιν	Μούσαιν	θαλάσσαιν
Plur. N.	αἱ	χῶραι	γέφυραι	Μοῦσαι	θάλασσαι
G.	τῶν	χωρῶν	γεφυρῶν	Μουσῶν	θαλασσῶν
D.	ταῖς	χώραις	γεφύραις	Μούσαις	θαλάσσαις
A.	τὰς	χώρᾱς	γεφύρᾱς	Μούσᾱς	θαλάσσᾱς
V.	ὦ	χῶραι	γέφυραι	Μοῦσαι	θάλασσαι

*) Im Dual. des Artikels gebraucht man die masculine Form zugleich statt der femininen (selten *ταῖν*, fast gar nicht *τά*).

		στρατιᾱ́	τιμή	μᾰ́χη	νίκη
		Heer	Ehre	Kampf	Sieg
	Stamm:	στρατια	τιμα	μαχα	νικα
Sing. N.	ἡ	στρατιᾱ́	τιμή	μᾰ́χη	νίκη
G.	τῆς	στρατιᾶς	τιμῆς	μάχης	νίκης
D.	τῇ	στρατιᾷ	τιμῇ	μάχῃ	νίκῃ
A.	τὴν	στρατιᾱ́ν	τιμήν	μάχην	νίκην
V.	ὦ	στρατιᾱ́	τιμή	μάχη	νίκη
Dual. N. A. V.	τὼ	στρατιᾱ́	τιμᾱ́	μάχᾱ	νίκᾱ
G. D.	τοῖν	στρατιαῖν	τιμαῖν	μάχαιν	νίκαιν
Plur. N.	αἱ	στρατιαί	τιμαί	μᾰ́χαι	νῖκαι
G.	τῶν	στρατιῶν	τιμῶν	μαχῶν	νικῶν
D.	ταῖς	στρατιαῖς	τιμαῖς	μάχαις	νίκαις
A.	τὰς	στρατιᾱ́ς	τιμᾱ́ς	μάχᾱς	νίκᾱς
V.	ὦ	στρατιαί	τιμαί	μάχαι	νῖκαι

		γῆ Erde	Ἀθηνᾶ Göttin Athene
	Stamm:	γη = γεα	Ἀθηνᾱ = Ἀθηναα
Sing. N.	ἡ	γῆ	Ἀθηνᾶ
G.	τῆς	γῆς	Ἀθηνᾶς
D.	τῇ	γῇ	Ἀθηνᾷ
A.	τὴν	γῆν	Ἀθηνᾶν
V.	ὦ	γῆ	Ἀθηνᾶ

		νεανίας	πολίτης	δικαστής	Ἑρμῆς
		Jüngling	Bürger	Richter	Gott Hermes
	Stamm:	νεανια	πολιτα	δικαστα	Ἑρμη = Ἑρμεα
Sing. N.	ὁ	νεανίᾱς	πολίτης	δικαστής	Ἑρμῆς
G.	τοῦ	νεανίου	πολίτου	δικαστοῦ	Ἑρμοῦ
D.	τῷ	νεανίᾳ	πολίτῃ	δικαστῇ	Ἑρμῇ
A.	τὸν	νεανίᾱν	πολίτην	δικαστήν	Ἑρμῆν
V.	ὦ	νεανίᾱ	πολῖτᾰ	δικαστᾰ́	Ἑρμῆ
D. N. A. V.	τὼ	νεανίᾱ	πολίτᾱ	δικαστᾱ́	Ἑρμᾶ (Hermesbilder)
G. D.	τοῖν	νεανίαιν	πολίταιν	δικασταῖν	Ἑρμαῖν
Plur. N.	οἱ	νεανίαι	πολίται	δικασταί	Ἑρμαῖ
G.	τῶν	νεανιῶν	πολιτῶν	δικαστῶν	Ἑρμῶν
D.	τοῖς	νεανίαις	πολίταις	δικασταῖς	Ἑρμαῖς
A.	τοὺς	νεανίᾱς	πολίτᾱς	δικαστᾱ́ς	Ἑρμᾶς
V.	ὦ	νεανίαι	πολῖται	δικασταί	Ἑρμαῖ.

Andere Beispiele: a. στρατεία (Feldzug), φιλία (Freundschaft), ἡμέρα (Tag), μάχαιρα (Schlachtmesser), οὐρά (Schwanz, Nachtrab), θεά (Göttin), γλῶσσα (Zunge), δόξα (Meinung, Ruhm), μέλισσα (Biene), τέχνη (Kunst), στήλη (Säule), κεφαλή (Kopf);

b. ταμίας (Schatzmeister), Λεωνίδας, Ἐπαμεινώνδας, ἀδολέσχης (Schwätzer), Ἀλκιβιάδης, Σκύθης (Scythe), ποιητής (Dichter), στρατιώτης (Soldat), Σπαρτιάτης (Spartaner).

2. Wie bildet man vom Nom. Sing. aus die übrigen Casus des Singulars der Feminina?

a. Steht im Nom. Sing. η, so bleibt es durch den ganzen Singular;

b. steht im Nom. Sing. α, so bleibt es immer im Acc. und Voc. Sing., dagegen im Gen. und Dat. Sing. bleibt es nur dann, wenn ein Vocal oder ein ρ vorhergeht (στρατιά, στρατιᾶς; χώρα, χώρας), während es sonst in η übergeht (θάλασσα, θαλάσσης).

Anm. α bleibt, obgleich weder ein Vocal noch ein ρ vorhergeht, im ganzen Singular in einigen Eigennamen mit langem α (z. B. Φιλομήλᾱ, Φιλομήλας) und in ἀλαλά (Kriegsgeschrei).

3. Die Masculina unterscheiden sich von den Femininis im Gen. Sing. dadurch, daß sie nicht ς, sondern ο an den Stamm ansetzen; αο verwandelte sich aber in εο und dieses wurde in ου contrahirt.

Anm. Einige wenige Wörter ziehen das αο in ᾱ zusammen (dorischer Genitiv); z. B. βοῤῥᾶς (der Nordwind, contrahirt aus βοῤῥέας), Genitiv βοῤῥᾶ, Ἀννίβας (Hannibal), Gen. Ἀννίβᾱ.

4. Der Voc. Sing. der Wörter auf ας hat ᾱ, z. B. Αἰνείᾱ (o Aeneas); die Wörter auf της, die Völkernamen auf ης und die zusammengesetzten Wörter auf ης bilden den Voc. Sing. auf ᾰ, z. B. πολῖτα, Πέρσα (Πέρσης, Perser), γεωμέτρα (γεωμέτρης, Feldmesser); alle andern Wörter auf ης haben η, z. B. Πέρση (o Perses), Ἀριστείδη (o Aristides).

Anm. Wegen des Accentes merke ὦ δέσποτα, Nom. ὁ δεσπότης (Herr).

5. Ueber den Gen. Plur. — Die Endung ων verbindet sich mit dem α des Stammes zu άων und dies wird stets zusammengezogen in ῶν.

Anm. Ausgenommen ist das Femininum der Adjectiva und Participia barytona auf ος, vgl. § 21, Anm. 2.

6. Quantität. Die Endsylbe ας ist stets lang, ebenso das α im Nom. Acc. Dual. Der Accent des Acc. und Voc. Sing. ist derselbe wie der des Nom. Sing.

Zweite Declination. (§ 20.)

(O=Declination.)

§ 20 1. Die zweite Declination umfaßt die Stämme auf ο; in Bezug auf das Geschlecht enthält sie Masculina und Neutra, aber nur wenige Feminina. Die Masculina (und Feminina) fügen dem Stamme im Nom. Sing. ein ς, im Acc. Sing. ein ν an; der Voc. Sing. hat gar keine Endung, doch schwächt sich der Stammauslaut ο zu ε. Die Neutra nehmen die Accusativendung ν auch im Nom. und Voc. Sing. an; der Nom. Acc. Voc. Pl. geht bei ihnen auf ᾰ aus; in allen übrigen Casus ist die Declination der Neutra der der Masculina gleich. Im Gen. Sing. tritt (ebenso wie bei den Masculinis der 1. Declin. § 19, 3) die Endung ο an den Stamm und wird mit dem Stammauslaut ο zu ου contrahirt.

Beispiele.

	ὁ ἄνθρωπος der Mensch,	ἡ ὁδός der Weg,	τὸ δῶρον das Geschenk.
Stamm:	ἀνθρωπο	ὁδο	δωρο.
Sing. N.	ὁ ἄνθρωπος	ἡ ὁδός	τὸ δῶρον
G.	τοῦ ἀνθρώπου	τῆς ὁδοῦ	τοῦ δώρου
D.	τῷ ἀνθρώπῳ	τῇ ὁδῷ	τῷ δώρῳ
A.	τὸν ἄνθρωπον	τὴν ὁδόν	τὸ δῶρον
V.	ὦ ἄνθρωπε	ὦ ὁδέ	ὦ δῶρον
Dual. N. A. V.	τὼ ἀνθρώπω	τὼ ὁδώ	τὼ δώρω
G. D.	τοῖν ἀνθρώποιν	τοῖν ὁδοῖν	τοῖν δώροιν

Plur. N.	οἱ ἄνθρωποι	αἱ ὁδοί	τὰ δῶρᾰ
G.	τῶν ἀνθρώπων	τῶν ὁδῶν	τῶν δώρων
D.	τοῖς ἀνθρώποις	ταῖς ὁδοῖς	τοῖς δώροις
A.	τοὺς ἀνθρώπους	τὰς ὁδούς	τὰ δῶρᾰ
V.	ὦ ἄνθρωποι	ὦ ὁδοί	ὦ δῶρᾰ

Andere Beispiele: a. οἶκος (Haus), πλοῦτος (Reichthum), ἵππος (Pferd), ξένος (Gast), στρατηγός (Feldherr), ποταμός (Fluß), πόλεμος (Krieg), στρατός (Heer), ἀγρός (Feld, Acker), sämmtlich Masculina;

b. δεῖπνον (Hauptmahlzeit), ὅπλον (Waffe), στρατόπεδον (Feldlager).

Anm. 1. Ob ein Wort Femininum sei, läßt sich zum Theil nach § 18, 4, b bestimmen, z. B. ἡ παρθένος die Jungfrau, ἡ ἄμπελος der Weinstock, ἡ Αἴγυπτος Aegypten. Besonders zu merken sind: ἡ νῆσος die Insel, ἡ νόσος die Krankheit, ἡ ὁδός der Weg, ἡ βίβλος das Buch, ἡ ῥάβδος der Stab, ἡ ψῆφος der Stimmstein, sowie mehrere substantivirte Adjectiva, zu denen ein substantivum generis feminini zu ergänzen ist: ἡ ἤπειρος (γῆ) das Festland, ἡ διάλεκτος (φωνή) die Redeweise, ἡ σύγκλητος (βουλή) der Senat.

Anm. 2. Der Voc. Sing. ist zuweilen gleich dem Nom. Regelmäßig ὦ θεός (o deus). Wegen des Accentes merke ὦ ἄδελφε, Nom. ὁ ἀδελφός (Bruder).

Adjectiva erster und zweiter Declination. (§ 21.)

Die meisten Adjectiva gehen im Masc. und Neutr. nach § 21
der zweiten, im Fem. nach der ersten Declination. Im Nom. Sing. Fem. steht ᾱ nach einem Vocal und nach ρ, sonst η.

Anm. 1. Nach ο steht η im Nom. Sing. Fem., außer wenn dem ο ein ρ vorausgeht, z. B. ἁπλόος, ἁπλόη (einfach), aber ἀθρόος, ἀθρόα (dicht gedrängt).

Beispiele.

	Masc.	Fem.	Neutr.
Sing. N.	πιστός	πιστή	πιστόν (treu)
G.	πιστοῦ	πιστῆς	πιστοῦ
D.	πιστῷ	πιστῇ	πιστῷ
A.	πιστόν	πιστήν	πιστόν
V.	πιστέ	πιστή	πιστόν

2*

	Masc.	Fem.	Neutr.
Dual. N.	πιστώ	πιστά	πιστώ
G.	πιστοῖν	πισταῖν	πιστοῖν
Plur. N.	πιστοί	πισταί	πιστά
G.	πιστῶν	πιστῶν	πιστῶν
D.	πιστοῖς	πισταῖς	πιστοῖς
A.	πιστούς	πιστάς	πιστά
V.	πιστοί	πισταί	πιστά

Sing. N.	δίκαιος	δικαίᾱ	δίκαιον (gerecht)
G.	δικαίου	δικαίᾱς	δικαίου
D.	δικαίῳ	δικαίᾳ	δικαίῳ
A.	δίκαιον	δικαίᾱν	δίκαιον
V.	δίκαιε	δικαίᾱ	δίκαιον
Dual. N.	δικαίω	δικαίᾱ	δικαίω
G.	δικαίοιν	δικαίαιν	δικαίοιν
Plur. N.	δίκαιοι	δίκαιαι	δίκαιᾰ
G.	δικαίων	δικαίων	δικαίων
D.	δικαίοις	δικαίαις	δικαίοις
A.	δικαίους	δικαίᾱς	δίκαιᾰ
V.	δίκαιοι	δίκαιαι	δίκαιᾰ

Andere Beispiele: ἱερός (heilig), καθαρός (rein), πλούσιος (reich), ὅμοιος (ähnlich), θεῖος (göttlich), φίλος (befreundet), δῆλος (offenbar), κοινός (gemeinsam), δειλός (furchtsam, feig), δεινός (furchtbar).

Anm. 2. Das Femininum läßt den Accent, sobald es die ultima erlaubt, wieder auf die Sylbe treten, wo ihn das Masc. hat, daher δίκαιαι, nicht δικαῖαι. Den Gen. Plur. betont das Fem. gegen § 19, 5 dem Masc. gleich.

Contracta der zweiten Declination. (§ 22 u. 23.)

a. Substantiva. (§ 22.)

§ 22 Die Stämme auf οο und εο sind gewöhnlich einer Contraction unterworfen, und zwar werden οο und εο in ου contrahirt und ο ebenso wie ε von jedem nachfolgenden langen Vocale oder Diphthonge verschlungen; εα wird nur hier

in $\bar{\alpha}$ contrahirt (sonst in η). Vocative kommen nicht vor. Der contrahirte Nom. Dual. wird oxytonirt.

Beispiele.

ὁ πλοῦς die Fahrt zu Schiffe — τὸ ὀστοῦν der Knochen

Stamm: πλοο — ὀστεο

Sing. N.	ὁ πλόος	= πλοῦς	τὸ ὀστέον	= ὀστοῦν
G.	τοῦ πλόου	= πλοῦ	τοῦ ὀστέου	= ὀστοῦ
D.	τῷ πλόῳ	= πλῷ	τῷ ὀστέῳ	= ὀστῷ
A.	τὸν πλόον	= πλοῦν	τὸ ὀστέον	= ὀστοῦν
Dual. N.	τὼ πλόω	= πλώ	τὼ ὀστέω	= ὀστώ
G.	τοῖν πλόοιν	= πλοῖν	τοῖν ὀστέοιν	= ὀστοῖν
Plur. N.	οἱ πλόοι	= πλοῖ	τὰ ὀστέα	= ὀστᾶ
G.	τῶν πλόων	= πλῶν	τῶν ὀστέων	= ὀστῶν
D.	τοῖς πλόοις	= πλοῖς	τοῖς ὀστέοις	= ὀστοῖς
A.	τοὺς πλόους	= πλοῦς	τὰ ὀστέα	= ὀστᾶ

Andere Beispiele: νοῦς (Sinn), ῥοῦς (Strömung).

Anm. κάνεον (Korb) lautet contrahirt κανοῦν (gegen die Regel § 9, 2, Anm. 1), περίπλους (Umsegelung) hat in den contrahirten Formen den Accent stets auf der vorletzten Sylbe, z. B. περίπλου, vgl. § 23, Anm.

b. Adjectiva. (§. 23.)

1. Die Adjectiva contracta zerfallen in Adjectiva auf εος, welche Stoffe oder Farben bezeichnen, und in Adjectiva auf πλόος, welche Zahlbegriffe ausdrücken. § 23

2. Im Fem. Sing. der Adj. auf εος wird εᾱ stets in η contrahirt, außer wenn noch ein Vocal oder ein ρ vorhergeht, z. B. χρυσέᾱ = χρυσῆ (golden), aber ἀργυρέα = ἀργυρᾶ (silbern). In den contrahirten Formen wird überall der Circumflex auf die Endsylbe gesetzt (gegen die Regel § 9, 2, Anm. 1).

3. Im Fem. der Adj. auf πλόος wird ο ausnahmsweise überall vom folgenden Vocale verschlungen.

Beispiele:

χρύσεος	χρυσέᾱ (golden)	χρύσεον	ἁπλόος	ἁπλόη (einfach)	ἁπλόον

	M.	F.	N.	M.	F.	N.
Sing. N.	χρυσοῦς	χρυσῆ	χρυσοῦν	ἁπλοῦς	ἁπλῆ	ἁπλοῦν
G.	χρυσοῦ	χρυσῆς	χρυσοῦ	ἁπλοῦ	ἁπλῆς	ἁπλοῦ
D.	χρυσῷ	χρυσῇ	χρυσῷ	ἁπλῷ	ἁπλῇ	ἁπλῷ
A.	χρυσοῦν	χρυσῆν	χρυσοῦν	ἁπλοῦν	ἁπλῆν	ἁπλοῦν
Dual. N.	χρυσώ	χρυσᾶ	χρυσώ	ἁπλώ	ἁπλᾶ	ἁπλώ
G.	χρυσοῖν	χρυσαῖν	χρυσοῖν	ἁπλοῖν	ἁπλαῖν	ἁπλοῖν
Plur. N.	χρυσοῖ	χρυσαῖ	χρυσᾶ	ἁπλοῖ	ἁπλαῖ	ἁπλᾶ
G.	χρυσῶν	χρυσῶν	χρυσῶν	ἁπλῶν	ἁπλῶν	ἁπλῶν
D.	χρυσοῖς	χρυσαῖς	χρυσοῖς	ἁπλοῖς	ἁπλαῖς	ἁπλοῖς
A.	χρυσοῦς	χρυσᾶς	χρυσᾶ	ἁπλοῦς	ἁπλᾶς	ἁπλᾶ

Andere Beispiele: a. σιδηροῦς (eisern), χαλκοῦς (ehern), πορφυροῦς (purpurn);

b. διπλοῦς (doppelt), τριπλοῦς (dreifach).

Anm. Die von den Substantiven νοῦς, πλοῦς, ῥοῦς gebildeten zusammengesetzten Adjectiva bleiben im N. A. V. Plur. des Neutrums uncontrahirt, z. B. ἄνοα (ἄνους sinnlos); auch behalten sie in den contrahirten Formen den Accent auf der vorletzten Sylbe, z. B. ἄνου, εὖνοι (εὔνους wohlgesinnt).

Attische zweite Declination. (§ 24.)

§ 24 Einige Stämme lauten auf ω aus. Dieses ω bleibt in allen Casus und nimmt die Endungen so weit als möglich in sich auf; ι wird allemal subscribirt.

Für den Accent gilt εω als einsylbig. Die Oxytona behalten auch im Gen. und Dat. den Acut.

Beispiele.

ὁ νεώς der Tempel, Stamm: νεω — τὸ ἀνώγεων der Saal, ἀνωγεω

Sing. N.	ὁ νεώς	τὸ ἀνώγεων	Plur. N.	οἱ νεῴ	τὰ ἀνώγεω
G.	τοῦ νεώ	τοῦ ἀνώγεω	G.	τῶν νεών	τῶν ἀνώγεων
D.	τῷ νεῴ	τῷ ἀνώγεῳ	D.	τοῖς νεῴς	τοῖς ἀνώγεῳς
A.	τὸν νεών	τὸ ἀνώγεων	A.	τοὺς νεώς	τὰ ἀνώγεω
Dual. N.	τὼ νεώ	τὼ ἀνώγεω			
G.	τοῖν νεῴν	τοῖν ἀνώγεῳν			

Anm. Auch einige Adjectiva gehen nach dieser Declination: ἵλεως, ἵλεων (gnädig), πλέως, πλέᾱ, πλέων (voll), Neutr. Plur. πλέα.

Dritte Declination. (§ 25—30.)

§ 25.

1. Die dritte Declination umfaßt 1. alle Stämme, welche auf einen Consonanten auslauten, 2. die, welche auf ι und υ (αυ, ου, ευ) auslauten, sowie wenige Stämme auf ο u. ω. § 25

2. Accent. Einsylbige Wörter betonen im Gen. und Dat. aller Numeri die Endung, und zwar wenn sie lang ist, mit dem Circumflex (§ 18, 3, b).

Ausnahmen. a. Die einsylbigen Participia behalten den Accent auf der Stammsylbe, z. B. ὄντος von ὤν (seiend).

b. πᾶς (omnis) hat zwar παντός, παντί, aber πάντων, πᾶσι(ν).

c. Mehrere Substantiva sind im Gen. Plur. und Dual. paroxytona; merke: ὁ παῖς (Knabe), ὁ Τρώς (Trojaner), τὸ φῶς (Licht), τὸ οὖς (Ohr), ἡ δᾴς (Fackel); also παίδων, παίδοιν, Τρώων, φώτων, ὤτων, δᾴδων, aber παισί(ν), Τρωσί(ν) u. s. w.

A. Consonantenstämme.

a. Liquida- und Mutastämme,

d. i. Stämme auf λ, ρ, ν, ντ, τ, δ, θ, κ, γ, γγ, χ, π, β, φ. (§ 26.)

Beispiele:

	ὁ ἅλς (Salz)		ὁ θήρ (Thier)	ὁ ῥήτωρ (Redner)
Stamm:	ἁλ		θηρ	ῥητορ
Sing. N.	ἅλ-ς	sal	θήρ	ῥήτωρ
G.	ἁλ-ός	sal-is	θηρ-ός	ῥήτορ-ος
D.	ἁλ-ί	sal-i	θηρ-ί	ῥήτορ-ι
A.	ἅλ-α	sal-em	θῆρ-α	ῥήτορ-α
V.	ἅλ-ς		θήρ	ῥῆτορ

Dual. N.	ἅλ-ε	θῆρ-ε	ῥήτορ-ε
G.	ἁλ-οῖν	θηρ-οῖν	ῥητόρ-οιν
Plur. N.	ἅλ-ες sal-es	θῆρ-ες	ῥήτορ-ες
G.	ἁλ-ῶν sal-um	θηρ-ῶν	ῥητόρ-ων
D.	ἁλ-σί(ν)	θηρ-σί(ν)	ῥήτορ-σι(ν)
A.	ἅλ-ἄς	θῆρ-ἄς	ῥήτορ-ἄς
V.	ἅλ-ες	θῆρ-ες	ῥήτορ-ες

	ὁ ποιμήν (Hirt)	ὁ δαίμων (Gottheit)
Stamm:	ποιμεν	δαιμον
Sing. N.	ποιμήν	δαίμων
G.	ποιμέν-ος	δαίμον-ος
D.	ποιμέν-ι	δαίμον-ι
A.	ποιμέν-α	δαίμον-α
V.	ποιμήν	δαῖμον
Dual. N.	ποιμέν-ε	δαίμον-ε
G.	ποιμέν-οιν	δαιμόν-οιν
Plur. N.	ποιμέν-ες	δαίμον-ες
G.	ποιμέν-ων	δαιμόν-ων
D.	ποιμέ-σι(ν)	δαίμο-σι(ν)
A.	ποιμέν-ἄς	δαίμον-ἄς
V.	ποιμέν-ες	δαίμον-ες

	ὁ γέρων (Greis)	ὁ γίγᾱς (Riese)	λυθείς (gelöst, Partic. Aor. I. Pass.)		
Stamm:	γεροντ	γιγαντ	λυθεντ		
			Masc.	Fem.	N.
S. N.	γέρων	γίγᾱς	λυθεί-ς	λυθεῖσᾰ	λυθέν
G.	γέροντ-ος	γίγαντ-ος	λυθέντ-ος	λυθείσης	λυθέντ-ος
D.	γέροντ-ι	γίγαντ-ι	λυθέντ-ι	λυθείσῃ	λυθέντ-ι
A.	γέροντ-α	γίγαντ-α	λυθέντ-α	λυθεῖσᾰν	λυθέν
V.	γέρον	γίγᾰν	λυθεί-ς	λυθεῖσᾰ	λυθέν
D. N.	γέροντ-ε	γίγαντ-ε	λυθέντ-ε	λυθείσᾱ	λυθέντ-ε
G.	γερόντ-οιν	γιγάντ-οιν	λυθέντ-οιν	λυθείσαιν	λυθέντ-οιν
Pl. N.	γέροντ-ες	γίγαντ-ες	λυθέντ-ες	λυθεῖσαι	λυθέντ-ᾰ
G.	γερόντ-ων	γιγάντ-ων	λυθέντ-ων	λυθεισῶν	λυθέντ-ων
D.	γέρου-σι(ν)	γίγᾱ-σι(ν)	λυθεῖ-σι(ν)	λυθείσαις	λυθεῖ-σι(ν)
A.	γέροντ-ἄς	γίγαντ-ἄς	λυθέντ-ἄς	λυθείσᾱς	λυθέντ-ᾰ
V.	γέροντ-ες	γίγαντ-ες	λυθέντ-ες	λυθεῖσαι	λυθέντ-ᾰ

	ἡ ἐλπίς (Hoffnung)	ἡ ἐσθής (Kleid)	τὸ σῶμα (Leib)
Stamm:	ἐλπιδ	ἐσθητ	σωματ
Sing. N.	ἐλπί-ς	ἐσθή-ς	σῶμα
G.	ἐλπίδ-ος	ἐσθῆτ-ος	σώματ-ος
D.	ἐλπίδ-ι	ἐσθῆτ-ι	σώματ-ι
A.	ἐλπίδ-α	ἐσθῆτ-α	σῶμα
V.	ἐλπί-ς	ἐσθή-ς	σῶμα
Dual. N.	ἐλπίδ-ε	ἐσθῆτ-ε	σώματ-ε
G.	ἐλπίδ-οιν	ἐσθήτ-οιν	σωμάτ-οιν
Plur. N.	ἐλπίδ-ες	ἐσθῆτ-ες	σώματ-ᾰ
G.	ἐλπίδ-ων	ἐσθήτ-ων	σωμάτ-ων
D.	ἐλπί-σι(ν)	ἐσθῆ-σι(ν)	σώμα-σι(ν)
A.	ἐλπίδ-ᾰς	ἐσθῆτ-ᾰς	σώματ-ᾰ
V.	ἐλπίδ-ες	ἐσθῆτ-ες	σώματ-ᾰ

	ὁ φύλαξ (Wächter)	ἡ σάλπιγξ (Trompete)	ἡ φλέψ (Ader)
Stamm:	φυλακ	σαλπιγγ	φλεβ
Sing. N.	φύλαξ	σάλπιγξ	φλέψ
G.	φύλακ-ος	σάλπιγγ-ος	φλεβ-ός
D.	φύλακ-ι	σάλπιγγ-ι	φλεβ-ί
A.	φύλακ-α	σάλπιγγ-α	φλέβ-α
V.	φύλαξ	σάλπιγξ	φλέψ
Dual. N.	φύλακ-ε	σάλπιγγ-ε	φλέβ-ε
G.	φυλάκ-οιν	σαλπίγγ-οιν	φλεβ-οῖν
Plur. N.	φύλακ-ες	σάλπιγγ-ες	φλέβ-ες
G.	φυλάκ-ων	σαλπίγγ-ων	φλεβ-ῶν
D.	φύλαξι(ν)	σάλπιγξι(ν)	φλεψί(ν)
A.	φύλακ-ᾰς	σάλπιγγ-ᾰς	φλέβ-ᾰς
V.	φύλακ-ες	σάλπιγγ-ες	φλέβ-ες

Andere Beispiele: ὁ κρατήρ (Mischkrug, St. κρατηρ), τὸ ἔαρ (Frühling), ὁ μήν (Monat, St. μην), ὁ Ἕλλην (Grieche, St. Ἑλλην), ὁ λιμήν (Hafen, St. λιμεν), ὁ ἀγών (Kampf, St. ἀγων), ὁ χειμών (Sturm, Winter, St. χειμων), ὁ γείτων (Nachbar, St. γειτον), ὁ ἡγεμών (Führer, St. ἡγεμον), ὁ λέων (Löwe, St. λεοντ), ὁ θεράπων (Diener, St. θεραποντ), ὁ ἐλέφᾱς (Elephant, St. ἐλεφαντ), ἡ πατρίς (Vaterland, St. πατριδ), ὁ ἔρως (Liebe, St. ἐρωτ), ἡ νεότης (Jugend, St. νεοτητ), πένης (arm, St. πενητ), τὸ

ὄνομα (Name, St. ὀνοματ), τὸ πρᾶγμα (Geschäft, St. πρᾶγματ), τὸ μέλι (Honig, St. μελιτ), ἡ νύξ (Nacht, St. νυκτ), τὸ γάλα (Milch, St. γαλακτ), ἡ γλαύξ (Eule, St. γλαυκ), ὁ κόραξ (Rabe, St. κορακ), ἡ ἀλώπηξ (Fuchs, St. ἀλωπεκ), ἡ αἴξ (Ziege, St. αἰγ), ἡ θρίξ (Haar, St. τρῐχ, § 15, 3), ὁ γῦψ (Geier, St. γῡπ), ὁ Ἄραψ (Araber, St. Ἀραβ).

§ 26 1. **Bildung des Nom. Sing.** Da im Griechischen nur ν, ρ, σ (ξ, ψ) ein Wort schließen dürfen, so muß jeder andere Consonant, der ans Ende eines Wortes zu stehen kommt, wegfallen. Die **Neutra** nehmen im N. A. V. Sing. keine Endung an; daher ist σῶμα der Nom. vom Stamme σωματ, λυθέν der Nom. vom Stamme λυθεντ, γάλα der Nom. vom Stamme γαλακτ. Wenige Stämme verwandeln ihr auslautendes τ in σ, z. B. Stamm φωτ, Nom. τὸ φῶς (Licht).

Der Nom. Sing. der **Masculina** und **Feminina** wird entweder **mit** σ oder **ohne** σ gebildet:

a. **Mit Sigma** (sigmatisch) bilden den Nom. Sing. die Guttural- und Labialstämme, die Stämme auf τ, δ, θ, sowie die auf αντ und εντ. Dabei werden die § 13, 1 und 2 und § 14, 2 aufgestellten Lautregeln befolgt; also θρίξ, St. τριχ, Ἄραψ, St. Ἀραβ, ἔρω-ς, St. ἐρωτ, νύξ, St. νυκτ, ἐλέφᾱ-ς, St. ἐλεφαντ, λυθεί-ς, St. λυθεντ.

Ausnahme: ὁ πούς (Fuß), St. ποδ, vgl. lat. pēs, St. pĕd.

b. **Ohne Sigma** (asigmatisch) bilden den Nom. Sing. die Stämme auf ρ, auf ν und auf οντ. Dafür wird der Stammvocal, wenn er kurz ist, gedehnt, und zwar wird durch **diese** Dehnung (nicht zu verwechseln mit der Ersatzdehnung) ε zu η, ο zu ω; also ῥήτωρ, St. ῥητορ, λιμήν, St. λιμεν, ἡγεμών, St. ἡγεμον, λέων, St. λεοντ.

Ausnahmen: ὁ ὀδούς (Zahn), St. ὀδοντ, μέλᾱς (schwarz), St. μελᾰν, εἷς (einer), St. ἑν.

2. **Vom Acc. Sing.** auf ν bei einigen Dentalstämmen, deren Nom. Sing. auf ις oder υς lautet, siehe § 28, 2.

3. **Voc. Sing.** Die Guttural- und Labialstämme ge-

brauchen den Nom. Sing. zugleich als Voc. Die übrigen Stämme bieten im Voc. Sing. meistens, soweit als möglich, den bloßen Stamm; nur die Oxytona und alle Participia nach der 3. Decl. gebrauchen den Nom. statt des Voc. Z. B. ὦ κόραξ, ὦ Ἄραψ; ferner ὦ Ἄρτεμι (o Artemis), St. Ἀρτεμιδ, ὦ Αἶαν (o Ajax), St. Αἰαντ, Nom. Αἴᾱς, ὦ γέρον, ὦ δαῖμον, ὦ ῥῆτορ; aber ὦ ἐλπίς, ὦ ποιμήν, ὦ ἡγεμών, ὦ λύων (o lösender), St. λυοντ.

Anm. 1. ὦ παῖ, St. παιδ, Nom. Sing. ὁ παῖς (Knabe).

Anm. 2. Die Wörter Ἀπόλλων, Ποσειδῶν, σωτήρ (Retter) verkürzen den langen Stammvocal im Voc. Sing. und ziehen den Accent zurück: Ἄπολλον, Πόσειδον, σῶτερ.

4. Der Dat. Plur. hängt σι(ν) an den Stamm; dabei werden die § 13, 1 u. 2, § 14, 1 u. 2 aufgestellten Lautregeln befolgt, also αἰξί(ν) vom Stamme αἰγ, πο-σί(ν) vom Stamme ποδ, λιμέ-σι(ν) vom Stamme λιμεν, λέου-σι(ν) vom Stamme λεοντ, λυθεῖ-σι vom Stamme λυθεντ.

5. Die Substantiva ὁ πατήρ (Vater), ἡ μήτηρ (Mutter), ἡ θυγάτηρ (Tochter), ἡ γαστήρ (Bauch), welche sämmtlich ε im Stamme haben, stoßen dieses ε im Gen. und Dat. Sing. aus und werfen den Accent auf die Endung. Wo das ε erscheint, ist es betont, also μητέρα trotz μήτηρ; nur im Voc. Sing. tritt der Accent möglichst weit zurück. Im Dat. Pl. springt die Sylbe τερ durch Metathesis in τρᾰ um: μητρά-σι(ν).

Sing. N.	πατήρ	μήτηρ	θυγάτηρ	Plur. N.	πατέρ-ες
G.	πατρ-ός	μητρ-ός	θυγατρ-ός	G.	πατέρ-ων
D.	πατρ-ί	μητρ-ί	θυγατρ-ί	D.	πατρᾰ́-σι(ν)
A.	πατέρ-α	μητέρ-α	θυγατέρ-α	A.	πατέρ-ας
V.	πάτερ	μῆτερ	θύγατερ	V.	πατέρ-ες
Plur.	μητέρ-ες u. s. w.	θυγατέρ-ες u. s. w.		Dual. N.	πατέρ-ε
				G.	πατέρ-οιν

wie πατέρες.

6. Nach δαίμων gehen auch die Adjectiva auf ων, ον, z. B. M. und F. εὐδαίμων, N. εὔδαιμον (glücklich), sowie die Comparative auf ων, ον. Die letzteren stoßen häufig

das ν im Acc. Sing. und im N. A. V. Pl. aus und contrahiren οα in ω, οε in ου.

M. F. βελτίων (besser), N. βέλτιον
Stamm: βελτιον

Sing. N.	βελτίων,	βέλτιον
G.	βελτίον-ος	
D.	βελτίον-ι	
A.	βελτίον-α oder βελτίω,	βέλτιον
Plur. N.	βελτίον-ες oder βελτίους,	βελτίον-α oder βελτίω
G.	βελτιόν-ων	
D.	βελτίο-σι(ν)	
A.	βελτίον-ας oder βελτίους § 27, 1.	βελτίον-α oder βελτίω
Dual. N.	βελτίον-ε	
G.	βελτιόν-οιν.	

Anm. Auch die beiden Eigennamen Ἀπόλλων und Ποσειδῶν stoßen ihr ν im Acc. S. häufig aus: Ἀπόλλω neben Ἀπόλλωνα, Ποσειδῶ neben Ποσειδῶνα.

b. Sigmastämme. (§ 27.)

§ 27 1. Kommt das σ zwischen zwei Vocale zu stehen, so fällt es aus (§ 16, c); die beiden Vocale aber werden contrahirt und zwar εο in ου, εϊ in ει, εα in η (wenn vor ε noch ein Vocal steht, in ᾱ), εε in ει (aber im Dual. in η), αο und αω in ω, αοι in ῳ, αε in ᾱ, αϊ in ᾳ. Der zusammengezogene Acc. Pl. ist gleich dem zusammengezogenen Nom. Pl. Im Dat. Pl. steht nur ein Sigma (§ 16, a).

Beispiele:

τὸ γένος (Geschlecht) Stamm: γενες — M. F. εὐγενής N. εὐγενές (von gutem Geschlecht) εὐγενες

Sing. N.	γένος genus	εὐγενής	N. εὐγενές
G.	(γένε-ος gener-is) γένους	(εὐγενέ-ος) εὐγενοῦς	
D.	(γένε-ι gener-i) γένει	(εὐγενέ-ι) εὐγενεῖ	
A.	γένος genus	(εὐγενέ-α) εὐγενῆ	N. εὐγενές
V.	γένος	εὐγενές	N. εὐγενές

Dual. N.	(γένε-ε) γένη	(εὐγενέ-ε) εὐγενῆ
G.	(γενέ-οιν) γενοῖν	(εὐγενέ-οιν) εὐγενοῖν
Plur. N.	(γένε-α) γένη	(εὐγενέ-ες) εὐγενεῖς N. (εὐγενέ-α) εὐγενῆ
G.	(γενέ-ων) γενῶν	(εὐγενέ-ων) εὐγενῶν
D.	γένε-σι(ν)	εὐγενέ-σι(ν)
A.	(γένε-α) γένη	(εὐγενέ-ας) εὐγενεῖς N. (εὐγενέ-α) εὐγενῆ
V.	(γένε-α) γένη	(εὐγενέ-ες) εὐγενεῖς N. (εὐγενέ-α) εὐγενῆ

τὸ κρέας (Fleisch)
Stamm: κρεας

Sing.	N.	κρέας
	G.	(κρέα-ος) κρέως
	D.	(κρέα-ι) κρέᾳ
	A.	κρέας
	V.	κρέας
Dual.	N.	(κρέα-ε) κρέᾱ
	G.	(κρεά-οιν) κρεῷν
Plur.	N.	(κρέα-α) κρέα
	G.	(κρεά-ων) κρεῶν
	D.	κρέα-σι(ν)
	A.	(κρέα-α) κρέα
	V.	(κρέα-α) κρέα

Andere Beispiele: a. βέλος (Geschoß), ἔτος (Jahr), ξίφος (Schwert), ὄρος (Berg), ψεῦδος (Lüge), τεῖχος (Mauer);

b. ἀληθής (wahr), ψευδής (lügenhaft, falsch), σαφής (deutlich), εὐτυχής (glücklich), δυστυχής (unglücklich), Διογένης, Δημοσθένης, Σωκράτης, συνήθης, Neutr. σύνηθες (gewohnt), ἡ τριήρης (sc. ναῦς der Dreiruderer).

c. γέρας (Ehrengeschenk), γῆρας (Alter).

2. Die Substantiva generis neutrius verwandeln den Stammvocal ε im N. A. V. Sing. in ο, das Neutrum der Adjectiva läßt ihn unverändert. Das Masculinum der Adjectiva bildet den Nom. Sing. asigmatisch, also durch Dehnung.

3. Der Voc. Sing. ist gleich dem reinen Stamme.

Die zusammengesetzten Wörter, welche im Nom. Sing. nicht Oxytona sind, ziehen im Voc. Sing. den Ton auf die antepaenultima, also *Σώκρατες*, Nom. Sing. *Σωκράτης*, dagegen *εὐγενές*, Nom. Sing. *εὐγενής*.

4. Der contrahirte Gen. Plur. behält in den barytonirten Adjectiven auf *ης*, *ες* den Ton auf der vorletzten Sylbe, z. B. *τριήρων*, *συνήθων*.

5. Declination der Eigennamen, welche mit dem Stamme *κλεες* (*τὸ κλέος* der Ruhm) zusammengesetzt sind:

N. (*Ἡρακλέης*) *Ἡρακλῆς*
G. (*Ἡρακλέε-ος*) *Ἡρακλέους*
D. (*Ἡρακλέε-ι* *Ἡρακλέει*) *Ἡρακλεῖ*
A. (*Ἡρακλέε-α*) *Ἡρακλέᾶ*
V. (*Ἡράκλεες*) *Ἡράκλεις*.

Ebenso: *Θεμιστοκλῆς*, *Περικλῆς*, *Σοφοκλῆς*.

6. Das Substantiv *τὸ κέρας* (das Horn) wird doppelt flectirt, da die Stämme *κερατ* und *κερας* neben einander bestehen, also *κέρατ-ος* und *κέρως*, *κέρατ-ι* und *κέρᾳ* u. s. w.

B. Vocalstämme.

a. Stämme auf ι und υ. (§ 28.)

Beispiele:

	ὁ ἰχθύς (Fisch)	*ἡ σῦς* (Sau)	*ἡ πόλις* (Stadt)
Sing. N.	*ἰχθύ-ς*	*σῦ-ς*	*πόλι-ς*
G.	*ἰχθύ-ος*	*σῠ-ός*	*πόλε-ως*
D.	*ἰχθύ-ι*	*σῠ-ί*	(*πόλε-ι*) *πόλει*
A.	*ἰχθύ-ν*	*σῦ-ν*	*πόλι-ν*
V.	*ἰχθύ*	*σῦ-ς*	*πόλι*
Dual. N.	*ἰχθύ-ε*	*σῠ́-ε*	*πόλε-ε*
G.	*ἰχθύ-οιν*	*σῠ-οῖν*	*πολέ-οιν*
Plur. N.	*ἰχθύ-ες*	*σῠ́-ες*	(*πόλε-ες*) *πόλεις*
G.	*ἰχθύ-ων*	*σῠ-ῶν*	*πόλε-ων*
D.	*ἰχθύ-σι(ν)*	*σῠ-σί(ν)*	*πόλε-σι(ν)*
A.	*ἰχθύ-ας* und *ἰχθῦς*	*σῠ́-ας* und *σῦς*	(*πόλε-ας*) *πόλεις*
V.	*ἰχθύ-ες*	*σῠ́ες*	(*πόλε-ες*) *πόλεις*

γλυκύς (süß)

	Masc.	Fem.	Neutr.
Sing. N.	γλυκύ-ς	γλυκεῖᾰ	γλυκύ
G.	γλυκέ-ος	γλυκείας	γλυκέ-ος
D.	(γλυκέ-ι) γλυκεῖ	γλυκείᾳ	γλυκεῖ
A.	γλυκύ-ν	γλυκεῖᾰν	γλυκύ
V.	γλυκύ	γλυκεῖᾰ	γλυκύ
Dual. N.	γλυκέ-ε	γλυκείᾱ	γλυκέ-ε
G.	γλυκέ-οιν	γλυκείαιν	γλυκέ-οιν
Plur. N.	(γλυκέ-ες) γλυκεῖς	γλυκεῖαι	γλυκέ-α
G.	γλυκέ-ων	γλυκειῶν	γλυκέ-ων
D.	γλυκέ-σι(ν)	γλυκείαις	γλυκέ-σι(ν)
A.	(γλυκέ-ας) γλυκεῖς	γλυκείας	γλυκέ-α
V.	(γλυκέ-ες) γλυκεῖς	γλυκεῖαι	γλυκέ-α

Andere Beispiele: a. ἡ ἰσχύς (Stärke), ὁ βότρυς (Traube), ὁ μῦς (Maus), ὁ μάντις (Seher), ὁ ὄφις (Schlange), ἡ δύναμις (Kraft, Heeresmacht), ἡ πρᾶξις (That), ἡ τάξις (Ordnung).

b. βραδύς (langsam), βραχύς (kurz), εὐρύς (breit), θρασύς (kühn), βαρύς (schwer), ὀξύς (scharf).

1. Der Nom. S. der Masc. und Fem. ist mit Sigma gebildet; der Voc. S. dagegen, sowie der Nom. S. der Neutr. stellt den reinen Stamm dar. § 28

Anm. Einsylbige Stämme dehnen ihr ι und υ im Nom. und Acc. Sing. und gebrauchen den Nom. Sing. zugleich als Voc.

2. Acc. Sing. Sämmtliche Stämme auf ι und υ haben im Acc. Sing. der Masc. und Fem. die Endung ν. Dieser Bildung schließen sich an die barytonirten T-stämme (§ 26, 2), welche im Nom. Sing. auf ις oder υς ausgehen, indem sie nach Abwerfung des T-lautes gewöhnlich ν anhängen, also χάριν vom Stamme χαριτ (ἡ χάρις gratia), ἔριν vom Stamme ἐριδ (ἡ ἔρις Streit), εὔελπιν vom Stamme εὐελπιδ (εὔελπις voll guter Hoffnung), dagegen ἐλπίδα vom Stamme ἐλπιδ (ἡ ἐλπίς Hoffnung).

3. Fast alle Stämme auf ι, sowie die Adjectivstämme auf υ steigern ihren Endvocal im Gen. Dat. Sing. und in sämmtlichen Casus des Dual. und Plu-

ral., und zwar ι zu ει, υ zu ευ, also πολει-ες, γλυκευ-ες; vor dem Vocale der Endung verwandelt sich aber ει in εj, ευ in εϝ (§ 1, Anm. 3), worauf j und ϝ ausfallen: πόλεj-ες wird πόλε-ες, γλυκέϝ-ες wird γλυκέ-ες. Dieser Bildung schließt sich auch der Dat. Plur. an: πόλε-σι, γλυκέ-σι, als wäre der Stamm πολε, γλυκε. Contrahirt wird nur in den Diphthong ει, also nur im Dat. Sing. und im N. A. V. Plur. (§ 27, 1). Der Gen. Sing. und Plur. ist bei den Substantiven (nicht aber bei den Adjectiven) attisch gebildet (vgl. § 24).

Anm. 1. Nur zwei Substantivstämme auf υ, nämlich πηχυ und πελεκυ (ὁ πῆχυς Ellnbogen, ὁ πέλεκυς Beil) steigern ihr υ: πήχεως, πήχει, πήχεις, πήχεων, πήχεσι(ν); πελέκεως u. s. w.

Anm. 2. τὸ ἄστυ (Stadt) wird declinirt, wie folgt:

Sing. N. A. V.	ἄστυ	Plur. N. A. V.	ἄστη
G.	ἄστε-ος u. ἄστε-ως	G.	ἄστε-ων
D.	ἄστει	D.	ἄστε-σι(ν).

b. Stämme auf αυ, ου, ευ. (§ 29.)

Beispiele.

	ἡ γραῦς (alte Frau)	ὁ und ἡ βοῦς (Rind)	ὁ βασιλεύς (König)
Stamm:	γραυ oder γρᾱϝ	βου oder βοϝ	βασιλευ oder βασιλεϝ
Sing. N.	γραῦ-ς	βοῦ-ς bō-s	βασιλεύ-ς
G.	γρᾱ-ός	βο-ός bŏv-is	βασιλέ-ως
D.	γρᾱ-ΐ	βο-ΐ bŏv-i	(βασιλέ-ι) βασιλεῖ
A.	γραῦ-ν	βοῦν bŏv-(e)m	βασιλέ-ᾱ
V.	γραῦ	βοῦ	βασιλεῦ
Dual. N.	γρᾶ-ε	βό-ε	βασιλέ-ε
G.	γρᾱ-οῖν	βο-οῖν	βασιλέ-οιν
Plur. N.	γρᾶ-ες	βό-ες bŏv-es	(βασιλέ-ες) βασιλῆς oder βασιλεῖς
G.	γρᾱ-ῶν	βο-ῶν bŏ-um	βασιλέ-ων
D.	γραυ-σί(ν)	βου-σί(ν)	βασιλεῦ-σι(ν)
A.	γραῦ-ς	βοῦ-ς	βασιλέ-ᾱς

Andere Beispiele: ὁ ἱππεύς (Reiter), ὁ ἱερεύς (Priester), ὁ γραμματεύς (Schreiber), Ἀχιλλεύς, Ὀρφεύς.

1. Der Voc. Sing. stellt den reinen Stamm dar. An § 29
diesen wird im Nom. Sing. ς, im Dat. Plur. σι(ν) ohne Weiteres angehängt. Vor Vocalen verwandelt sich das υ des Stammes in den Consonant ϝ und dieser fällt stets aus.

2. Die Stämme auf αυ und ου haben im Acc. Sing. die Endung ν (§ 28, 2), im Acc. Plur. die Endung νς; dagegen haben die Stämme auf ευ im Acc. Sing. die Endung α, im Acc. Plur. die Endung ας. Ferner bilden die Stämme auf ευ den Gen. Sing. attisch (§ 28, 3); sie contrahiren nur in ει, jedoch nicht im Acc. Plur. und haben die Endsylbe im Acc. S. und Plur. (ebenso wie im Gen. Sing.) lang.

Anm. *Πειραιεύ-ς* (Hafen Athens), *Πειραιέως* und *Πειραιῶς*, *Πειραιέ-α* und *Πειραιᾶ*.

c. Stämme auf ο und ω. (§ 30.) § 30

Beispiele.

ἡ πειθώ (Ueberredung) — Stamm: πειθο | ὁ ἥρω-ς (Halbgott) — ἡρω

S. N. πειθώ	S. N. ἥρω-ς	Pl. N. ἥρω-ες
G. (πειθό-ος) πειθοῦς	G. ἥρω-ος	G. ἡρώ-ων
D. (πειθό-ι) πειθοῖ	D. ἥρω-ι	D. ἥρω-σι(ν)
A. (πειθό-α) πειθώ	A. ἥρω-α	A. ἥρω-ας
V. πειθοῖ	V. ἥρω-ς	V. ἥρω-ες
Dual. u. Pl. nach der zweiten Declination.	Dual. N. ἥρω-ε	
	G. ἡρώ-οιν	

Andere Beispiele: ἡ ἠχώ (Wiederhall), *Γοργώ*, *Λητώ*, ὁ μήτρως (Mutterbruder, Oheim).

Anm. 1. Die Stämme auf ο und ω sind eigentlich consonantische Stämme: Voc. πειθοῖ steht für πειθόϝι, Gen. πειθό-ος für πειθόϝj-ος, und ἡρω ist entstanden aus ἡροϝ.

Anm. 2. Hierher gehört auch der Sigmastamm: ἡ αἰδώς (Scham), St. αἰδος, Gen. αἰδοῦς, Dat. αἰδοῖ, Acc. αἰδῶ.

Anm. 3. ἡ ἕως (Morgenröthe), St. ἑω, Gen. und Dat. nach der attischen 2. Declination ἕω und ἕῳ, Acc. ἕω (statt ἕωα).

Substantiva anomala. (§ 31.)

I. Heteroklita. Manche Substantiva bilden ihre Ca- § 31
sus von zwei verschiedenen Stämmen, welche beide der einen

Nominativform zu Grunde liegen können (*ἑτεροκλισία* andere Biegung); z. B. *ὁ σκότος* (Finsterniß), Gen. *σκότου*, daneben *τὸ σκότος*, Gen. *σκότους*.

Heteroklita sind die Eigennamen dritter Declination auf *ης*, insofern als der Acc. Sing. gern nach der 1. Declination gebildet wird; z. B. *Σωκράτης*, Acc. *Σωκράτην* (wie vom Stamme *Σωκρατα*) neben *Σωκράτη* (St. *Σωκρατες*).

II. Metaplasta. Manche Substantiva bilden einzelne Casus von anderem Stamme, als der des Nom. Sing. sein kann (*μεταπλασμός* Umbildung); z. B. Nom. Sing. *τὸ δένδρον* (Baum), Dat. Plur. *δένδρεσι* (vom Stamme *δενδρες*) neben *δένδροις*; Nom. Sing. *τὸ δάκρυον* (Thräne), Dat. Plur. *δάκρυσι* (vom Stamme *δακρυ*); Nom. Sing. *τὸ πῦρ* (Feuer), Plur. *τὰ πυρά*, *τοῖς πυροῖς* (die Wachtfeuer); *ὁ ὄνειρος* (Traum), Gen. *ὀνείρου*, gewöhnlicher *ὀνείρατος*, Plur. *τὰ ὀνείρατα*.

In einigen Substantiven wechselt das Geschlecht; z. B. *ὁ σῖτος* (Getreide), Plur. *τὰ σῖτα*; *τὸ στάδιον* (ein Längenmaß), Plur. *οἱ στάδιοι* gewöhnlicher als *τὰ στάδια*.

III. Einzelne Anomala in alphabetischer Folge:

1. *ὁ ἀνήρ* (Mann) St. *ἀνερ*: *ἀν-δ-ρ-ός*, *ἀνδρί*, *ἄνδρα*, *ἄνερ*; Dual. *ἄνδρε*, *ἀνδροῖν*; Plur. *ἄνδρες*, *ἀνδρῶν*, *ἀνδρᾰσιν*, *ἄνδρας*. (§ 26, 5.)

2. *Ἄρης* (Gott Ares) St. *Ἀρες*: *Ἄρεως* und *Ἄρεος*, *Ἄρει*, *Ἄρην* neben *Ἄρη*, *Ἄρες*.

3. Stamm *ἀρν* ohne Nom. Sing., *τοῦ* und *τῆς ἀρν-ός* (des Lammes), *ἀρνί*, Dat. Plur. *ἀρνᾰσιν*. Als Nom. Sing. dient *ὁ* und *ἡ ἀμνός*.

4. *ὁ ἀστήρ* (Stern), St. *ἀστερ*: *ἀστέρ-ος*; Dat. Plur. *ἀστρᾰσιν*. (§ 26, 5.)

5. *τὸ γόνυ* (Knie, genu), N. A. V. Sing.; alles Andere vom Stamme *γονατ* (statt *γονϝατ*), Gen. *γόνατ-ος* u. s. w.

6. *ἡ γυνή* (Frau); alles Andere vom Stamme *γυναικ*, Betonung wie bei einsylbigen Substantiven 3. Declination: *γυναικ-ός*, *γυναικί*, *γυναῖκα*, *γύναι*; Dual. *γυναῖκε*, *γυναικοῖν*; Plur. *γυναῖκες*, *γυναικῶν*, *γυναιξί(ν)*, *γυναῖκας*.

7. Δημήτηρ (Göttin Demeter), Δήμητρος, Δήμητρι, Δήμητρα, Δήμητερ. (§ 26, 5.)

8. τὸ δόρυ (Holz, Speer), ganz wie γόνυ: δόρατ-ος. St. δορατ (statt δορϝατ).

9. Ζεύς (Gott Zeus) [anstatt Δjεύς], Stamm Διϝ: Διός, Διΐ, Δία, Ζεῦ.

10. ὁ und ἡ κύων (Hund), Voc. κύον; alles Uebrige vom Stamme κῠν: κυνός, κυνί, κύνα; κύνες, κυνῶν, κυσί(ν), κύνας.

11. ὁ μάρτυ-ς (Zeuge), Dat. Plur. μάρτυ-σι(ν); alles Uebrige vom Stamme μαρτυρ: μάρτυρος, μάρτυρι u. s. w.

12. ἡ ναῦς (Schiff), νεώς, νηΐ, ναῦν; Pl. νῆες, νεῶν, ναυσί(ν), ναῦς.

Anm. Der Stamm νᾱυ verwandelte sich vor Vocalen in νηϝ: νῆες für νῆϝες; νεώς steht für νηϝός (metathesis quantitatis).

13. ὁ und ἡ ὄρνις (Vogel) bildet seine Casus regelmäßig vom Stamme ὀρνῑθ. Vom Stamme ὀρνι kommen vor: ὄρνιν neben ὄρνῑθα, ὄρνεις und ὀρνέων neben ὄρνῑθες und ὀρνίθων.

14. τὸ οὖς (Ohr), N. A. V. Sing.; alles Uebrige vom Stamme ὠτ (contrahirt aus ὀατ=ὀϝατ): ὠτός, Pl. ὦτα, ὤτων (§ 25, 2, c), ὠσί(ν).

15. ὁ πρέσβυς (der Alte) wird folgendermaßen nach seinen zwei Bedeutungen: Sing. der Alte, Plur. die Gesandten — declinirt:

S. N.	ὁ πρέσβυ-ς (u. ὁ πρεσβύτης) der Alte	(ὁ πρεσβευτής der Gesandte)
	(τοῦ πρεσβύτου)	(τοῦ πρεσβευτοῦ)
	(τῷ πρεσβύτῃ)	u. s. w.
	τὸν πρέσβυ-ν	
	ὦ πρέσβυ	
Pl. N.	(οἱ πρεσβῦται die Alten)	οἱ πρέσβεις die Gesandten
	(τῶν πρεσβυτῶν)	τῶν πρέσβεων
	u. s. w.	τοῖς πρέσβεσι(ν)
		τοὺς πρέσβεις.

16. τὸ ὕδωρ (Wasser), St. ὑδα(ρ)τ, Gen. ὕδατ-ος, Dat. Pl. ὕδα-σιν. Ebenso werfen im N. A. V. Sing. das τ, in den andern Casus aber das ρ weg: die Stämme φρεαρτ und ἡπαρτ: τὸ φρέαρ (Brunnen), φρέατος, τὸ ἧπαρ (Leber), ἥπατος.

17. ὁ υἱός (Sohn) wird metaplastisch in folgender Weise flectirt:

Sing. υἱός	Plur. υἱεῖς	Dual. υἱέε
υἱέος	υἱέων	υἱέοιν
υἱεῖ	υἱέσι(ν)	
υἱόν	υἱεῖς	
υἱέ	υἱεῖς.	

Doch finden sich auch die regelmäßigen Formen υἱοῦ, υἱῷ u. s. w.

18. ἡ χείρ (Hand), Stamm χειρ: χειρός u. s. w. Dat. Plur. χερσί(ν), G. D. Dual. χεροῖν.

Anhang. (§ 31 b.)

Rückblick auf die gesammte Declination.

§ 31 b 1. Vergleichung der Ausgänge in der 1. und 2. Declination und Absonderung der Endungen.

1. Declination.

Ausgänge.	Endungen.
S. N. Fem. α, η, Masc. ας, ης	Fem. —, Masc. ς
G. Fem. ᾱς, ης (statt αᾰς), Masc. ου = εο statt αο	Fem. ᾰς, Masc. ο
D. Fem. u. Masc. ᾳ u. ῃ = ᾱ-ι, ηι	Fem. u. Masc. ι
A. " " αν u. ην	" " ν
V. " " α, η	" " —
D. N. ᾱ	— Verlängerung des Stammauslauts
G. αιν	ιν
Pl. N. αι	ι
G. ῶν = άων	ων
D. αις statt αισι(ν)	ι-σι(ν)
A. ᾱς = ανς	νς

2. Declination.

	Ausgänge.	Endungen.
Sing.	N. ος	ς
	G. ου = οο	ο
	D. ῳ = ωι	ι
	A. ον	ν
	V. ε statt ο	—
Dual.	N. ω	— Verlänger. d. Stammauslauts
	G. οιν	ιν
Plur.	N. οι	ι
	G. ων statt οων	ων
	D. οις statt οισι(ν)	ι-σι(ν)
	A. ους statt ονς	νς

2. Vergleichung der Endungen aller drei Declinationen.

	1. Declination.	2. Declin.	3. Declination.
S. N.	Fem. — Masc. ς	ς	ς od. Dehnung des Stammvocals
G.	„ ᾰς, „ ο	ο	ος
D.	Fem. u. Masc. ι	ι	ι
A.	„ „ ν	ν	ν, ᾰ*)
V.	„ „ —	—	—
D. N.	— Verlängerung des Stammauslauts	— Verläng. d. St.	ε
G.	ιν	ιν	ο-ιν
Pl. N.	ι	ι	ες
G.	ων	ων	ων
D.	ι-σι(ν)	ι-σι(ν)	σι(ν)
A.	νς	νς	νς, ᾰς **)

*) ν bei den Vocalstämmem; ᾰν, später blos ᾰ bei den Stämmen auf ευ und bei sämmtlichen Consonantstämmen, z. B. ὀδόντ-α statt ὀδόντ-αν = lat. dent-em.

**) νς, z. B. τοὺς ἰχθῦς, τὰς γραῦς, τοὺς βοῦς (ἰχθυ-νς, γραυ-νς, βου-νς); gewöhnlicher ᾰνς, später blos ᾰς, z. B. ὀδόντ-ᾰς statt ὀδόντ-ᾰνς, lat. dent-ēs statt dent-ems.

3. Die Hauptverschiedenheit liegt im Gen. Sing. und im Nom. Plur.

Anm. Ueber den Locativ siehe § 40, 8, Anm. 3.

Uebersicht der Adjectiva. (§ 32—34.)

I. Adjectiva dreier Endungen. (§ 32.)

§ 32 1. Stämme, die im Masc. und Neutr. der zweiten, im Fem. der ersten Declination angehören, z. B. *πιστό-ς, πιστή, πιστό-ν, δίκαιο-ς, δικαίᾱ, δίκαιο-ν*, vgl. § 21 (Adjectiva contracta § 23). Das *α* im Nom. Sing. des Fem. ist bei diesen Stämmen stets lang, während es bei den Stämmen der 3. Decl. stets kurz ist.

2. Stämme auf *υ* mit dem Accent auf der Endsylbe des Stammes, z. B. *γλυκύ-ς, γλυκεῖᾰ, γλυκύ*, vgl. § 28.

Das Fem. wird durch Anfügung von *ιᾰ* an den gesteigerten Stamm (§ 28, 3) gebildet, also *γλυκεῖα* statt *γλυκεϝ-ια*.

3. Stämme auf *ν*, z. B. *μέλᾱς, μέλαινα* (statt *μελαν-ια*), *μέλᾰν* (schwarz), Gen. *μέλᾰν-ος, μελαίνης*.

4. Stämme auf *ντ*:

a. Adjectiva.

πᾶς, πᾶσα, πᾶν (ganz, § 25, 2, b),	Gen. *παντ-ός*
ἑκών, ἑκοῦσα, ἑκόν (freiwillig),	„ *ἑκόντ-ος*
ἄκων, ἄκουσα, ἆκον (ungern),	„ *ἄκοντ-ος*
χαρίεις, χαρίεσσα, χαρίεν (anmuthig),	„ *χαρίεντ-ος*

Der Dat. Pl. *χαρίεσι* und das Fem. *χαρίεσσα* sind nicht vom Stamme *χαριεντ*, sondern von einem kürzern Stamme *χαριετ* gebildet.

b. Participia.

παιδεύσᾱς, παιδεύσᾱσα, παιδεῦσᾰν (erzogen habend), Gen. *παιδεύσαντ-ος*

παιδεύων, παιδεύουσα, παιδεῦον (erziehend), Gen. *παιδεύοντ-ος*

διδούς, διδοῦσα, διδόν (gebend), Gen. *διδόντ-ος*

παιδευθείς, παιδευθεῖσα, παιδευθέν (erzogen),
Gen. παιδευθέντ-ος

δεικνύς, δεικνῦσα, δεικνύν (zeigend),
Gen. δεικνύντ-ος

Das Neutr. zeigt den bloßen Stamm ohne das auslautende τ (§ 17, 2). Das Masc. ist theils sigmatisch, theils asigmatisch gebildet (§ 26, 1). Um das Fem. zu bilden, hat man ιᾰ an den Stamm gesetzt, hinter dem Stammauslaut τ ist aber ι in j und endlich in σ übergegangen (z. B. χαρίετ-jα — χαρίετ-σα — χαρίεσσα); vor diesem σ muß ντ mit Ersatzdehnung ausfallen (z. B. ἑκόντjα — ἑκόντσα — ἑκοῦσα).

5. Stämme auf οτ; dies sind die Participia Perfecti Activi, z. B. πεπαιδευκώς, πεπαιδευκυῖα, πεπαιδευκός (erzogen habend), Gen. πεπαιδευκότ-ος, πεπαιδευκυίας.

Der Stamm ist ursprünglich πεπαιδευκϝοτ; im Fem. wird ιᾰ angesetzt, ϝοτιᾰ geht in υσία über und σ wird ausgestoßen; der Nom. Masc. ist asigmatisch gebildet und das auslautende τ hat sich in ς verwandelt (§ 17, 2).

II. Adjectiva zweier Endungen. (§ 33.)

Die Adjectiva zweier Endungen haben für Masculinum § 33
und Femin. dieselbe Form; sie zerfallen in folgende drei Classen:

1. Alle zusammengesetzten Adjectiva nach der 2. Declination haben nur zwei Endungen, z. B. ἄδικος, ἄδικον (ungerecht), εὔνους, εὔνουν (wohlgesinnt). Von einfachen Adjectiven der 2. Declination merke besonders: ἥσυχος (ruhig), ἥμερος (zahm, gesittet), βάρβαρος (ungriechisch).

Ueber ἵλεως, ἵλεων vgl. § 24, Anm.

2. Stämme auf ες, meist mit dem Accent auf der Endsylbe des Stammes, z. B. εὐγενής, εὐγενές (§ 27), πλήρης, πλῆρες (voll).

Anm. 1. Acc. Sing. εὐγενῆ von εὐγενής, aber εὐκλεᾶ von εὐκλεής (ruhmvoll), ὑγιᾶ und ὑγιῆ von ὑγιής (gesund).

Anm. 2. Ueber die wenigen zusammengesetzten und barytonirten Adjectiva dieser Classe vgl. § 27, 3 und 4.

3. Stämme auf ον, z. B. εὐδαίμων, εὔδαιμον, βελτίων, βέλτιον (besser). Vgl. § 26, 6.

Einzelne Bildungen sind: ἄῤῥην, ἄῤῥεν (männlich) und die Zusammensetzungen mit Substantiven der 3. Decl., z. B. ἄχαρις, ἄχαρι (unerfreulich), Gen. ἀχάριτ-ος, ἀπάτωρ, ἄπατορ (vaterlos), Gen. ἀπάτορ-ος.

Anm. Adjectiva einer Endung nennt man die, welche kein Neutrum bilden; z. B. ἅρπαξ (räuberisch), Gen. ἅρπαγ-ος, ἄπαις (kinderlos), Gen. ἄπαιδ-ος, πένης (arm), Gen. πένητ-ος.

III. Unregelmäßige Adjectiva. (§ 34.)

§ 34 1. μέγας (groß), Stamm μεγα und μεγαλο

Sing.	N.	μέγας	μεγάλη	μέγα
	G.	μεγάλου	μεγάλης	μεγάλου
	D.	μεγάλῳ	μεγάλῃ	μεγάλῳ
	A.	μέγαν	μεγάλην	μέγα
Plur.	N.	μεγάλοι	μεγάλαι	μεγάλα
	G.	μεγάλων	μεγάλων	μεγάλων

u. s. w.

2. πολύς (viel), St. πολυ und πολλο (= πολϜο)

Sing.	N.	πολύς	πολλή	πολύ
	G.	πολλοῦ	πολλῆς	πολλοῦ
	D.	πολλῷ	πολλῇ	πολλῷ
	A.	πολύν	πολλήν	πολύ
Plur.	N.	πολλοί	πολλαί	πολλά
	G.	πολλῶν	πολλῶν	πολλῶν

u. s. w.

3. πρᾷος (sanft) bildet das Fem. und die meisten Formen des Plur. Masc. und Neutr. vom Stamme πραϋ, z. B. Pl. Nom. πραεῖς oder πρᾷοι, πραεῖαι, πραέα.

4. σῶς (heil, salvus), hat im Sing. Acc. σῶν, Pl. Acc. σῶς; alle übrigen Formen werden von σῶος, σώα, σῶον entnommen.

Comparation der Adjectiva. (§ 35—37.)

I. Die gewöhnliche Endung des Comparativs ist τερο (Nom. S. τερος, τέρᾱ, τερον), des Superlativs τατο (Nom. S. τατος, τάτη, τατον). Diese Endungen werden an den reinen Stamm des Masc. angehängt. Z. B.: § 35

	Stamm	Comp.	Sup.
βέβαιος (feststehend),	βεβαιο	βεβαιό-τερος	βεβαιό-τατος
γλυκύς (süß),	γλυκυ	γλυκύ-τερος	γλυκύ-τατος
μέλᾱς (schwarz),	μελᾰν	μελάν-τερος	μελάν-τατος
χαρίεις anmuthig),	χαριεντ	(χαριένσ-τερος)	(χαριένσ-τατος)
(§ 11, 2 u. 14, 1)		χαριέστερος	χαριέστατος
	Stamm	Comp.	Sup.
σαφής (deutlich),	σαφες	σαφέσ-τερος	σαφέσ-τατος

Dabei ist Folgendes zu merken:

1. Die Stämme auf ο lassen dieses ο nur dann unverändert, wenn die vorhergehende Sylbe von Natur oder durch Position (auch muta mit λ μ ν ϱ macht hier Position) lang ist, sonst dehnen sie das ο zu ω. Z. B. βέβαιος, βεβαιότερος, σφοδρός (heftig), σφοδρότερος, aber σοφός (weise), σοφώτερος.

2. Der Stammauslaut ο geht in der Comparation verloren bei einigen Adjectiven auf αιος:

stets bei γεραιός (senex), Comp. γεραίτερος, Sup. γεραίτατος;

bisweilen bei παλαιός (antiquus) und σχολαῖος (müßig, gemächlich), z. B. παλαίτατος und παλαιότατος.

3. Der Stammauslaut ο geht verloren und wird durch den Diphthong αι ersetzt:

stets bei μέσος (medius), ἴσος (gleich), εὔδιος (heiter), ὄψιος (spät), πρώϊος (früh);

bisweilen bei ἥσυχος (ruhig), Comp. ἡσυχαίτερος und ἡσυχώτερος. Von φίλος bildeten die Attiker gewöhnlich φίλτατος und μᾶλλον φίλος neben φίλτερος, selten φιλαίτερος und φιλαίτατος.

4. Unregelmäßiger Weise gehen Comp. und Sup. auf έστερος, έστατος aus:

a. bei allen Stämmen auf ον, z. B. εὐδαίμων, Comp. εὐδαιμον-έστερος;

b. bei einigen Stämmen auf ο, welche dann dieses ο abwerfen: ἄκρᾱτος (ungemischt), ἐῤῥωμένος (stark), ἄσμενος (willig), εὔνους (wohlgesinnt); also ἀκρατ-έστερος, εὐνούστατος (aus εὐνο-έστατος).

In ähnlicher Weise nehmen ίστερος, ίστατος an die Wörter λάλος (geschwätzig), πτωχός (bettelarm); also λαλίστατος.

Zu κλέπτης (Dieb, diebisch) gehört κλεπτίστατος (sehr diebisch); zu ὑβριστής (Frevler, übermüthig) aber ὑβριστότερος und ὑβριστότατος.

5. Die Composita von χάρις bilden den Comp. und Sup., als ob der Stamm χαριτο lautete, z. B. ἐπίχαρις (gefällig, angenehm), ἐπιχαριτώτερος.

§ 36 II. Die seltnere Endung des Comparativs ist ιον (Nom. S. Masc. und Fem. ίων, Neutr. ιον), des Superlativs ιστο (Nom. S. ιστος, ίστη, ιστον); der vocalische Stammauslaut wird vor dem ι ausgestoßen, der Accent tritt soweit als möglich zurück. So wird gebildet von

ἡδύς (angenehm), St. ἡδυ: Comp. ἡδίων, ἥδιον, Sup. ἥδιστος, η, ον.

Die Sylbe ρο wird ausgestoßen in:

αἰσχρός (schimpflich), St. αἰσχρο: Comp. αἰσχίων, αἴσχιον, Sup. αἴσχιστος;

ἐχθρός (inimicus), St. ἐχθρο: Comp. ἐχθίων, ἔχθιον, auch ἐχθρότερος, Sup. ἔχθιστος, auch ἐχθρότατος.

§ 37 III. Unregelmäßige Bildungen.

A. 1. Für den Begriff gut.

Positiv.	Comp.	Superl.
ἀγαθός	—	—
(St. ἀμεν)	ἀμείνων, ἄμεινον	—
(St. ἀρ, vgl. ἀρ-ε-τή (Tüchtigkeit)	—	ἄριστος
(St. βελτ)	βελτίων, βέλτιον	βέλτιστος
(St. κρατυ)	κρείσσων, κρεῖσσον oder κρείττων, κρεῖττον	κράτιστος
(St. λω)	λωΐων oder λῴων	λῷστος.

2. Für den Begriff schlecht.

Positiv.	Comp.	Superl.
κακός	κακίων, κάκιον	κάκιστος
(St. χερ)	χείρων, χεῖρον	χείριστος
(St. ἡκ)	ἥσσων, ἧσσον oder ἥττων, ἧττον	ἥκιστα adverb. (am wenigsten).

Anm. 1. Ἀμείνων und ἄριστος heben die Tauglichkeit oder Tüchtigkeit hervor; βελτίων βέλτιστος bezeichnen innere und besonders sittliche Güte; κρείσσων κράτιστος schließen den Begriff der Kraft (τὸ κράτος) und Ueberlegenheit in sich. Κακίων κάκιστος (pejor pessimus) bezeichnen wirkliche Schlechtigkeit, dagegen χείρων χείριστος (deterior deterrimus) nur den Mangel an Vorzügen (oft im Gegensatz zu βελτίων βέλτιστος), ἥσσων (inferior) ist dem κρείσσων (superior) entgegengesetzt. Der Grundbegriff des seltnen λῴων λῷστος ist dunkel.

3. μέγας (groß) μείζων, μεῖζον μέγιστος
(St. μεγα, also μείζων = μεγίων)

4. μῑκρός (klein) μικρότερος μικρότατος

5. ὀλίγος (wenig) — ὀλίγιστος

Der Bedeutung nach gehören zu beiden Positiven, zu μικρός wie zu ὀλίγος, die Formen:

μείων, μεῖον
(St. ἐλαχυ) ἐλάσσων, ἔλασσον, ἐλάχιστος

6. πολύς (viel) πλείων, πλέον (auch πλεῖν) πλεῖστος
(St. πολυ, gesteigert πολευ, πλευ; πλείων = πλεϝ-ίων)

7. κᾱλός (schön) καλλίων, κάλλιον κάλλιστος
(τὸ κάλλος Schönheit)

8. ῥᾴδιος (leicht)
(St. ῥα-) ῥᾴων, ῥᾷον ῥᾷστος

9. τᾰχύ-ς (schnell) θάσσων, θᾶσσον τάχιστος

10. πένης (arm) πενέστερος πενέστατος
(St. πενητ; im Comp. und Sup. wird η zu ε verkürzt)

11. ἀλγεινός ἀλγεινότερος ἀλγεινότατος
(St. ἀλγ-) ἀλγίων, ἄλγιον ἄλγιστος
(schmerzlich, τὸ ἄλγος Schmerz)

12. πίων (fett) (St. πιον) πιότερος πιότατος

13. πέπων (reif) (St. πεπον) πεπαίτερος πεπαίτατος

Anm. 2. Die Unregelmäßigkeit besteht in einigen Fällen darin, daß das ι der Endung ιον in die Stammsylbe getreten ist, z. B. ἀμείνων, χείρων, in anderen darin, daß es mit dem Kehllaute des Stammes zu σσ (oder ττ) verschmolzen ist, z. B. ἥσσων (= ἡκjων), ἐλάσσων (= ἐλαχjων). In den drei Formen κρείσσων, μείζων, θάσσων ist das ι nicht nur mit dem letzten Consonanten des Stammes verschmolzen, sondern es hat auch auf den Vocal desselben eingewirkt.

B. Einige Comparative und Superlative haben keinen Positiv in der Adjectivform, sondern stellen sich zu Adverbien und Präpositionen.

Comp.	Superl.	
1. πρότερος (prior)	πρῶτος (primus) von	πρό (pro)
2. ὕστερος (posterior)	ὕστατος (postremus)	?
3. —	ἔσχατος (extremus)	?
4. ὑπέρτερος (superior)	ὑπέρτατος und ὕπατος (supremus und summus)	ὑπέρ (super)
5. περαίτερος (ulterior)	—	πέραν (ultra)
6. πλησιαίτερος (propior)	πλησιαίτατος (proximus)	πλησίον (prope)
7. προὐργιαίτερος	—	προὔργου (= πρὸ ἔργου vortheilhaft)

Adverbia. (§. 38.)

§ 38 1. Die meisten Adverbia sind von Adjectiven abgeleitet und haben die Endung ως. Man erhält das Adverb, wenn man im Gen. Plur. des Adjectivs die Endung ων in ως verwandelt; der Accent bleibt unverändert.

	Gen. Plur.	Adverb.
σοφός	σοφῶν	σοφῶς
δίκαιος	δικαίων	δικαίως
ἁπλοῦς	ἁπλῶν	ἁπλῶς
πᾶς	πάντων	πάντως
χαρίεις	χαριέντων	χαριέντως
συμφέρων (zuträglich)	συμφερόντων	συμφερόντως
σαφής	σαφῶν	σαφῶς
συνήθης (gewohnt)	συνήθων	συνήθως
εὐδαίμων	εὐδαιμόνων	εὐδαιμόνως

2. Als Comparativ des Adverbs gebraucht man den Acc. Sing. Neutr. vom Comparativ des Adjectivs, als Superlativ den Acc. Plur. Neutr. vom Superl. des Adjectivs.

σοφῶς Comp. σοφώτερον Superl. σοφώτατα
καλῶς „ κάλλιον „ κάλλιστα

Doch giebt es auch eine besondere Comparativform des Adverbs mit der Endung ως, z. B. βεβαιοτέρως, σαφεστέρως, μειζόνως, καλλιόνως.

Anm. Statt ἀγαθῶς sagt man εὖ (gut, wohl); Comp. ἄμεινον, Superl. ἄριστα. Von dem Adverb μάλα (sehr) lautet der Comp. μᾶλλον (statt μάλιον), der Superl. μάλιστα.

3. Die Adverbia auf ω bilden den Comparativ mit der Endung τέρω, den Superlativ mit der Endung τάτω:

	Comp.	Superl.
ἄνω (oben)	ἀνωτέρω	ἀνωτάτω
κάτω (unten)	κατωτέρω	κατωτάτω
ἔσω (hinein) (gewöhnlich εἴσω)	ἐσωτέρω	ἐσωτάτω
ἔξω (heraus)	ἐξωτέρω	ἐξωτάτω
πόῤῥω (weit, fern)	ποῤῥωτέρω	ποῤῥωτάτω
Dazu merke:		
ἐγγύς (nahe)	ἐγγυτέρω u. ἐγγύτερον	ἐγγυτάτω und ἐγγύτατα
(ἀπό von, weg)	ἀπωτέρω (entfernter)	ἀπωτάτω

4. Adverbia correlativa, siehe § 40, 8.

Zahlwörter. (§. 39.)

1. Auf die Frage: wie viele? (πόσοι;) antworten die Cardinalzahlen; auf die Frage: der wie vielste? (πόστος;) die Ordinalzahlen. § 39

Als Ziffern werden die Buchstaben (mit einem Strich dahinter oben) gebraucht und zwar in der üblichen Reihenfolge des Alphabets nach einander für die Einer 1—9, für die Zehner 10—90 und für die Hunderte 100—900. Für 6 wird nach ε das Stigma ϛ', für 90 nach π das Koppa ϟ' eingeschoben; für 900 braucht man das Sampi ϡ'. Bei 1000 fängt man das Alphabet von vorn an und setzt den Strich unten vor den Buchstaben.

		Cardinalia.	Ordinalia.
1	α'	εἷς, μία, ἕν einer, eine, eines;	ὁ πρῶτος, η, ον der erste
2	β'	δύο	δεύτερος, ᾱ, ον
3	γ'	τρεῖς, τρία·	τρίτος, η, ον
4	δ'	τέσσαρες, τέσσαρα oder τέτταρες, -α	τέταρτος
5	ε'	πέντε	πέμπτος
6	ϛ'	ἕξ	ἕκτος
7	ζ'	ἑπτά	ἕβδομος
8	η'	ὀκτώ	ὄγδοος
9	ϑ'	ἐννέα	ἔνατος (ἔννατος)
10	ι'	δέκα	δέκατος
11	ια'	ἕνδεκα	ἑνδέκατος
12	ιβ'	δώδεκα	δωδέκατος
13	ιγ'	τρεῖς (τρία) καὶ δέκα oder τριςκαίδεκα.	τρίτος καὶ δέκατος oder τριςκαιδέκατος
14	ιδ'	τέσσαρες (τέσσαρα) καὶ δέκα od. τεσσαρακαίδεκα	τέταρτος καὶ δέκατος od. τεσσαρακαιδέκατος
15	ιε'	πεντεκαίδεκα	πέμπτος καὶ δέκατος od. πεντεκαιδέκατος
16	ιϛ'	ἑκκαίδεκα	
17	ιζ'	ἑπτακαίδεκα	u. s. w.
18	ιη'	ὀκτωκαίδεκα	
19	ιϑ'	ἐννεακαίδεκα	
20	κ'	εἴκοσι(ν)	εἰκοστός
30	λ'	τριάκοντα	τριᾱκοστός
40	μ'	τεσσαράκοντα	τεσσαρᾰκοστός
50	ν'	πεντήκοντα	πεντηκοστός
60	ξ'	ἑξήκοντα	ἑξηκοστός
70	ο'	ἑβδομήκοντα	ἑβδομηκοστός
80	π'	ὀγδοήκοντα	ὀγδοηκοστός
90	ϟ'	ἐνενήκοντα	ἐνενηκοστός
100	ρ'	ἑκατόν	ἑκατοστός
200	σ'	διᾱκόσιοι, αι, α	διακοσιοστός
300	τ'	τριᾱκόσιοι, αι, α	τριακοσιοστός
400	υ'	τετρᾰκόσιοι	u. s. w.
500	φ'	πεντᾰκόσιοι	

		Cardinalia.	Ordinalia.
600	χ′	ἑξᾰκόσιοι	
700	ψ′	ἑπτᾰκόσιοι	
800	ω′	ὀκτᾰκόσιοι	
900	ϡ′	ἐνᾰκόσιοι (ἐννακόσιοι)	
1000	͵α	χίλιοι	χιλιοστός
2000	͵β	δισχίλιοι	δισχιλιοστός
3000	͵γ	τρισχίλιοι	u. s. w.
4000	͵δ	τετρᾰκισχίλιοι	
5000	͵ε	πεντᾰκισχίλιοι	
6000	͵ϛ	ἑξᾰκισχίλιοι	
7000	͵ζ	ἑπτᾰκισχίλιοι	
8000	͵η	ὀκτᾰκισχίλιοι	
9000	͵ϑ	ἐνᾰκισχίλιοι	
10000		μύριοι (μυρίοι unzählige)	μυριοστός.

2. Die sämmtlichen Ordinalzahlen, sowie die Cardinalzahlen von 200 an sind regelmäßige Adjectiva dreier Endungen. Außer diesen werden nur die Cardinalzahlen 1—4 declinirt, und zwar in folgender Weise:

1	N. εἷς, μία, ἕν	2	A. δύο
	G. ἑνός, μιᾶς, ἑνός		G. D. δυοῖν
	D. ἑνί, μιᾷ, ἑνί		
	A. ἕνα, μίαν, ἕν		
3	N. τρεῖς, τρία	4	N. τέσσαρες, τέσσαρα
	G. τριῶν		G. τεσσάρων
	D. τρισί(ν)		D. τέσσαρσι(ν)
	A. τρεῖς, τρία		A. τέσσαρας, τέσσαρα

Anm. Wie εἷς geht οὐδείς, οὐδεμία, οὐδέν und μηδείς (= οὐδὲ εἷς und μηδὲ εἷς auch nicht einer, also: keiner, Niemand); doch bleibt im Plur. Masc. und Neutr. der Accent immer auf dem ε: οὐδένες, οὐδένων. — δύο kommt auch indeclinabel vor.

3. Für die Verbindung der Zehner mit den Einern giebt es drei Formen:

z. B. 25 κε′	πέντε καὶ εἴκοσι(ν)	πέμπτος καὶ εἰκοστός
	εἴκοσι καὶ πέντε	εἰκοστὸς καὶ πέμπτος
	εἴκοσι πέντε	εἰκοστὸς πέμπτος.

Der einundzwanzigste heißt πρῶτος καὶ εἰκοστός oder εἷς καὶ εἰκοστός oder εἰκοστὸς καὶ πρῶτος oder εἰκοστὸς πρῶτος.

Anm. Die mit 8 und 9 zusammengesetzten Zahlen können auch in Subtractionsform vermittelst des Participiums von *δέω* (ich ermangle) ausgedrückt werden; z. B. *νῆες μιᾶς (δυοῖν) δέουσαι πεντήκοντα* 49 (48) Schiffe; *ἑνὸς δέον εἰκοστὸν ἔτος* das 19. Jahr.

4. Auf die Frage: wievielmal? (*ποσάκις;*) antworten die Zahladverbia: *ἅπαξ* einmal, *δίς* zweimal, *τρίς*, *τετράκις*, *πεντάκις*, *ἑξάκις*, *ἑπτάκις*, *ὀκτάκις*, *ἐνάκις* (*ἐννάκις*), *δεκάκις*, *εἰκοσάκις*, *τριακοντάκις*, *ἑκατοντάκις*, *διακοσιάκις*, *χιλιάκις*. Hierher gehören auch die Adverbia *πολλάκις* vielmals, oft, *τοσαυτάκις* so oft, *ὁσάκις* so oft als u. a.

5. Distributiva hat die griechische Sprache nicht; sie gebraucht auf die Frage: wie viele jedesmal? die Cardinalzahlen, entweder mit der Präposition *σύν* (mit, zusammen) zusammengesetzt, z. B. *σύνδυο* je zwei, — oder abhängig von der vorangestellten Präposition *κατά* oder *ἀνά*, z. B. *καθ' ἕνα* je einer, *ἀνὰ τέσσαρας* vier Mann hoch. Vgl. § 69, III, 3 und § 70, 2.

6. Auf die Frage: wie vielfach? antworten die Multiplicativa: *ἁπλοῦς* simplex, *διπλοῦς* duplex, *πενταπλοῦς* quincuplex; auf die Frage: wievielmalgenommen? (*ποσαπλάσιος;*) die Proportionalia: *διπλάσιος* duplus zweimalsoviel, *τριπλάσιος* triplus, *πολλαπλάσιος* vielmalsoviel.

7. Zahlsubstantiva sind: *ἡ μονάς* (St. *μοναδ*) die Einheit (von *μόνος* einzig, allein), *ἡ δυάς*, *ἡ τριάς*, *ἡ ἑβδομάς*, *ἡ δεκάς*, *ἡ χιλιάς*, *ἡ μυριάς* (*τρεῖς μυριάδες στρατιωτῶν* 30,000 Soldaten).

Pronomina. (§ 40.)

§ 40 1. Pronomina personalia und possessiva.

Pr. pers. Sing. N.	*ἐγώ* ich (ĕgŏ)	*σύ* du (tū)	
G.	*ἐμοῦ*, *μοῦ*	*σοῦ*	[*οὗ*]
D.	*ἐμοί*, *μοί*	*σοί*	*οἷ*
A.	*ἐμέ*, *μέ* (mē)	*σέ* (tē)	[*ἕ*]
Pr. poss.	*ἐμός*, *ή*, *όν* mein (meus)	*σός*, *σή*, *σόν* dein (tuus)	Siehe 2, b, Anm.
Pr. pers. Dual. N.	*νώ* wir beide	*σφώ* ihr beide	
G.	*νῷν*	*σφῷν*	

Pr. pers. Plur. N.	ἡμεῖς wir	ὑμεῖς ihr	σφεῖς
G.	ἡμῶν	ὑμῶν	σφῶν
D.	ἡμῖν	ὑμῖν	σφίσι(ν)
A.	ἡμᾶς	ὑμᾶς	σφᾶς
Pr. poss.	ἡμέτερος, τέρα, τερον unser	ὑμέτερος euer	σφέτερος vgl. 2, b, Anm.

Anm. Die Formen *μοῦ, μοί, μέ, σοῦ, σοί, σέ, οἷ, σφίσι(ν)* sind enclitisch. Wenn aber ein Nachdruck auf dem Pronomen liegt, sowie auch meistens nach Präpositionen, bleibt der Accent, und vom Pronomen der ersten Person stehen dann die längeren Formen. Zur Hervorhebung dient auch das angehängte *γέ*: *ἔγωγε, ἔμοιγε, σύγε.*

2. *αὐτός* und die pronomina reflexiva.

a. *αὐτός, αὐτή, αὐτό* wird wie ein gewöhnliches Adjectivum flectirt; das Neutr. Sing. zeigt im Nom. und Acc. den bloßen Stamm. Die Bedeutung ist eine dreifache:
1. bedeutet es selbst (ipse);
2. entspricht es in den abhängigen Casus dem latein. ejus, ei, eum, eam u. s. w.;
3. mit dem Artikel versehen, entspricht es dem latein. īdem, eadem, ĭdem; die auf einen Vocal auslautenden Formen des Artikels können mit *αὐτός* durch Krasis (§ 9, 5) verschmelzen; also:

Sing. N. *ὁ αὐτός, ἡ αὐτή, τὸ αὐτό* oder *ταὐτό* (und *ταὐτόν*)
G. *τοῦ αὐτοῦ* oder *ταὐτοῦ, τῆς αὐτῆς, τοῦ αὐτοῦ* oder *ταὐτοῦ*
D. *τῷ αὐτῷ* oder *ταὐτῷ, τῇ αὐτῇ* oder *ταὐτῇ, τῷ αὐτῷ* oder *ταὐτῷ*
A. *τὸν αὐτόν, τὴν αὐτήν, τὸ αὐτό* oder *ταὐτό* (und *ταὐτόν*).

Plur. N. *οἱ αὐτοί, αἱ αὐταί, τὰ αὐτά* oder *ταὐτά*
G. *τῶν αὐτῶν* u. s. w.

b. Die pronomina reflexiva entstehen durch Verbindung der Personalpronomina mit *αὐτός*. Im Sing. wird der Stamm des Personalpronomens mit *αὐτός* in ein Wort zusammengezogen, im Plur. werden beide Stämme nebeneinander declinirt.

Sing. G. ἐμαυτοῦ, ῆς meiner selbst	σεαυτοῦ, ῆς deiner selbst	ἑαυτοῦ, ῆς sui
D. ἐμαυτῷ, ῇ	σεαυτῷ, ῇ	ἑαυτῷ, ῇ sibi
A. ἐμαυτόν, ήν	σεαυτόν, ήν	ἑαυτόν, ήν se (Neutr. ἑαυτό)

Für σεαυτοῦ u. s. w., ἑαυτοῦ u. s. w. sagt man auch σαυτοῦ, αὑτοῦ.

Pl. G. ἡμῶν αὐτῶν	ὑμῶν αὐτῶν	σφῶν αὐτῶν
D. ἡμῖν αὐτοῖς, αῖς	ὑμῖν αὐτοῖς, αῖς	σφίσιν αὐτοῖς, αῖς
A. ἡμᾶς αὐτούς, άς	ὑμᾶς αὐτούς, άς	σφᾶς αὐτούς, άς

Neben σφῶν αὐτῶν u. s. w. findet sich auch ἑαυτῶν oder αὑτῶν, ἑαυτοῖς u. s. w.

Anm. Das possessivum der 3. Person Sing. wird stets durch αὐτοῦ, ῆς (ejus) und reflexiv durch ἑαυτοῦ, ῆς (suus), das der 3. Pers. Plur. meistens durch αὐτῶν und reflexiv durch ἑαυτῶν ersetzt. Z. B. τὸν πατέρα αὐτοῦ patrem ejus, τὸν ἑαυτοῦ πατέρα patrem suum. (Beachte die Stellung des Pronomens!) So sagt man auch statt ὁ ἐμὸς πατήρ, ὁ σὸς πατήρ sehr gewöhnlich: ὁ πατήρ μου, ὁ πατήρ σου.

3. ἄλλος und das pronomen reciprocum.

ἄλλος, ἄλλη, ἄλλο ein anderer, alius, alia, aliud. (Die im Lat. erhaltene Endung des Neutrums mußte nach § 17, 1 u. 2 abfallen; vgl. αὐτός, die demonstrativa und das relativum).

Der Stamm von ἄλλος mit sich selbst zusammengesetzt, giebt das pronomen reciprocum: ἀλλ-ηλο (statt ἀλλ-αλλο) einander:

Dual. G. D. ἀλλήλοιν, αιν	Pl. G. ἀλλήλων
A. ἀλλήλω, ᾱ	D. ἀλλήλοις, αις
	A. ἀλλήλους, ᾱς, Neutr. ἄλληλα

4. Pronomina demonstrativa.

Die ursprünglich hinweisende Bedeutung des zum Artikel gewordenen Pronomens ὁ, ἡ, τό zeigt sich nur noch in bestimmten Verbindungen, z. B. ὁ δέ der aber; ὁ μὲν — ὁ δέ der eine — der andere.

Demonstrativa (hinweisende Pronomina) sind folgende drei Pronomina:

a. ὅδε, ἥδε, τόδε (der da, die da, das da) besteht aus dem Pronomen ὁ, ἡ, τό und dem enclitischen δέ (hin, da); Gen. τοῦδε, τῆςδε, τοῦδε.

b. οὗτος, αὕτη, τοῦτο (dieser, diese, dieses) enthält in seiner ersten Sylbe das Pronomen ὁ, ἡ, τό und wird daher folgendermaßen declinirt:

S. N.	οὗτος	αὕτη	τοῦτο	Pl. N.	οὗτοι	αὗται	ταῦτα
G.	τούτου	ταύτης	τούτου	G.	τούτων	τούτων	τούτων
D.	τούτῳ	ταύτῃ	τούτῳ	D.	τούτοις	ταύταις	τούτοις
A.	τοῦτον	ταύτην	τοῦτο	A.	τούτους	ταύτας	ταῦτα

Dual. N. A. τούτω [ταύτᾱ] τούτω
G. D. τούτοιν ταύταιν τούτοιν.

c. ἐκεῖνος, ἐκείνη, ἐκεῖνο (jener, jene, jenes).

Anm. An die Demonstrativa οὗτος, ὅδε, ἐκεῖνος in allen ihren Formen wird, um auf einen anwesenden, vorliegenden Gegenstand hinzuweisen, ein langes betontes ι angehängt, vor welchem kurze Endvocale ausfallen, z. B. οὑτοσί, αὑτηί, τουτί, οὑτοιί, ἐκεινωνί, τουτουί (hujusce).

5. Das pronomen relativum ὅς, ἥ, ὅ (welcher, welche, welches) lautet in allen Casus mit dem spir. asper an und geht regelmäßig. Oft wird dem Relativum die Enclitica πέρ zur Verstärkung angefügt: ὅςπερ, ἥπερ, ὅπερ.

Anm. In den Verbindungen καὶ ὅς (und er) und ἦ δ' ὅς (sagte er, § 56, 2) ist ὅς demonstrativ gebraucht.

ὅστις, ἥτις, ὅ τι, aus dem Relativum und Indefinitum zusammengesetzt, ist sowohl Relativum als auch Pronomen der indirecten Frage, vgl. 6.

6. Das pronomen interrogativum τίς, τί (wer, was?) und das pronomen indefinitum τὶς, τὶ (irgend wer, irgend was) haben gleichen Stamm; aber das erstere hat den Accent stets auf der Stammsylbe (im Sing. Nom. stets Acut), das letztere ist enclitisch und hat in allen Fällen, wo es den Accent behält, denselben auf der Endsylbe. Das Pronomen der indirecten Frage ist ὅστις; beide Stämme dieses Wortes werden nebeneinander declinirt (vgl. § 7, 4).

	Interrogativum (direct)	Indefinitum	Interrogativum (indirect)		
Sing. N.	τίς, Neutr. τί	τὶς, Neutr. τὶ	ὅστις	ἥτις	ὅ τι
G.	τίνος od. τοῦ	τινός oder τοῦ (enclit.)	οὗτινος od. ὅτου	ἧςτινος	οὗτινος od. ὅτου
D.	τίνι od. τῷ	τινί oder τῷ (enclit.)	ᾧτινι od. ὅτῳ	ᾗτινι	ᾧτινι od. ὅτῳ
A.	τίνα, Neutr. τί	τινά, Neutr. τὶ	ὅντινα	ἥντινα	ὅ τι

Dual. N. τίνε	τινέ	ὥτινε	ἅτινε	ὥτινε
G. τίνοιν	τινοῖν	οἷντινοιν	αἷντινοιν	οἷντινοιν
Plur. N. τίνες, Neutr. τίνα	τινές, Neutr. τινά od. ἄττα	οἵτινες	αἵτινες	ἅτινα od. ἅττα
G. τίνων	τινῶν	ὧντινων	ὧντινων	ὧντινων
D. τίσι(ν)	τισί(ν)	οἷςτισι(ν)	αἷςτισι(ν)	οἷςτισι(ν)
A. τίνας, Neutr. τίνα	τινάς, Neutr. τινά od. ἄττα	οὕςτινας	ἅςτινας	ἅτινα od. ἅττα

Anm. ὁ, ἡ, τὸ δεῖνα, der und der (nicht zu nennende), ist entweder indeclinabel oder es wird so flectirt:

	Sing.	Plur.
N.	δεῖνα	δεῖνες
G.	δεῖνος	δείνων
D.	δεῖνι	fehlt
A.	δεῖνα	δεῖνας.

7. Pronomina correlativa:

Interrogativa	Indefinita	Demonstrativa	Relativa	Unbestimmte Relativa, zugleich Pronomina der indirecten Frage
τίς; quis? wer?	τὶς aliquis irgend wer	ὅδε, οὗτος dieser	ὅς, ὅςπερ qui welcher	ὅστις
πότερος; uter? wer von beiden?	πότερος alteruter einer von beiden	ἕτερος alter der eine von beiden		ὁπότερος welcher von beiden
πόσος; quantus? wie groß?	ποσός aliquantus irgend wie groß	(τόσος), τοσόςδε, τοσοῦτος, tantus so groß	ὅσος, ὅσος-περ quantus wie groß	ὁπόσος
Plur. πόσοι; quot? wie viele?		τοσοῦτοι tot so viele	ὅσοι quot wie viele	ὁπόσοι
ποῖος; qualis? wie beschaffen?	ποιός irgend wie beschaffen	(τοῖος), τοιόςδε, τοιοῦτος talis so beschaffen	οἷος, οἷός-περ qualis wie beschaffen	ὁποῖος
πηλίκος; wie alt?	τηλίκος irgend wie alt	(τηλίκος), τηλι-κόςδε, τηλικοῦτος so alt	ἡλίκος wie alt	ὁπηλίκος

Anm. 1. Statt der einfachen Demonstrativa τόσος, τοῖος, τηλίκος gebraucht man fast immer die verstärkten auf — δε und

— ουτο-ς. Die auf ουτο-ς werden natürlich ganz wie οὗτος flectirt, z. B. Neutr. Pl. τοσαῦτα.

Anm. 2. An die unbestimmten Relativa werden die Partikeln δή, δήποτε, οὖν im Sinne von immer (lat. cunque) angehängt, z. B. ὅστις δήποτε und ὁστιςοῦν wer nur immer quicunque, ὁποιοςοῦν qualiscunque.

An diese Pronomina schließen sich an: οὐδείς (μηδείς) Niemand, keiner (§ 39, 2, Anm.); ἔνιοι einige; πᾶς (πᾶσα ἡ πόλις die ganze Stadt, πᾶσα πόλις jede Stadt, πᾶσαι αἱ πόλεις alle Städte), ἕκαστος jeder, ἑκάτερος jeder von beiden uterque, ἄμφω ambo (Gen. ἀμφοῖν), Plur. ἀμφότεροι beide, οὐδέτερος (μηδέτερος) keiner von beiden neuter.

8. Adverbia correlativa.

Interrogativa	Indefinita (enclitisch)	Demonstrativa	Relativa	Unbestimmte Relativa, indirect fragend
ποῦ; wo? ubi?	πού irgendwo alicubi, usquam	(ἔνθα) ἐνθάδε und ἐνταῦθα da ibi; ἐκεῖ dort illic	οὗ u. ἔνθα wo ubi	ὅπου
πόθεν; woher? unde?	ποθέν irgendwoher alicunde	(ἔνθεν) ἐνθένδε, ἐντεῦθεν von da inde; ἐκεῖθεν von dort illinc	ὅθεν, ἔνθεν von wo unde	ὁπόθεν
ποῖ; wohin? quo?	ποί irgendwohin aliquo, quo	ἐνθάδε, ἐνταῦθα dahin eo; ἐκεῖσε dorthin illuc	οἷ u. ἔνθα wohin quo	ὅποι
πότε; wann? quando?	ποτέ irgendwann (ali)quando, unquam	τότε dann tum	ὅτε wann, als quum	ὁπότε
πηνίκα; um welche (Tages-) Zeit?		(τηνίκα) τηνικάδε und τηνικαῦτα um diese Zeit	ἡνίκα	ὁπηνίκα
πῶς; wie? quomodo?	πώς irgendwie quodammodo	ὧδε u. οὕτως so ad hunc modum, ita, sic	ὡς, ὥσπερ wie ut	ὅπως

πῇ; quā? auf welchem Wege? wohin? auf welche Weise?	πῄ aliquā irgendwohin, irgendwie	τῇδε ταύτῃ } dahin, so	ᾗ wohin, wie	ὅπῃ

Anm. 1. ἔνθα und ἔνθεν haben fast immer relative Bedeutung. Außer ὧδε und οὕτως gebraucht der Attiker auch ὥς als Demonstrativ in den Verbindungen καὶ ὥς (und so) und οὐδ' ὥς oder μηδ' ὥς (auch so nicht).

Anm. 2. An diese Adverbia schließen sich an: πανταχοῦ überall, οὐδαμοῦ nirgends, πανταχόθεν von allen Seiten her, πανταχόσε und πανταχοῖ überallhin, πανταχῶς auf alle Weise, οὐδαμῶς auf keine Weise.

Anm. 3. Bei Gelegenheit der Ortsadverbien lassen sich folgende casusartige Bildungen merken:

1. ἄλλοθι anderswo, οἴκοι zu Hause (durch den Accent von οἱ οἶκοι unterschieden), Ἰσθμοῖ auf dem Isthmus, Μεγαροῖ in Megara, χαμαί am Boden (humi), Ἀθήνησι(ν) in Athen, Πλαταιᾶσι(ν) in Platää, Ὀλυμπίᾶσι(ν) zu Olympia, θύρᾱσι(ν) an der Thür (foris).

2. ἄλλοθεν anderswoher, οἴκοθεν von Hause, Ἀθήνηθεν von Athen, πατρόθεν von väterlicher Seite.

3. ἄλλοσε anderswohin, οἴκαδε nach Hause, Ἀθήναζε nach Athen, θύραζε hinaus vor die Thür (foras), Μέγαράδε nach Megara, Ἐλευσῖνάδε nach Eleusis.

Die Bildung mit ι im Singular und σι(ν) im Plural nennt man gradezu den Ortscasus (Locativ).

B. Conjugation.

Vorbemerkungen. (§ 41.)

§ 41 1. Der Numerus in der Conjugation ist, wie in der Declination, ein dreifacher: Singular, Dual und Plural.

2. Tempora. Während der Lateiner sein perfectum in zwei Bedeutungen gebraucht: einmal, um zu bezeichnen, daß eine Handlung in der Vergangenheit vollendet worden sei und nun in der Gegenwart vollendet dastehe (perfectum rei perfectae), das andre Mal, um einfach anzugeben, was

in der Vergangenheit geschah, also um zu erzählen (perfectum historicum), — gebraucht der Grieche sein perfectum einzig und allein in der ersten Bedeutung; für die zweite Bedeutung hat er ein besonderes Tempus, den Aoristus.

3. Eintheilung der Tempora. Die Tempora zerfallen in Haupttempora und historische Tempora (oder Nebentempora). Haupttempora sind: Präsens, Perfectum, Futurum; historische: Imperfectum, Aoristus und Plusquamperfectum. Die Indicative der historischen Tempora unterscheiden sich von denen der Haupttempora 1. dadurch, daß sie andere (und zwar meist kürzere) Personalendungen annehmen; 2. dadurch, daß sie vor dem Stamme einen Zuwachs (augmentum) erhalten, welcher das Kennzeichen der Vergangenheit ist.

4. Modi, Infinitivi, Participia. Imperfectum und Plusquamperfectum kommen nur im Indicativ vor. Von den anderen Temporibus werden außer dem Indicativ gebildet: Conjunctiv, Optativ, Imperativ, Infinitiv, Participium; (das Futurum hat weder Conjunctiv noch Imperativ). Vom Verbalstamme werden die Verbaladjectiva abgeleitet.

5. Genera. Die griechische Sprache unterscheidet drei genera verbi: Activ, Medium, Passiv; doch giebt es nur zwei besondere Tempora des Passivs: Fut. und Aor. Passivi; in allen übrigen Zeiten haben die medialen Formen zugleich passive Bedeutung. Das Medium bezeichnet eine Thätigkeit, welche das handelnde Subject in Bezug auf sich selbst ausübt, z. B. ich rüste (mir) ein Heer aus, er verschafft (sich) Geld.

Anm. Verba, welche nur im Medium oder Passiv vorkommen, und doch active Bedeutung haben, nennt man Deponentia (§ 67, 2 und 3).

6. Moduszeichen und Personalendungen. Der Conjunctiv unterscheidet sich vom Indicativ durch die gedehnten Vocale zwischen Stamm und Endung; dem Optativ ist der Vocal ι zwischen Stamm und Endung eigen. Der Conjunctiv hat die Endungen der Haupttempora, der Optativ die der historischen Tempora. Diese Endungen lauteten ursprünglich folgendermaßen:

	Activ		Medium	
	Haupt-tempora	Historische Tempora	Haupt-tempora	Historische Tempora
Sing. 1.	— μι	— ν	— μαι	— μην
2.	— σι	— σ	— σαι	— σο
3.	— τι	—	— ται	— το
Dual. 1.	— μεν		— μεθον	
2.	— τον		— σθον	
3.	— τον	— την	— σθον	— σθην
Plur. 1.	— μεν		— μεθα	
2.	— τε		— σθε	
3.	— ντι	— ν	— νται	— ντο

Anm. 1. Die 1. Dual fällt im Activ immer mit der 1. Plur. zusammen.

Anm. 2. Die historischen Tempora sollten eigentlich im Singular auf — μ, — ς — τ und in der 3. Plur. auf — ντ (era-m, era-s, era-t, era-nt) endigen, den Haupttemporibus entsprechend; allein vergl. § 17, 1 u. 2.

Anm. 3. Die 1. Sing. Optat. Activi hat unregelmäßiger Weise meistens die Endung μι (statt ν).

Der Imperativ hat folgende eigenthümliche Endungen:

	Activ.	Medium
Sing. 2.	— θι	— σο
3.	— τω	— σθω
Dual. 2.	— τον	— σθον
3.	— των	— σθων
Plur. 2.	— τε	— σθε
3.	— ντων oder — τωσαν	— σθων oder σθωσαν.

7. Betonung. Der Accent tritt in der Conjugation soweit als möglich von der Endsylbe zurück. Doch gelten αι und οι im Optativ gegen § 6, 7 als Längen.

Eine Ausnahme machen die Participia, welche den Accent wo möglich immer auf der Sylbe behalten, welche ihn im Nom. Sing. Masc. hat.

8. Zwei Conjugationen. Die erste Conjugation verbindet die Personalendungen im Präsens, Imperfectum und Aor. II. Activi und Medii durch einen Bindevocal mit dem Stamme: Conjugation mit Bindevocal oder, weil die 1. Sing. Präs. Act. auf ω auslautet, Verba auf ω.

Die zweite, viel seltnere Conjugation läßt die Endungen im Präsens, Imperf. und Aor. II. Activi und Medii

ohne Bindevocal unmittelbar an den Stamm treten: Conjugation ohne Bindevocal oder, weil die 1. Sing. Präs. Act. auf μι auslautet, Verba auf μι.

Die übrigen Tempora werden von beiden Conjugationen ganz gleichmäßig gebildet.

Verba auf ω. (§ 42—51.)

Präsens u. Imperfectum Act. u. Med. (Pass.) (§ 42.)

	Activum	Medium und Passivum
	Präs. Indic. (ich erziehe)	(ich erziehe mir, ich werde erzogen)
Sing. 1.	παιδεύ-ω	παιδεύ-ο-μαι
2.	παιδεύ-ει-ς	παιδεύ-η oder παιδεύ-ει
3.	παιδεύ-ει	παιδεύ-ε-ται
Dual. 1.		παιδευ-ό-μεθον
2.	παιδεύ-ε-τον	παιδεύ-ε-σθον
3.	παιδεύ-ε-τον	παιδεύ-ε-σθον
Plur. 1.	παιδεύ-ο-μεν	παιδευ-ό-μεθα
2.	παιδεύ-ε-τε	παιδεύ-ε-σθε
3.	παιδεύ-ου-σι(ν)	παιδεύ-ο-νται
	Imperfectum (ich erzog)	(ich erzog mir, ich wurde erzogen)
Sing. 1.	ἐ-παίδευ-ο-ν	ἐ-παιδευ-ό-μην
2.	ἐ-παίδευ-ε-ς	ἐ-παιδεύ-ου
3.	ἐ-παίδευ-ε(ν)	ἐ-παιδεύ-ε-το
Dual. 1.		ἐ-παιδευ-ό-μεθον
2.	ἐ-παιδεύ-ε-τον	ἐ-παιδεύ-ε-σθον
3.	ἐ-παιδευ-έ-την	ἐ-παιδευ-έ-σθην
Plur. 1.	ἐ-παιδεύ-ο-μεν	ἐ-παιδευ-ό-μεθα
2.	ἐ-παιδεύ-ε-τε	ἐ-παιδεύ-ε-σθε
3.	ἐ-παίδευ-ο-ν	ἐ-παιδεύ-ο-ντο
	Präs. Conj.	
Sing. 1.	παιδεύ-ω	παιδεύ-ω-μαι
2.	παιδεύ-ῃ-ς	παιδεύ-ῃ
3.	παιδεύ-ῃ	παιδεύ-η-ται
Dual. 1.		παιδευ-ώ-μεθον
2.	παιδεύ-η-τον	παιδεύ-η-σθον
3.	παιδεύ-η-τον	παιδεύ-η-σθον
Plur. 1.	παιδεύ-ω-μεν	παιδευ-ώ-μεθα
2.	παιδεύ-η-τε	παιδεύ-η-σθε
3.	παιδεύ-ω-σι(ν)	παιδεύ-ω-νται

	Activum.	Medium und Passivum.
	Präs. Optat.	
Sing. 1.	παιδεύ-οι-μι	παιδευ-οί-μην
2.	παιδεύ-οι-ς	παιδεύ-οι-ο
3.	παιδεύ-οι	παιδεύ-οι-το
Dual. 1.		παιδευ-οί-μεθον
2.	παιδεύ-οι-τον	παιδεύ-οι-σθον
3.	παιδευ-οί-την	παιδευ-οί-σθην
Plur. 1.	παιδεύ-οι-μεν	παιδευ-οί-μεθα
2.	παιδεύ-οι-τε	παιδεύ-οι-σθε
3.	παιδεύ-οι-εν	παιδεύ-οι-ντο
	Präs. Imperativ	
Sing. 2.	παίδευ-ε	παιδεύ-ου
3.	παιδευ-έ-τω	παιδευ-έ-σθω
Dual. 2.	παιδεύ-ε-τον	παιδεύ-ε-σθον
3.	παιδευ-έ-των	παιδευ-έ-σθων
Plur. 2.	παιδεύ-ε-τε	παιδεύ-ε-σθε
3.	παιδευ-ό-ντων oder παιδευ-έ-τωσαν	παιδευ-έ-σθων oder παιδευ-έ-σθωσαν
	Präs. Infin.	
	παιδεύ-ειν	παιδεύ-ε-σθαι
	Präs. Particip.	
	παιδεύ-ων	παιδευ-ό-μενος
	παιδεύ-ουσα	παιδευ-ο-μένη
	παιδεῦ-ον	παιδευ-ό-μενον
Gen.	παιδεύ-οντ-ος	

Andere Beispiele: βουλεύ-ω (rathe), θεραπεύ-ω (bediene, pflege), πιστεύ-ω (vertraue), στρατεύ-ω (ziehe ins Feld), βλάπτ-ω (beschädige), τάσσ-ω (ordne), σκευάζ-ω (bereite).

§ 42 1. Das Präs. und Imperf. Act. und Med. werden aus dem Präsensstamme gebildet; diesen erhält man, wenn man das ω der 1. Sing. Ind. Präs. Act. abwirft.

2. Beide Tempora verbinden die Personalendungen mit dem Präsensstamme durch einen Bindevocal, und zwar vor μ und ν durch ο, sonst durch ε; der Conjunctiv hat die entsprechenden Längen ω und η; im Optativ verschmilzt das Moduszeichen ι mit dem Bindevocale ο zum Diphthong οι.

Anm. 1. Der Sing. Indic. Präs. Act. sollte eigentlich παιδεύ-ο-μι, παιδεύ-ε-σι, παιδεύ-ε-τι lauten; in der 3. Plur. steht παιδεύ-ουσι für παιδεύ-ο-νσι = παιδεύ-ο-ντι (Ersatzdehnung trotz

§ 14, 1). Im Imperativ Act. ist die Endung θι nach dem Bindevocale ε spurlos abgefallen.

Anm. 2. σ zwischen 2 Vocalen fällt hier regelmäßig aus; daher παιδεύῃ aus παιδεύ-ε-αι und παιδεύ-η-αι = παιδεύ-ε-σαι und παιδεύ-η-σαι, παιδεύοιο = παιδεύ-οι-σο, παιδεύου aus παιδεύ-ε-ο = παιδεύ-ε-σο, ἐπαιδεύου aus ἐπαιδεύ-ε-ο = ἐπαιδεύ-ε-σο.

Anm. 3. Die 2. Sing. Ind. Präs. Med. παιδεύ-ε-σαι wird in παιδεύῃ oder παιδεύει contrahirt; dagegen sagt man nur οἴει (du meinst, von οἴομαι), βούλει (du willst, von βούλομαι) und ὄψει (du wirst sehen, von ὄψομαι § 66, 7).

3. Um das Imperfectum zu bilden, muß man dem Präsensstamme das Augment vorsetzen. Das Augment (augmentum Zuwachs), welches das Zeichen der Vergangenheit im Indicativ der 3 historischen Tempora ist, besteht entweder als augmentum syllabicum in der vorgesetzten Sylbe ε oder als augmentum temporale in der Dehnung des anlautenden Vocals. Ersteres haben alle mit einem Consonanten anlautenden Verba, z. B. ἐ-παίδευον (die mit ρ anlautenden Verba verdoppeln dieses ρ nach dem Augment, z. B. ἔῤῥιπτον von ῥίπτω schleudere); letzteres haben alle mit einem Vocal anlautenden Verba, wobei ῐ und ῠ zu ῑ und ῡ, ε und α zu η, ο zu ω, αι zu ῃ, οι zu ῳ, αυ zu ηυ gedehnt werden; z. B. ἱκετεύω (flehe) — ἱκέτευον, ὑβρίζω (frevle) — ὕβριζον, ἐλπίζω (hoffe) — ἤλπιζον, ἄγω (führe) — ἦγον, ὁρίζω (begrenze) — ὥριζον, αἰσθάνομαι (empfinde) — ᾐσθανόμην, οἴομαι (meine) — ᾠόμην, αὐξάνω (vermehre) — ηὔξανον. Die andern Diphthonge und die langen Vocale bleiben augmentlos.

Anm. Die 9 mit ε anlautenden Verba: ἐάω (lasse), ἐθίζω (gewöhne), ἑλίσσω (wälze), ἕλκω (ziehe), ἕπομαι (folge), ἐργάζομαι (arbeite), ἕρπω (krieche), ἑστιάω (bewirthe), ἔχω (habe) dehnen ihr ε nicht zu η, sondern zu ει, z. B. εἶχον.

Verba contracta. (§ 43.)

1. Die Verba, deren Präsensstamm auf α, ε, ο ausgeht, ziehen diese Vocale im Präs. u. Imperf. Act. u. Med. regelmäßig mit dem Bindevocale zusammen und heißen daher Verba contracta. § 43

		Indic.		Conj.		Op
Präs.	S. 1.	τιμάω (ehre)	τιμῶ	τιμάω	τιμῶ	τιμάοιμι
	2.	τιμάεις	τιμᾷς	τιμάῃς	τιμᾷς	τιμάοις
	3.	τιμάει	τιμᾷ	τιμάῃ	τιμᾷ	τιμάοι
	D. 1.	—	—	—	—	—
	2.	τιμάετον	τιμᾶτον	τιμάητον	τιμᾶτον	τιμάοιτον
	3.	τιμάετον	τιμᾶτον	τιμάητον	τιμᾶτον	τιμαοίτην
	Pl. 1.	τιμάομεν	τιμῶμεν	τιμάωμεν	τιμῶμεν	τιμάοιμεν
	2.	τιμάετε	τιμᾶτε	τιμάητε	τιμᾶτε	τιμάοιτε
	3.	τιμάουσι(ν)	τιμῶσι(ν)	τιμάωσι(ν)	τιμῶσι(ν)	τιμάοιεν

				Dual.
Imperf.	S. 1.	ἐτίμαον	ἐτίμων	
	2.	ἐτίμαες	ἐτίμᾱς	2. ἐτιμάετον
	3.	ἐτίμαε(ν)	ἐτίμᾱ	3. ἐτιμαέτην

Präs.	S. 1.	ποιέω (mache)	ποιῶ	ποιέω	ποιῶ	ποιέοιμι
	2.	ποιέεις	ποιεῖς	ποιέῃς	ποιῇς	ποιέοις
	3.	ποιέει	ποιεῖ	ποιέῃ	ποιῇ	ποιέοι
	D. 1.	—	—	—	—	—
	2.	ποιέετον	ποιεῖτον	ποιέητον	ποιῆτον	ποιέοιτον
	3.	ποιέετον	ποιεῖτον	ποιέητον	ποιῆτον	ποιεοίτην
	Pl. 1.	ποιέομεν	ποιοῦμεν	ποιέωμεν	ποιῶμεν	ποιέοιμεν
	2.	ποιέετε	ποιεῖτε	ποιέητε	ποιῆτε	ποιέοιτε
	3.	ποιέουσι(ν)	ποιοῦσι(ν)	ποιέωσι(ν)	ποιῶσι(ν)	ποιέοιεν

				Dual.
Imperf.	S. 1.	ἐποίεον	ἐποίουν	
	2.	ἐποίεες	ἐποίεις	2. ἐποιέετον
	3.	ἐποίεε(ν)	ἐποίει	3. ἐποιεέτην

Präs.	S. 1.	δουλόω (unterjoche)	δουλῶ	δουλόω	δουλῶ	δουλόοιμι
	2.	δουλόεις	δουλοῖς	δουλόῃς	δουλοῖς	δουλόοις
	3.	δουλόει	δουλοῖ	δουλόῃ	δουλοῖ	δουλόοι
	D. 1.	—	—	—	—	—
	2.	δουλόετον	δουλοῦτον	δουλόητον	δουλῶτον	δουλόοιτον
	3.	δουλόετον	δουλοῦτον	δουλόητον	δουλῶτον	δουλοοίτην
	Pl. 1.	δουλόομεν	δουλοῦμεν	δουλόωμεν	δουλῶμεν	δουλόοιμεν
	2.	δουλόετε	δουλοῦτε	δουλόητε	δουλῶτε	δουλόοιτε
	3.	δουλόουσι(ν)	δουλοῦσι(ν)	δουλόωσι(ν)	δουλῶσι(ν)	δουλόοιεν

				Dual.
Imperf.	S. 1.	ἐδούλοον	ἐδούλουν	
	2.	ἐδούλοες	ἐδούλους	2. ἐδουλόετον
	3.	ἐδούλοε(ν)	ἐδούλου	3. ἐδουλοέτην

vum.

tativ.	oder attisch:	Imperat.		Inf.	
τιμῷμι	τιμῴην			τιμάειν	τιμᾶν
τιμῷς	τιμῴης	τίμαε	τίμᾱ		
τιμῷ	τιμῴη	τιμαέτω	τιμάτω		
—	—			Particip.	
τιμῷτον	τιμῴητον	τιμάετον	τιμᾶτον	τιμάων	τιμῶν
τιμῴτην	τιμῳήτην	τιμαέτων	τιμάτων	τιμάουσα	τιμῶσα
τιμῷμεν	τιμῴημεν			τιμάον	τιμῶν
τιμῷτε	τιμῴητε	τιμάετε	τιμᾶτε		
τιμῷεν		τιμαόντων	τιμώντων		
		oder			
		τιμαέτωσαν	τιμάτωσαν		

	Pl. 1.	ἐτιμάομεν	ἐτιμῶμεν
ἐτιμᾶτον	2.	ἐτιμάετε	ἐτιμᾶτε
ἐτιμάτην	3.	ἐτίμαον	ἐτίμων

	oder attisch:			Inf.	
ποιοῖμι	ποιοίην				
ποιοῖς	ποιοίης	ποίεε	ποίει	ποιέειν	ποιεῖν
ποιοῖ	ποιοίη	ποιεέτω	ποιείτω		
—	—			Particip.	
ποιοῖτον	ποιοίητον	ποιέετον	ποιεῖτον	ποιέων	ποιῶν
ποιοίτην	ποιοιήτην	ποιεέτων	ποιείτων	ποιέουσα	ποιοῦσα
ποιοῖμεν	ποιοίημεν			ποιέον	ποιοῦν
ποιοῖτε	ποιοίητε	ποιέετε	ποιεῖτε		
ποιοῖεν	ποιοίησαν	ποιεόντων	ποιούντων		
		oder			
		ποιεέτωσαν	ποιείτωσαν		

	Pl. 1.	ἐποιέομεν	ἐποιοῦμεν
ἐποιεῖτον	2.	ἐποιέετε	ἐποιεῖτε
ἐποιείτην	3.	ἐποίεον	ἐποίουν

	oder attisch:			Inf.	
δουλοῖμι	δουλοίην				
δουλοῖς	δουλοίης	δούλοε	δούλου	δουλόειν	δουλοῦν
δυλοῖ	δουλοίη	δυλοέτω	δουλούτω		
—	—			Particip.	
δουλοῖτον	δουλοίητον	δουλόετον	δουλοῦτον	δουλόων	δουλῶν
δουλοίτην	δουλοιήτην	δουλοέτων	δουλούτων	δουλόουσα	δουλοῦσα
δουλοῖμεν	δουλοίημεν			δουλόον	δουλοῦν
δουλοῖτε	δουλοίητε	δουλόετε	δουλοῦτε		
δουλοῖεν		δουλοόντων	δουλούντων		
		oder			
		δουλοέτω-σαν	δουλούτω-σαν		

	Pl. 1.	ἐδουλόομεν	ἐδουλοῦμεν
ἐδουλοῦτον	2.	ἐδουλόετε	ἐδουλοῦτε
ἐδουλούτην	3.	ἐδούλοον	ἐδούλουν

		Indic.		Conj.		Op
Präs.	S. 1.	τιμάομαι	τιμῶμαι	τιμάωμαι	τιμῶμαι	τιμαοίμην
	2.	τιμάῃ	τιμᾷ	τιμάῃ	τιμᾷ	τιμάοιο
	3.	τιμάεται	τιμᾶται	τιμάηται	τιμᾶται	τιμάοιτο
	D. 1.	τιμαόμεθον	τιμώμεθον	τιμαώμεθον	τιμώμεθον	τιμαοίμεθον
	2.	τιμάεσθον	τιμᾶσθον	τιμάησθον	τιμᾶσθον	τιμάοισθον
	3.	τιμάεσθον	τιμᾶσθον	τιμάησθον	τιμᾶσθον	τιμαοίσθην
	Pl. 1.	τιμαόμεθα	τιμώμεθα	τιμαώμεθα	τιμώμεθα	τιμαοίμεθα
	2.	τιμάεσθε	τιμᾶσθε	τιμάησθε	τιμᾶσθε	τιμάοισθε
	3.	τιμάονται	τιμῶνται	τιμάωνται	τιμῶνται	τιμάοιντο

Imperf.	S. 1.	ἐτιμαόμην	ἐτιμώμην	Dual. 1.	ἐτιμαόμεθον
	2.	ἐτιμάου	ἐτιμῶ	2.	ἐτιμάεσθον
	3.	ἐτιμάετο	ἐτιμᾶτο	3.	ἐτιμαέσθην

Präs.	S. 1.	ποιέομαι	ποιοῦμαι	ποιέωμαι	ποιῶμαι	ποιεοίμην
	2.	ποιέῃ	ποιῇ	ποιέῃ	ποιῇ	ποιέοιο
	3.	ποιέεται	ποιεῖται	ποιέηται	ποιῆται	ποιέοιτο
	D. 1.	ποιεόμεθον	ποιούμεθον	ποιεώμεθον	ποιώμεθον	ποιεοίμεθον
	2.	ποιέεσθον	ποιεῖσθον	ποιέησθον	ποιῆσθον	ποιέοισθον
	3.	ποιέεσθον	ποιεῖσθον	ποιέησθον	ποιῆσθον	ποιεοίσθην
	Pl. 1.	ποιεόμεθα	ποιούμεθα	ποιεώμεθα	ποιώμεθα	ποιεοίμεθα
	2.	ποιέεσθε	ποιεῖσθε	ποιέησθε	ποιῆσθε	ποιέοισθε
	3.	ποιέονται	ποιοῦνται	ποιέωνται	ποιῶνται	ποιέοιντο

Imperf.	S. 1.	ἐποιεόμην	ἐποιούμην	Dual. 1.	ἐποιεόμεθον
	2.	ἐποιέου	ἐποιοῦ	2.	ἐποιέεσθον
	3.	ἐποιέετο	ἐποιεῖτο	3.	ἐποιεέσθην

Präs.	S. 1.	δουλόομαι	δουλοῦμαι	δουλόωμαι	δουλῶμαι	δουλοοίμην
	2.	δουλόῃ	δουλοῖ	δουλόῃ	δουλοῖ	δουλόοιο
	3.	δουλόεται	δουλοῦται	δουλόηται	δουλῶται	δουλόοιτο
	D. 1.	δουλοόμεθον	δουλούμεθον	δουλοώμεθον	δουλώμεθον	δουλοοίμεθον
	2.	δουλόεσθον	δουλοῦσθον	δουλόησθον	δουλῶσθον	δουλόοισθον
	3.	δουλόεσθον	δουλοῦσθον	δουλόησθον	δουλῶσθον	δουλοοίσθην
	Pl. 1.	δουλοόμεθα	δουλούμεθα	δουλοώμεθα	δουλώμεθα	δουλοοίμεθα
	2.	δουλόεσθε	δουλοῦσθε	δουλόησθε	δουλῶσθε	δουλόοισθε
	3.	δουλόονται	δουλοῦνται	δουλόωνται	δουλῶνται	δουλόοιντο

Imperf.	S. 1.	ἐδουλοόμην	ἐδουλούμην	Dual. 1.	ἐδουλοόμεθον
	2.	ἐδουλόου	ἐδουλοῦ	2.	ἐδουλόεσθον
	3.	ἐδουλόετο	ἐδουλοῦτο	3.	ἐδουλοέσθην

tativ.	Imperat.		Inf.	
τιμῴμην				
τιμῷο	τιμάου	τιμῶ	τιμάεσθαι	τιμᾶσθαι
τιμῷτο	τιμαέσθω	τιμάσθω		
τιμῴμεθον			Particip.	
τιμῷσθον	τιμάεσθον	τιμᾶσθον	τιμαόμενος	τιμώμενος
τιμῴσθην	τιμαέσθων	τιμάσθων	τιμαομένη	τιμωμένη
τιμῴμεθα			τιμαόμενον	τιμώμενον
τιμῷσθε	τιμάεσθε	τιμᾶσθε		
τιμῷντο	τιμαέσθων	τιμάσθων		
	oder			
	τιμαέσθωσαν	τιμάσθωσαν		

ἐτιμώμεθον	Pl. 1. ἐτιμαόμεθα	ἐτιμώμεθα
ἐτιμᾶσθον	2. ἐτιμάεσθε	ἐτιμᾶσθε
ἐτιμάσθην	3. ἐτιμάοντο	ἐτιμῶντο

			Inf.	
ποιοίμην				
ποιοῖο	ποιέου	ποιοῦ	ποιέεσθαι	ποιεῖσθαι
ποιοῖτο	ποιεέσθω	ποιείσθω		
ποιοίμεθον			Particip.	
ποιοῖσθον	ποιέεσθον	ποιεῖσθον	ποιεόμενος	ποιούμενος
ποιοίσθην	ποιεέσθων	ποιείσθων	ποιεομένη	ποιουμένη
ποιοίμεθα			ποιεόμενον	ποιούμενον
ποιοῖσθε	ποιέεσθε	ποιεῖσθε		
ποιοῖντο	ποιεέσθων	ποιείσθων		
	oder			
	ποιεέσθωσαν	ποιείσθωσαν		

ἐποιούμεθον	Pl. 1. ἐποιεόμεθα	ἐποιούμεθα
ἐποιεῖσθον	2. ἐποιέεσθε	ἐποιεῖσθε
ἐποιείσθην	3. ἐποιέοντο	ἐποιοῦντο

			Inf.	
δουλοίμην				
δουλοῖο	δουλόου	δουλοῦ	δουλόεσθαι	δουλοῦσθαι
δουλοῖτο	δουλοέσθω	δουλούσθω		
δουλοίμεθον				
			Particip.	
δουλοῖσθον	δουλόεσθον	δουλοῦσθον	δουλοόμενος	δουλούμενος
δουλοίσθην	δουλοέσθων	δουλούσθων	δουλοομένη	δουλουμένη
δουλοίμεθα			δουλοόμενον	δουλούμενον
δουλοῖσθε	δουλόεσθε	δουλοῦσθε		
δουλοῖντο	δουλοέσθων	δουλούσθων		
	oder			
	δουλοέσθω-σαν	δουλούσθω-σαν		

ἐδουλούμεθον	Pl. 1. ἐδουλοόμεθα	ἐδουλούμεθα
ἐδουλοῦσθον	2. ἐδουλόεσθε	ἐδουλοῦσθε
ἐδουλούσθην	3. ἐδουλόοντο	ἐδουλοῦντο

Andere Beispiele: *νικάω* (siege), *τολμάω* (wage), *ἐρωτάω* (frage), *τελευτάω* (endige), — *ἀσκέω* (übe), *αἰτέω* (fordere), *κοσμέω* (schmücke), *μισέω* (hasse), — *δηλόω* (offenbare), *ζημιόω* (bestrafe), *πληρόω* (fülle an), *στεφανόω* (bekränze).

2. Bei den Verben auf *αω* wird

αε, *αη* } in *ᾱ*, *αει*, *αῃ* } in *ᾳ*, *αο*, *αου*, *αω* } in *ω*, *αοι* in *ῳ*

contrahirt.

Anm. Statt des Contractionslautes *ᾱ* nehmen *η* an — die Verba: *ζῆν* (leben), *πεινῆν* (hungern), *διψῆν* (dürsten), *χρῆσθαι* (gebrauchen) und einige andere. Z. B. *ζῶ*, *ζῇς*, *ζῇ*, *ζῆτε* u. s. w.

3. Bei den Verben auf *εω* wird

εε in *ει*, *εο* in *ου*

contrahirt; folgt aber ein langer Vocal oder ein Diphthong auf *ε*, so verschlingt dieser das *ε*.

Anm. Die einsylbigen Stämme auf *ε* lassen nur die Contraction in *ει* zu; z. B. *πλέω* (schiffe), *πλεῖς*, *πλεῖ*, *πλέομεν*. Nur *δέω* (binde) contrahirt überall, zum Unterschiede von *δέω* (ermangele).

4. Bei den Verben auf *οω* wird

οε, *οο* } in *ου*, *οη*, *οω* } in *ω*, *οου* in *ου*, *οει*, *οῃ*, *οοι* } in *οι*

contrahirt.

Anm. *ῥιγόω* (friere) hat *ω* und *ῳ* statt *ου* und *οι* als Contractionslaute; z. B. *ῥιγῷς*, *ῥιγῷ*, *ῥιγῶμεν*.

5. Die Infinitivendung hat ursprünglich nicht *ει*, sondern nur *ε*; daher contrahirt man *τιμά-ειν* nicht in *τιμᾷν*, sondern in *τιμᾶν*, *δουλό-ειν* nicht in *δουλοῖν*, sondern in *δουλοῦν*.

6. Die Verba contracta haben im Activ neben dem gewöhnlichen Optativ (Moduszeichen *ι*, Endung der 1. Sing. *μι*) den sogenannten attischen Optativ (Moduszeichen *ιη*, Endung der 1. Sing. regelrecht *ν*); doch ist vom attischen Optativ meist der Singular, vom gewöhnlichen Optativ meist der Dual und Plural in Gebrauch.

Unterschied des Präsensstammes vom Verbalstamme. (§ 44.)

§ 44 1. Man muß unterscheiden den Präsensstamm und den Verbalstamm (oder reinen Stamm).

2. Den Auslaut des Verbalstammes nennt man Stamm-

character (Kennlaut des Stammes). Nach dem Stammcharacter werden die Verba eingetheilt in zwei Klassen:

a. verba pura, Verba mit vocalischem Stammcharacter.

b. verba impura, Verba mit consonantischem Stammcharacter.

Die letzteren können entweder eine der 9 mutae zum Stammcharakter haben (verba muta) oder einen der vier Laute λ, μ, ν, ϱ (verba λμνϱ).

3. Nach der Art und Weise, wie aus dem reinen Stamme der Präsensstamm entsteht, theilt man die gesammten Verba auf ω in 8 Klassen ein:

1. Die unerweiterte Klasse,	5. die Nasalklasse,
2. die T-klasse,	6. die Inchoativklasse,
3. die Jod-klasse,	7. die E-klasse,
4. die Dehnklasse,	8. die Mischklasse.

Die Verba der ersten 3 Klassen nennt man auch die regelmäßigen, die der letzten 5 Klassen die unregelmäßigen Verba auf ω. Wir beschäftigen uns zunächst nur mit den regelmäßigen Verben auf ω.

4. I. Die unerweiterte Klasse: der Präsensstamm ist dem Verbalstamme gleich. Hierher gehören alle verba pura, sowie viele verba impura, z. B. *παιδεύ-ω*, *τιμά-ω*, *ποιέ-ω*, *δουλό-ω*, *γϱάφ-ω* (schreibe), *διώκ-ω* (verfolge), *ψεύδ-ω* (täusche).

II. Die T-klasse: der Verbalstamm wird durch Hinzufügung eines *τ* zum Präsensstamm erweitert. Hierher gehören nur solche verba muta, welche einen Lippenlaut zum Stammcharacter haben, z. B.

ἀστϱάπτ-ω (blitze), Verbalst. *ἀστϱαπ* (*ἀστϱαπή* Blitz)
βλάπτ-ω (beschädige), „ *βλαβ* (*βλάβη* Schade)
θάπτ-ω (begrabe), „ *ταφ* (*ὁ τάφος* das Grab, *ἡ τάφϱος* der Graben).

Einzeln ist zu merken
τίκτ-ω (gebäre), Verbalst. *τεκ* (*τεκνον* (Kind).

III. die Jod-klasse: der Verbalstamm wird durch Hinzufügung eines *j* zum Präsensstamm erweitert. Hierher gehören:

a. viele verba muta, welche einen Kehllaut zum Character haben; der Kehllaut geht mit *j* in die Lautgruppe *σσ* (neuattisch *ττ*) über (vgl. § 37, Anm. 2); z. B.

φυλάσσ-ω (bewache) = *φυλάκjω*, Verbalst. *φυλακ* (*φύλαξ* Wächter, Gen. *φύλακ-ος*),
σφάσσ-ω (schlachte, opfre) = *σφάγjω*, Verbalst. *σφαγ* (*σφαγή* Schlachten, Opfern),
ταϱάσσ-ω (verwirre) = *ταϱάχjω*, Verbalst. *ταϱαχ* (*ταϱαχή* Verwirrung);

b. viele verba muta, welche *δ* zum Character haben; *δ*

geht mit *j* in ζ über (vergl. Ζεύς statt Δjεύς § 31, III, 9); z. B. ἐλπίζω (hoffe) = ἐλπίδjω, Verbalst. ἐλπιδ (ἡ ἐλπίς Hoffnung, Gen. ἐλπίδ–ος);

c. die meisten Verba λ μ ν ρ, vergl. § 51;

d. die beiden Verba καίω (brenne) und κλαίω (weine), vergl. § 49, 1.

Anm. 1. Von den Verben auf σσω haben mehrere als Character einen Zahnlaut, z. B. ἁρμόττω (füge), πλάσσω (bilde), ἐρέσσω (rudere).

Anm. 2. Von den Verben auf ζω haben γ zum Character: κράζω (schreie), στενάζω (seufze), οἰμώζω (wehklage) und andere, welche einen Schall bezeichnen; ferner στάζω (tropfe), στίζω (steche), στηρίζω (stütze).

Anm. 3. κλάζω (klinge) und σαλπίζω (trompete) haben γγ zum Character (κλαγγή Klang, Lärm, ἡ σάλπιγξ, Gen. σάλπιγγ–ος Trompete).

Bildung und Flexion der übrigen Tempora.

A. Futurum und Aoristus I. Activi und Medii. (§ 45.)

Präsens	παιδεύω (erziehe)	βλάπτω (beschädige)	τάσσω (ordne)	σκευάζω (bereite, rüste zu)
Verbalst.	παιδευ	βλαβ	ταγ	σκευαδ
Fut. A.	παιδεύ–σ–ω	βλάψ–ω	τάξ–ω	σκευᾰ–σ–ω
Aor. I. A.	ἐ–παίδευ–σ–α	ἔ–βλαψ–α	ἔ–ταξ–α	ἐ–σκεύᾰ–σ–α

	Fut. Act.	Fut. Med.
Ind.	παιδεύ–σ–ω (ich werde erziehen)	παιδεύ–σ–ο–μαι (ich werde mir erziehen)
	παιδεύ–σ–εις	παιδεύ–σ–ῃ
	wie das Präsens παιδεύ–ω	wie das Präs. παιδεύ–ο–μαι
Opt.	παιδεύ–σ–οι–μι u. s. w.	παιδευ–σ–οί–μην u. s. w.
Inf.	παιδεύ–σ–ειν	παιδεύ–σ–ε–σθαι
Part.	παιδεύ–σ–ων	παιδευ–σ–ό–μενος

		Aor. I. Act.	Aor. I. Med.
Ind. S.	1.	ἐ–παίδευ–σ–α (ich erzog)	ἐ–παιδευ–σ–ά–μην (ich erzog mir)
	2.	ἐ–παίδευ–σ–α–ς	ἐ–παιδεύ–σ–ω
	3.	ἐ–παίδευ–σ–ε(ν)	ἐ–παιδεύ–σ–α–το
D.	1.		ἐ–παιδευ–σ–ά–μεθον
	2.	ἐ–παιδεύ–σ–α–τον	ἐ–παιδεύ–σ–α–σθον
	3.	ἐ–παιδευ–σ–ά–την	ἐ–παιδευ–σ–ά–σθην
Pl.	1.	ἐ–παιδεύ–σ–α–μεν	ἐ–παιδευ–σ–ά–μεθα
	2.	ἐ–παιδεύ–σ–α–τε	ἐ–παιδεύ–σ–α–σθε
	3.	ἐ–παίδευ–σ–α–ν	ἐ–παιδεύ–σ–α–ντο

Conj. S. 1.	παιδεύ-σ-ω	παιδεύ-σ-ω-μαι
2.	παιδεύ-σ-ῃ-ς	παιδεύ-σ-ῃ
	wie der Conj. Präs.	wie der Conj. Präs.
Opt. S. 1.	παιδεύ-σ-αι-μι	παιδευ-σ-αί-μην
2.	παιδεύ-σ-αι-ς oder παιδεύσειας	παιδεύ-σ-αι-ο
3.	παιδεύ-σ-αι oder παιδεύσειε(ν)	παιδεύ-σ-αι-το
D. 1.		παιδευ-σ-αί-μεθον
2.	παιδεύ-σ-αι-τον	παιδεύ-σ-αι-σθον
3.	παιδευ-σ-αί-την	παιδευ-σ-αί-σθην
Pl. 1.	παιδεύ-σ-αι-μεν	παιδευ-σ-αί-μεθα
2.	παιδεύ-σ-αι-τε	παιδεύ-σ-αι-σθε
3.	παιδεύ-σ-αι-εν oder παιδεύσειαν	παιδεύ-σ-αι-ντο
Imp. S. 2.	παίδευ-σ-ον	παίδευ-σ-αι
3.	παιδευ-σ-ά-τω	παιδευ-σ-ά-σθω
D. 2.	παιδεύ-σ-α-τον	παιδεύ-σ-α-σθον
3.	παιδευ-σ-ά-των	παιδεύ-σ-ά-σθων
Pl. 2.	παιδεύ-σ-α-τε	παιδεύ-σ-α-σθε
3.	παιδευ-σ-ά-ντων oder παιδευ-σ-ά-τωσαν	παιδευ-σ-ά-σθων oder παιδευ-σ-ά-σθωσαν
Inf.	παιδεῦ-σ-αι	παιδεύ-σ-α-σθαι
Part.	παιδεύ-σ-ᾱς, παιδεύσᾱσα, παιδεῦσαν, Gen. παιδεύσαντ-ος	παιδευ-σ-ά-μενος, η, ον

1. In beiden Zeiten ist an den Verbalstamm ein σ angesetzt worden (Zusammentreffen der mutae mit σ, vgl. § 13). § 45

2. Während das Futurum die Personalendungen, ganz wie das Präsens, mit Hülfe der Bindevocale ο und ε diesem σ anfügt, finden wir im Aor. I. durchgängig den Bindevocal α (in der 3. Sing. Ind. zu ε geschwächt, im Conj. zu ω und η gedehnt, im Opt. mit dem Moduszeichen ι zu αι verschmolzen, in der 2. Sing. Imper. zu ο verdumpft).

Anm. 1. Im Optat. Activi sind die Formen mit ει (die äolischen genannt) üblicher als die mit αι.

Anm. 2. Drei Formen des Aor. I. unterscheiden sich nur durch den Accent: παιδεύσαι (3. Sing. Opt. Act.), παιδεῦσαι (Inf. Act.), παίδευσαι (Imper. Med.).

Anm. 3. Die 1. Sing. Ind. Aor. I. Act. hat ihre Endung ν ganz eingebüßt; die 2. Sing. Ind. Aor. I. Med. ἐ-παιδεύ-σ-ω ist contrahirt aus ἐ-παιδεύ-σ-α-(σ)ο.

B. Perfectum und Plusquamperfectum Activi und

Präs.	παιδεύ-ω	βλάπτ-ω
Verbalst.	παιδευ	βλαβ
Perfectst.	πε-παιδευ	βε-βλαβ
Perf. A.	πε-παίδευ-κ-α (I.)	βέ-βλαφ-α (II.)
Plusq. A.	ἐ-πε-παιδεύ-κ-ει-ν (I.)	ἐ-βε-βλάφ-ει-ν (II.)
Perf. M.	πε-παίδευ-μαι	βέ-βλαμ-μαι
Plusq. M.	ἐ-πε-παιδεύ-μην	ἐ-βε-βλάμ-μην
Fut. ex.	πε-παιδεύ-σ-ομαι	βε-βλάψ-ομαι

		Perf. I. Activi (ich habe erzogen)	Perf. II. Activi (ich habe beschädigt)
Ind. Sing.	1.	πε-παίδευ-κ-α	βέ-βλαφ-α
	2.	πε-παίδευ-κ-α-ς	βέ-βλαφ-α-ς u. s. w.
	3.	πε-παίδευ-κ-ε(ν)	wie Perf. I.
Dual.	1.		
	2.	πε-παιδεύ-κ-α-τον	
	3.	πε-παιδεύ-κ-α-τον	
Plur.	1.	πε-παιδεύ-κ-α-μεν	
	2.	πε-παιδεύ-κ-α-τε	
	3.	πε-παιδεύ-κ-ᾱ-σι(ν)	

Conj. Perf. I. πε-παιδεύ-κ-ω, ῃς u. s. w.	Opt. Perf. I. πε-παιδεύ-κ-οι-μι, οι-ς u. s. w.
Perf. II. βε-βλάφ-ω, ῃς u. s. w.	Perf. II. βε-βλάφ-οι-μι, οι-ς u. s. w.
	Endungen wie im

Inf. Perf. I. πε-παιδευ-κ-έ-ναι

Perf. II. βε-βλαφ-έ-ναι

Perfectum Medii

		ich habe mir erzogen, ich bin erzogen worden	ich habe mir beschädigt, ich bin beschädigt worden
Ind. Sing.	1.	πε-παίδευ-μαι	βέ-βλαμ-μαι
	2.	πε-παίδευ-σαι	βέ-βλαψαι
	3.	πε-παίδευ-ται	βέ-βλαπ-ται
Dual.	1.	πε-παιδεύ-μεθον	βε-βλάμ-μεθον
	2.	πε-παίδευ-σθον	βέ-βλαφ-θον
	3.	πε-παίδευ-σθον	βέ-βλαφ-θον

Medii (Passivi) und Futurum exactum. (§. 46.)

τάσσ-ω	σκευάζ-ω
ταγ	σκευᾰδ
τε-ταγ	ἐ-σκευᾰδ
τέ-ταχ-α (II.)	ἐ-σκευᾰ́-κ-α (I.)
ἐ-τε-τάχ-ει-ν (II.)	ἐ-σκευᾰ́-κ-ει-ν (I.)
τέ-ταγ-μαι	ἐ-σκεύασ-μαι
ἐ-τε-τάγ-μην	ἐ-σκευάσ-μην
τε-τάξ-ομαι	ἐ-σκευᾰ́-σ-ομαι

Plusq. I. Activi (ich hatte erzogen)	**Plusq. II. Activi** (ich hatte beschädigt)
ἐ-πε-παιδεύ-κ-ει-ν	ἐ-βε-βλάφ-ει-ν
ἐ-πε-παιδεύ-κ-ει-ς	ἐ-βε-βλάφ-ει-ς u. s. w.
ἐ-πε-παιδεύ-κ-ει	wie Plusq. I.
ἐ-πε-παιδεύ-κ-ει-τον	
ἐ-πε-παιδευ-κ-εί-την	
ἐ-πε-παιδεύ-κ-ει-μεν	
ἐ-πε-παιδεύ-κ-ει-τε	
ἐ-πε-παιδεύ-κ-ε-σαν	

Imp. Perf. I. πε-παίδευ-κ-ε, έ-τω u. s. w.

Perf. II. βέ-βλαφ-ε, έ-τω u. s. w.

Präsens Activi.

Part. Perf. I. πε-παιδευ-κ-ώς, πεπαιδευκυῖα, πεπαιδευκός, G. κ-ότ-ος

Perf. II. βε-βλαφ-ώς, βεβλαφυῖα, βεβλαφός, G. βε-βλαφ-ότ-ος.

und Passivi.

{ich habe mir geordnet, ich bin geordnet worden}	{ich habe mir bereitet, ich bin bereitet worden}
τέ-ταγ-μαι	ἐ-σκεύασ-μαι
τέ-ταξαι	ἐ-σκεύα-σαι
τέ-τακ-ται	ἐ-σκεύασ-ται
τε-τάγ-μεθον	ἐ-σκευάσ-μεθον
τέ-ταχ-θον	ἐ-σκεύα-σθον
τέ-ταχ-θον	ἐ-σκεύα-σθον

Plur. 1. πε-παιδεύ-μεθα	βε-βλάμ-μεθα
2. πε-παίδευ-σθε	βέ-βλαφ-θε
3. πε-παίδευ-νται	βε-βλαμ-μένοι εἰσί(ν) (§ 56, 4)
Conj. πε-παιδευ-μένος ὦ, ᾖς u. s. w. (§ 56, 4)	βε-βλαμ-μένος ὦ
Opt. πε-παιδευ-μένος εἴην, εἴης, u. s. w. (§ 56, 4)	βε-βλαμ-μένος εἴην
Imp. Sing. 2. πε-παίδευ-σο	βέ-βλαψο
3. πε-παιδεύ-σθω	βε-βλάφ-θω
Dual. 2. πε-παίδευ-σθον	βέ-βλαφ-θον
3. πε-παιδεύ-σθων	βε-βλάφ-θων
Plur. 2. πε-παίδευ-σθε	βέ-βλαφ-θε
3. πε-παιδεύ-σθων oder πε-παιδεύ-σθωσαν	βε-βλάφ-θων oder βε-βλάφ-θωσαν
Inf. πε-παιδεῦ-σθαι	βε-βλάφ-θαι
Part. πε-παιδευ-μένος, η, ον	βε-βλαμ-μένος

Plusquamperf. Medii

{ich hatte mir erzogen, ich war erzogen worden}	{ich hatte mir beschädigt, ich war beschädigt worden}
Sing. 1. ἐ-πε-παιδεύ-μην	ἐ-βε-βλάμ-μην
2. ἐ-πε-παίδευ-σο	ἐ-βέ-βλαψο
3. ἐ-πε-παίδευ-το	ἐ-βέ-βλαπ-το
Dual. 1. ἐ-πε-παιδεύ-μεθον	ἐ-βε-βλάμ-μεθον
2. ἐ-πε-παίδευ-σθον	ἐ-βέ-βλαφ-θον
3. ἐ-πε-παιδεύ-σθην	ἐ-βε-βλάφ-θην
Plur. 1. ἐ-πε-παιδεύ-μεθα	ἐ-βε-βλάμ-μεθα
2. ἐ-πε-παίδευ-σθε	ἐ-βέ-βλαφ-θε
3. ἐ-πε-παίδευ-ντο	βε-βλαμ-μένοι ἦσαν (§ 56, 4)

Futurum

(ich werde erzogen sein)	(ich werde beschädigt sein)
Ind. πε-παιδεύ-σ-ο-μαι πε-παιδεύ-σ-ῃ u. s. w.	βε-βλάψ-ο-μαι Endungen wie im
Opt. πε-παιδευ-σ-οί-μην	Inf. πε-παιδεύ-σ-ε-σθαι

τε-τάγ-μεθα τέ-ταχ-θε τε-ταγ-μένοι εἰσί(ν)	ἐ-σκευάσ-μεθα ἐ-σκεύα-σθε ἐ-σκευασ-μένοι εἰσί(ν)
τε-ταγ-μένος ὦ	ἐ-σκευασ-μένος ὦ
τε-ταγ-μένος εἴην	ἐ-σκευασ-μένος εἴην
τέ-ταξο τε-τάχ-θω τέ-ταχ-θον τε-τάχ-θων τέ-ταχ-θε τε-τάχ-θων oder τε-τάχ-θωσαν	ἐ-σκεύα-σο ἐ-σκευά-σθω ἐ-σκεύα-σθον ἐ-σκευά-σθων ἐ-σκεύα-σθε ἐ-σκευά-σθων oder ἐ-σκευά-σθωσαν
τε-τάχ-θαι	ἐ-σκευά-σθαι
τε-ταγ-μένος	ἐ-σκευασ-μένος

und Passivi.

{ich hatte mir geordnet, {ich war geordnet worden}	{ich hatte mir bereitet, {ich war bereitet worden}
ἐ-τε-τάγ-μην ἐ-τέ-ταξο ἐ-τέ-τακ-το ἐ-τε-τάγ-μεθον ἐ-τέ-ταχ-θον ἐ-τε-τάχ-θην ἐ-τε-τάγ-μεθα ἐ-τέ-ταχ-θε τε-ταγ-μένοι ἦσαν	ἐ-σκευάσ-μην ἐ-σκεύα-σο ἐ-σκεύασ-το ἐ-σκευάσ-μεθον ἐ-σκεύα-σθον ἐ-σκευά-σθην ἐ-σκευάσ-μεθα ἐ-σκεύα-σθε ἐ-σκευασ-μένοι ἦσαν

exactum (Passivi).

(ich werde geordnet sein) τε-τάξ-ο-μαι	(ich werde bereitet sein) ἐ-σκευᾰ́-σ-ο-μαι

Futurum Medii.

Part. πε-παιδευ-σ-ό-μενος

§ 46 1. Die Perfecta und Plusquamperfecta, sowie das Futurum exactum werden sämmtlich vom Perfectstamme abgeleitet, welcher die Handlung als vollendet bezeichnet. Den Perfectstamm erhält man, indem man den Verbalstamm reduplicirt (verdoppelt). Beginnt nämlich das Verbum mit einem Consonanten, so tritt dieser Consonant (an Stelle einer aspirata die entsprechende tenuis § 15, 2) mit dem Vocal ε vor den Verbalstamm, z. B. παιδεύ-ω, Perfectst. πε-παιδευ, θύ-ω (opfere), Perfectst. τε-θυ. Beginnt das Verbum mit einer muta und einem der vier Laute λ μ ν ρ, so erscheint nur die muta in der Reduplicationssylbe: γρᾰ́φ-ω (schreibe), Perfectst. γε-γρᾰφ. Beginnt das Verbum mit zwei andern Consonanten oder mit einem Doppelconsonanten, so wird es durch bloßes ε reduplicirt: σκευάζω, Verbalst. σκευαδ, Perfectst. ἐ-σκευαδ. Auch die mit ρ anlautenden Verba haben bloßes ε, hinter dem das ρ verdoppelt wird: ῥίπτω (schleudere), Verbalst. ῥιφ, Perfectst. ἐῤῥιφ. Beginnt das Verbum mit einem Vocale, so besteht die Reduplication in der Dehnung des Vocals; dabei gelten dieselben Regeln, wie beim augmentum temporale (§ 42, 3); z. B. ἄγ-ω (führe), Perfectst. ἠγ, ἐθίζω (gewöhne), Verbalst. ἐθιδ, Perfectst. εἰθιδ.

2. Sämmtliche verba pura, sowie die meisten verba muta auf einen Zahnlaut und die meisten verba λμνρ, bilden das active Perfect mit κ (perfectum I.); ein Zahnlaut fällt vor diesem κ aus. Z. B. παιδεύω, Perf. πε-παίδευ-κ-α, σκευάζω Perf. ἐ-σκευᾰ́-κ-α, ἀγγέλλω (melde), Verbalst. ἀγγελ, Perf. ἤγγελ-κ-α.

3. Eine geringe Anzahl der verba muta und der verba λ μ ν ρ bildet das active Perfect ohne κ (perfectum II.); z. B. φρίσσω (schaudere), Verbalst. φρῑκ, Perfect πέ-φρῑκ-α; γρᾰ́φ-ω (schreibe), Perfect γέ-γρᾰφ-α.

Bei dieser Bildung tritt gewöhnlich eine Veränderung des Stammvocals ein: α wird in η (nach ρ in ᾱ) verlängert, ε in ο umgelautet. Z. B. θάλλω (blühe), Verbalst. θαλ, Perfect τέ-θηλ-α; κράζω (schreie), Verbalst. κρᾰγ, Perfect κέ-κρᾱγ-α, τίκτω (gebäre), Verbalst. τεκ, Perfect τέ-τοκ-α.

Einige wenige auf κ γ π β auslautende Stämme aspiriren ihren Stammcharacter, wobei die Vocalveränderungen unterbleiben; am häufigsten kommen vor:

κε-κήρῡχ-α	vom Verbalst.	κηρῡκ	(κηρύσσω verkünde)
πέ-πλεχ-α	„ „	πλεκ	(πλέκω flechte)
πε-φύλᾰχ-α	„ „	φυλᾰκ	(φυλάσσω bewache)
ἦχ-α	„ „	ἀγ	(ἄγω führe)
τέ-τᾰχ-α	„ „	τᾰγ	(τάσσω ordne)
ἀπ-ήλλᾰχ-α	„ „	ἀπ-αλλᾰγ	(ἀπ-αλλάσσω mache los, schaffe fort)
κέ-κοφ-α	„ „	κοπ	(κόπτω haue)
βέ-βλᾰφ-α	„ „	βλᾰβ	(βλάπτω beschädige).

Anm. Die Verba πράσσω (handle), und ἀν-οίγνυμι (öffne) bilden zwei Formen des zweiten Perfects, eine aspirirte und eine nicht aspirirte, und zwar mit verschiedner Bedeutung, vgl. § 68, 10 und § 63, 45.

4. Das Plusquamperfectum Activi folgt in seiner Bildung durchaus dem Perfectum Activi; also Plusq. I. ἐ-πε-παιδεύ-κ-ει-ν, Plusq. II. ἐ-βε-βλάφ-ει-ν. Das dem Plusq. zukommende Augment ist bei vocalisch anlautenden Verben nicht erkennbar, weil schon das Perf. langen Vocal hat, z. B. Perf. ἤγγελκα, Plusq. ἠγγέλκειν. Wenn die Reduplication nur in Vorsetzung des bloßen ε besteht, so findet eine Augmentirung nicht statt, z. B. Perf. ἐσκευάκα, Plusq. ἐσκευάκειν. Das syllabische Augment bleibt nicht selten weg.

5. Das active Perfect nimmt im Indic. die Endungen der Haupttempora mittelst des Bindevocals α an (in der 3. Sing. in ε geschwächt); die 1. und 3. Sing. haben ihre Endung verloren; die 3. Plur. πεπαιδεύκᾱσι ist aus πεπαιδεύκᾰ-νσι = πεπαιδεύκα-ντι entstanden (Ersatzdehnung gegen § 14, 1). Das active Plusquamperfect nimmt die Endungen der historischen Tempora mittelst des Bindevocals ει an; die 3. Plur. hat σαν als Endung und bloßes ε als Bindevocal (selten ist die Form auf εισαν).

6. Das Perfectum Medii und Passivi wird gebildet, indem an den Perfectstamm die medialen Endungen der Haupttempora ohne Bindevocal gehängt werden. Ueber

die hierbei stattfindenden Veränderungen bei consonantisch auslautenden Stämmen vgl. § 11, § 12, § 13, § 16. Die Endung der 3. Plur. νται verträgt sich nicht mit consonantischen Stämmen, dafür tritt die Umschreibung durch das Partic. Perf. mit εἰσίν (§ 56, 4) ein: γεγραμμένοι εἰσίν (scripti sunt). Conjunctiv und Optativ werden regelmäßig durch das Particip mit den entsprechenden Formen von εἰμί (§ 56, 4) umschrieben: πεπαιδευμένος ὦ (educatus sim).

Anm. Wenn γγ oder μμ vor μ zu stehen kommt, so fällt ein γ oder μ aus: σφίγγω (schnüre), Perf. ἔσφιγμαι, κάμπτω (beuge), Verbalst. καμπ, Perf. κεκάμμεθα; die übrigen Personen sind regelmäßig: ἔσφιγξαι, ἔσφιγκται, κέκαμπται, κέκαμφθε; πέμπω (schicke), ἐπέπεμπτο.

7. Das Plusquamperfectum Medii und Passivi folgt in seiner Bildung durchaus dem Perf. Medii und Pass. Die 3. Plur. bei consonantischen Stämmen wird durch das Part. Perf. mit ἦσαν umschrieben: γεγραμμένοι ἦσαν (scripti erant).

8. Das Futurum exactum (Passivi) oder Fut. III. fügt an den Perfectstamm ein σ mit der Flexion des medialen Futurs und hat nur passive Bedeutung.

Anm. Das active Fut. exact. bildet man durch Umschreibung: πεπαιδευκὼς ἔσομαι (§ 56, 4) educav-ero ich werde erzogen haben. Vereinzelt stehen ἑστήξω § 68, 1 und τεθνήξω § 64, 15.

C. Aoristus I. und Futurum I. Passivi und Adjectiva verbalia. (§ 47.)

Präs.			
παιδεύω	βλάπτω	τάσσω	σκευάζω
Verbalst.			
παιδευ	βλαβ	ταγ	σκευαδ
Aor. I. P.			
ἐ-παιδεύ-θη-ν	ἐ-βλάφ-θη-ν	ἐ-τάχ-θη-ν	ἐ-σκευάσ-θη-ν
Fut. I. P.			
παιδευ-θή-σομαι	βλαφ-θή-σομαι	ταχ-θή-σομαι	σκευασ-θή-σομαι
Adj. verb.			
παιδευ-τός, ή, όν	βλαπ-τός	ταχ-τός	σκευασ-τός
παιδευ-τέος, α, ον	βλαπ-τέος	ταχ-τέος	σκευασ-τέος

Aoristus I. Passivi.

	Ind.	Conj.	Opt.
Sing. 1.	ἐ-παιδεύ-θη-ν (ich wurde erzogen)	παιδευ-θῶ	παιδευ-θείη-ν
2.	ἐ-παιδεύ-θη-ς	παιδευ-θῇς	παιδευ-θείη-ς
3.	ἐ-παιδεύ-θη	παιδευ-θῇ	παιδευ-θείη
Dual. 1.			
2.	ἐ-παιδεύ-θη-τον	παιδευ-θῆ-τον	παιδευ-θείη-τον oder θεῖτον
3.	ἐ-παιδευ-θή-την	παιδευ-θῆ-τον	παιδευ-θειή-την oder θείτην
Plur. 1.	ἐ-παιδεύ-θη-μεν	παιδευ-θῶ-μεν	παιδευ-θείη-μεν oder θεῖμεν
2.	ἐ-παιδεύ-θη-τε	παιδευ-θῆ-τε	παιδευ-θείη-τε oder θεῖτε
3.	ἐ-παιδεύ-θη-σαν	παιδευ-θῶ-σι(ν)	παιδευ-θείη-σαν oder θεῖεν

	Imper.	Inf.	Part.
Sing. 2.	παιδεύ-θη-τι	παιδευ-θῆ-ναι	παιδευ-θείς,
3.	παιδευ-θή-τω		παιδευ-θεῖσα,
Dual. 2.	παιδεύ-θη-τον		παιδευ-θέν,
3.	παιδευ-θή-των		Gen.
Plur. 2.	παιδεύ-θη-τε		παιδευ-θέ-ντ-ος
3.	παιδευ-θή-τωσαν od. παιδευ-θέν-των		

Fut. I. Pass.

Ind.	παιδευ-θή-σομαι	(ich werde erzogen werden)
Opt.	παιδευ-θη-σοίμην	ganz wie das Futurum Medii.
Inf.	παιδευ-θή-σεσθαι	
Part.	παιδευ-θη-σόμενος	

1. Im Aor. I. und Fut. I. Passivi ist an den Verbal- § 47
stamm die Sylbe θε angesetzt worden. Der Aor. I. Pass. fügt an diese Sylbe, deren ε im Indic., Imp. und Inf. zu η verlängert wird, active Endungen ohne Bindevocal an; die Endungen des Indicativs sind natürlich die der historischen Tempora, die 3. Plur. hat σαν wie das Plusquamp.; im Conj. wird ε mit den langen Vocalen des Conjunctivs contrahirt; der Optat. hat statt ι das vollere Moduszeichen ιη (vgl. § 43, 6); die 2. Sing. Imperat. hat die Endung θι

(wegen der aspirata in der Sylbe θε in τι verwandelt) bewahrt, während sie im Präsens und Perf. Activi abgefallen ist. Das Fut. I. Pass. verlängert überall das ε der Sylbe θε zu η und fügt σ mit der Flexion des medialen Futurs an.

2. Die beiden Verbaladjectiva werden aus dem Verbalstamme mittelst Anfügung von τό-ς und τέο-ς gebildet. Wenn aber im Aor. I. P. der Verbalstamm verändert erscheint, so werden die Verbaladjectiva von dieser veränderten Form des Verbalstammes abgeleitet; daher die practische Regel: schneide vom Partic. Aor. I. P. die Sylbe θείς ab und setze dafür τός und τέος an. (Ueber die hierbei vorkommenden Consonantenveränderungen vgl. § 11.)

Das erste Verbaladjectiv (auf τός, τή, τόν) hat die Bedeutung des lateinischen Partic. Perf. Pass. und die der Möglichkeit: παιδευτός erzogen (educatus) oder erziehbar.

Das zweite Verbaladjectiv (auf τέος, τέα, τέον) hat die Bedeutung der Nothwendigkeit: παιδευτέος educandus, παιδευτέον ἐστίν educandum est.

Die Tempusbildung der verba pura. (§ 48.)

§ 48 Diejenigen verba pura, deren Stamm auf einen kurzen Vocal ausgeht, verlängern denselben in der Tempusbildung, außer im Präsens und Imperfectum; α wird nach ε, ι und ρ in ᾱ, sonst in η verlängert.

Z. B. ποιέ-ω, Fut. ποιή-σω, δρά-ω (thue), Aor. ἔ-δρᾱ-σα, τιμά-ω, Perf. τε-τίμη-κα, δουλό-ω, Aor. I. P. ἐ-δουλώ-θην, Adj. v. δουλω-τός.

Anm. 1. χράω (gebe Orakel), χράομαι (gebrauche) bilden trotz des ρ: χρή-σω und χρή-σομαι; umgekehrt lautet von ἀκροάομαι (höre) das Futurum ἀκροᾱ-σομαι.

Anm. 2. Den kurzen Vocal behalten durchaus die Verba: γελάω (lache), θλάω (quetsche), κλάω (breche), σπάω (ziehe), χαλάω (lasse nach), ἀλέω (mahle), ἀρκέω (genüge), ἐμέω (speie), τελέω (vollende), ζέω (siede), ξέω (schabe), τρέω (zittre vor Furcht), αἰδέομαι (schäme mich), ἀκέομαι (heile), ἀρόω (pflüge), πτύω (spucke), ἀνύω (und ἀνύτω vollende), ἀρύω (und ἀρύτω schöpfe). Z. B. ἐ-γέλᾰ-σα, ἀρκέ-σω, τε-τέλε-κα.

Im Perf. Med. und Aor. I. Pass. schieben diese Verba, außer ἀρόω, vor der Endung ein σ ein; z. B. ἔ-σπασ-μαι, ἐ-τελέσ-θην, ξεσ-τός, aber ἠρό-θην.

Anm. 3. ἐπ-αινέω (lobe) behält den kurzen Vocal überall, außer im Perf. Med.; also ἐπ-αινέ-σομαι, ἐπ-ήνε-σα, ἐπ-ήνε-κα, ἐπ-ήνη-μαι, ἐπ-ηνέ-θην, ἐπ-αινε-τός.

Anm. 4. δέω (binde), λύω (löse), θύω (opfere) haben im Fut. und Aor. I. Act. und Med. den langen, in den andern Temporibus aber den kurzen Vocal und schieben ein σ nicht ein; also: δή-σω, ἔ-δη-σα, δέ-δε-κα, δέ-δε-μαι (aber Fut. III. δε-δή-σομαι), λῡ́-σω, λέ-λῠ-μαι (aber Fut. III. λε-λῠ́-σομαι), ἐ-λῠ́-θην, λῠ-τός; ἔ-θῡ-σα, ἐ-τῠ́-θην (§ 15, 2, b).

Anm. 5. Auch einige Verba mit langem Stammvocale schieben ein σ ein: ἀκούω (höre), κελεύω (befehle), κλείω (schließe), κρούω (stoße), σείω (erschüttere), χρίω (salbe) u. a.; z. B. ἤκουσ-μαι, ἐκρούσ-θην, χρῖσ-τός.

Anm. 6. δράω (thue) und παύω (mache aufhören) schieben selten im Perf. Med., wohl aber stets im Aor. I. P. ein σ ein: δέ-δρᾱ-μαι, ἐδράσ-θην, ἐ-πέ-παυ-ντο, παυσ-τέον. Umgekehrt bildet σώζω zwar σέ-σωσ-μαι, aber ἐ-σώ-θην (vom Stamme σω), dagegen wieder σωσ-τέον.

Einzelne Besonderheiten in der Tempusbildung. (§ 49.)

1. Die beiden Verba καίω (brenne) und κλαίω (weine) gehören der Jod-klasse an; der reine Stamm ist καϝ oder καυ und κλαϝ oder κλαυ: § 49

Präs. καίω (statt καϝjω), Fut. καύ-σω, Aor. ἔ-καυ-σα, Aor. P. ἐ-καύ-θην;

Präs. κλαίω (statt κλαϝjω), Fut. κλαύσομαι (oder κλαιήσω § 65, 19), Aor. ἔκλαυσα.

2. Bei den mehr als zweisylbigen Verben auf ιζω stoßen die Attiker das σ des Futurums regelmäßig aus und schieben ein ε ein, welches mit dem Bindevocale contrahirt wird (Futurum Atticum). Z. B. κομίζω (bringe), Fut. κομίσω — κομιέω — κομιῶ, κομιεῖς, κομιοῦμεν, Med. κομιοῦμαι, κομιεῖ, κομιεῖται u. s. w.

Ebenfalls mit Ausstoßung des σ, aber ohne Einschiebung von ε, wird gewöhnlich das Futurum von βιβάζω (mache gehen) und τελέω (vollende) gebildet: βιβῶ, βιβᾷς; τελῶ, τελεῖς.

3. Nicht wenige Verba gebrauchen das mediale Futurum in activer Bedeutung, z. B. ᾄδω (singe), ᾄσομαι; ἀκούω (höre), ἀκούσομαι; γελάω (lache), γελᾰ́σομαι; ἐπ-αινέω (lobe), ἐπ-αινέσομαι. Ausführliches Verzeichniß § 67, 1.

4. Einige Verba nehmen nach dem σ im Futurum noch ein ε an, welches mit dem Bindevocale contrahirt wird; z. B. φεύγω (fliehe), φευγ-σ-έ-ομαι = φευξοῦμαι neben φεύξομαι (§ 62, 9). Diese Art des Futurs, welche nur in medialer Form mit activer Bedeutung vorkommt, heißt Futurum Doricum.

5. Die fünf Verba τρέπω (wende), τρέφω (nähre), στρέφω (drehe, wende), κλέπτω (stehle), πέμπω (schicke) aspiriren ihren Stammcharacter im Perf. Act. (wenn er nicht schon aspirirt ist) und haben trotzdem (§ 46, 3) den Umlaut ο: τέ-τροφ-α (von τρέπω und τρέφω), ἔ-στροφ-α, κέ-κλοφα, πέ-πομφ-α. Im Perf. Med. haben κλέπτω und πέμπω wieder ε, die andern drei dagegen lauten ihr ε in α um: κέ-κλεμ-μαι, aber τέ-τραμ-μαι, τέ-θραμ-μαι (§ 15, 3), ἔ-στραμ-μαι. Der Aor. Pass. von πέμπω lautet regelmäßig ἐπέμφθην, die passiven Aoriste der andern 4 Verba siehe § 50, 2.

6. σπένδω (bringe Trankopfer dar, Med. schließe einen Vertrag) bildet σπείσω, ἔσπεισα, ἔσπεικα, ἔσπεισμαι.

7. παίζω (scherze) bildet vom Stamme παιδ (παῖς Kind) den Aoristus ἔπαισα und das Perfectum πέπαισμαι (Adj. v. παιστέος), dagegen vom Stamme παιγ ein Futurum Doricum παιξοῦμαι.

8. πέσσω (backe) bildet das Futurum und die übrigen Tempora vom Stamme πεπ: πέψω, πέπεμμαι, ἐπέφθην, πεπτός (πέμμα Backwerk).

9. ἕλκω (ziehe Imperf. εἷλκον) bildet vom Stamme ἑλκ das Futur. ἕλξω, dagegen vom Stamme ἑλκυ die andern Tempora: εἵλκῠσα, εἵλκῠκα, εἵλκυσμαι, εἱλκύσθην (§ 42, 3, Anm.).

Die zweiten Aoriste. (§ 50.)

	Aor. II. Activi	Aor. II. Med.	Aor. II. Pass.
Ind.	ἔ-τραπ-ο-ν ἔ-τραπ-ε-ς u. s. w.	ἐ-τραπ-ό-μην ἐ-τράπ-ου u. s. w.	ἐ-τράπ-η-ν ἐ-τράπ-η-ς u. s. w.
	wie die Imperfecta ἔτρεπον, ἐτρεπόμην		wie der Aor. I. P. ἐ-τρέφ-θη-ν
Conj.	τράπ-ω τράπ-ῃς u. s. w.	τράπ-ω-μαι τράπ-ῃ u. s. w.	τραπ-ῶ τραπ-ῇ-ς u. s. w.
	wie die Conjunctive des Präsens τρέπ-ω, τρέπ-ω-μαι		wie d. Conj. Aor. I. τρεφθῶ

Opt.	τράπ-οι-μι τράπ-οι-ς u. s. w.	τραπ-οί-μην τράπ-οι-ο u. s. w.	τραπ-είη-ν τραπ-είη-ς u. s. w.
	wie die Optative des Präsens τρέπ-οι-μι, τρεπ-οί-μην		wie d. Opt. Aor. I. τρεφθείην
Imp. Sing. Dual.	τράπ-ε τραπ-έ-τω τράπ-ε-τον u. s. w.	τραπ-οῦ τραπ-έ-σθω τράπ-ε-σθον u. s. w.	τράπ-η-θι τραπ-ή-τω τράπ-η-τον u. s. w.
	wie die Imperative des Präsens τρέπ-ε, τρέπ-ου		wie d. Imp. Aor. I. τρέφθητι
Inf.	τραπ-εῖν	τραπ-έ-σθαι	τραπ-ῆ-ναι
Part. Gen.	τραπ-ών τραπ-οῦσα, τραπ-όν τραπ-ό-ντ-ος	τραπ-ό-μενος, η, ον	τραπ-είς, τραπ-εῖσα, τραπ-έν, G. τραπ-έ-ντ-ος **Fut. II. Pass.** τραπ-ή-σομαι ganz wie Fut. I. P. τρεφ-θή-σομαι.

1. Sämmtliche zweite Aoriste werden vom Verbalstamme (reinen Stamme) gebildet. § 50

a. Der Aor. II. Act. und der Aor. II. Medii werden gebildet, indem an den Verbalst. die Personalendungen mittelst der Bindevocale ο und ε antreten; der Indic. gleicht daher seinen Ausgängen nach dem Imperf., die übrigen Modi gleichen den entsprechenden Modis des Präsens; jedoch rückt der Accent, im Vergleich zum Präsens, beim Aor. II. Act. im Infin. und Part., beim Aor. II. Med. in der 2. Sing. Imperat. und im Infin. um eine Sylbe vor. (Accent der Composita: *βαλεῖν* — *ἐκβαλεῖν*, *βαλών* — *ἐκβαλών*, *βαλέσθαι* — *ἐκβαλέσθαι*, *βαλοῦ*, aber *ἐκβάλου*; vgl. § 51, 3, Anm. 2.) Nur solche Verba können einen Aor. II. Act. und Med. bilden, welche einen vom Verbalstamme verschiedenen Präsensstamm haben (also nicht die Verba der ersten Klasse, außer *τρέπω*), weil sonst Imperf. und Aor. II. gleich sein würden.

Anm. Die 2. Sing. Imperat. Aor. II. Act. ist barytonirt, wie die entsprechende Form des Präsens; ausgenommen sind die 5 Imperative: *εἰπέ*, *ἐλθέ*, *εὑρέ*, *ἰδέ*, *λαβέ* (aber *ἄπ-ελθε*, *εἴσ-ιδε*), vgl. § 50, 4, c. 1.

b. Der Aor. II. Pass. wird gebildet, indem an den Verbalstamm die Sylbe ε, im Indic. Imperat. Inf. zu η gedehnt, mit den activen Personalendungen antritt. Die Flexion ist ganz ebenso, wie die des Aor. I. P., und wie aus dem Aor. I. P. ein Fut. I. P. auf θήσομαι, so geht aus dem Aor. II. P. ein Fut. II. P. auf ήσομαι hervor.

2. In allen zweiten Aoristen geht das ε einsylbiger Stämme in α über (dadurch gelangt τρέπω zu einem Aor. II. Act. und Med.); z. B.:

	Verbalst.	Aor. II. A.	Aor. II. M.	Aor. II. P.
τρέπω,	τρεπ,	ἔτραπον,	ἐτραπόμην,	ἐτράπην
τρέφω,	τρεφ,			ἐτράφην
στρέφω,	στρεφ,			ἐστράφην
κλέπτω,	κλεπ,			ἐκλάπην;

ausgenommen sind λέ-γω (sammle), Aor. II. P. ἐλέγην, φλέγ-ω (brenne), Aor. II. P. ἐφλέγην, τίκτω (gebäre) Vst. τεκ, Aor. II. A. ἔτεκον, τέμνω (schneide), Vst. τεμ, Aor. II. A. ἔτεμον.

3. Unregelmäßige Bildungen sind ἔτρᾰγον von τρώγω (nage) und ἤγαγον (ἀγάγω, ἀγαγεῖν u. s. w. [§ 60, 2a]) von ἄγω (führe).

4. a. Sämmtliche Aoriste hat nur τρέπω:

Activ. ἔτρεψα (und ἔτραπον bei Homer) ich wendete;

Med. ἐτρεψάμην ich wendete von mir, schlug in die Flucht, ἐτραπόμην ich wendete mich;

Pass. ἐτρέφθην und ἐτράπην ich wurde gewendet, ἐτράπην auch: ich wendete mich.

b. Einige Verba haben beide Aoriste des Passivs neben einander:

βλάπτω (beschädige): ἐβλάφθην und ἐβλάβην
ῥίπτω (schleudere): ἐῤῥίφθην und ἐῤῥίφην
τρέφω (nähre): ἐθρέφθην, gewöhnlich ἐτράφην.

c. Alle andern Verba haben nur eine Bildungsart, entweder den ersten oder den zweiten Aorist;

den Aor. II. Activi und Med. haben nur 4 regelmäßige Verba: τρέπω — ἔτραπον, τίκτω — ἔτεκον, βάλλω (werfe, Verbalst. βαλ, § 51) — ἔβαλον und ἄγω (führe)

— ἤγ-αγ-ον (§ 60, 2a); dagegen sehr viele Verba der letzten 5 Klassen; die gebräuchlichsten zweiten Aoriste dieser sogenannten unregelmäßigen Verba sind: ἔλιπον (λείπω verlasse), ἔφυγον (φεύγω fliehe), ἔτεμον (τέμνω schneide), ἔκαμον (κάμνω werde müde), ἔλαβον (λαμβάνω nehme), εὗρον (εὑρίσκω finde), ἐγενόμην (γίγνομαι werde), ἦλθον (ἔρχομαι komme), εἶδον, Conj. ἴδω (ὁράω sehe), εἶπον, Conj. εἴπω (λέγω sage);

den Aor. II. **Paſſ.** haben die regelmäßigen Verba: βάπτω (tauche ein) — ἐβάφην, γράφω (schreibe) — ἐγράφην, θάπτω (begrabe, § 15, 3) — ἐτάφην, σκάπτω (grabe) ἐσκάφην, σφάττω (schlachte) — ἐσφάγην, κόπτω (haue) — ἐκόπην, ἀλάσσω (ändere) — ἠλλάγην, sowie die § 51, 4, Anm. 4 angeführten Verba.

Verba λμνρ,

auch verba liquida genannt. (§ 51.)

1. Die Verbalstämme auf λ ν ρ werden durch Anfügung von *j* zu **Präſensſtämmen** erweitert (Jod-klasse § 44, 4 III.) § 51

a. Bei den Stämmen auf λ assimilirt sich das *j* zu λ:

ἅλλομαι (springe) anstatt ἅλjομαι Vst. ἁλ (lat. sal-i-o)
σφάλλω (mache fallen) „ σφάλjω „ σφαλ
στέλλω (bestelle) „ στέλjω „ στελ (στόλ-ο-ς Reise, Feldzug)
ἀγγέλλω (melde) „ ἀγγέλjω „ ἀγγελ (ἄγγελ-ο-ς Bote).

b. Bei den Stämmen auf ν und ρ tritt das *j* als ι in die Stammsylbe zurück.

τείνω (spanne) anstatt τένjω Vst. τεν (τόν-ο-ς Spannung)
φθείρω (verderbe) „ φθέρjω „ φθερ (φθορ-ά Verderben)
φαίνω (mache sichtbar) „ φάνjω „ φᾰν (ἀ-φᾰν-ής unsichtbar)
καθαίρω (reinige) „ καθάρjω „ καθᾰρ (καθᾰρ-ό-ς rein)
κρίνω (scheide, richte) „ κρῖνjω „ κρῐν
ἀμύνω (wehre ab) „ ἀμῦνjω „ ἀμῠν.

Anm. 1. Einige Verba haben im Präsens den reinen Stamm (Unerweiterte Klasse, § 44, 4. I.): μέν-ω (bleibe), δέρ-ω (häute ab, schinde).

Anm. 2. Die Stämme auf μ gehören entweder der unerweiterten Klasse an, z. B. νέμ-ω (theile zu), oder sie erweitern den Verbalstamm durch Anfügung von ν zum Präsensstamme (Nasalklasse § 63): κάμνω (werde müde), τέμνω (schneide).

2. Das Futurum Act. und Med. wird vom Verbalstamme gebildet. Da aber die vier Laute λ μ ν ρ sich mit σ nicht vertragen, so wird vor dem σ der Bindevocal ε eingeschoben; darauf fällt das zwischen zwei Vocalen stehende σ aus (§ 16, c) und die zusammenstoßenden Vocale werden nach den Regeln der verba contracta auf εω (§ 43, 3) contrahirt. Somit haben die Verba λ μ ν ρ ein Futurum contractum.

ἀλ-έ-σ-ομαι	geht	über	in	ἀλοῦμαι
σφαλ-έ-σ-ω	„	„	„	σφαλῶ
στελ-έ-σ-ω	„	„	„	στελῶ
ἀγγελ-έ-σ-ω	„	„	„	ἀγγελῶ
τεν-έ-σ-ω	„	„	„	τενῶ
φαν-έ-σ-ω	„	„	„	φανῶ
καθαρ-έ-σ-ω	„	„	„	καθαρῶ
κρῐν-έ-σ-ω	„	„	„	κρῐνῶ
ἀμῠν-έ-σ-ω	„	„	„	ἀμῠνῶ
καμ-έ-σ-ομαι	„	„	„	καμοῦμαι.

3. Der Aor. I. Act. und Med. wird vom Verbalstamme gebildet. Das hier ohne Bindevocal antretende σ wird ausgestoßen und zum Ersatz der Stammvocal gedehnt (α zu η, nach ι und ρ zu ᾱ, ε zu ει, ῐ und ῠ zu ῑ und ῡ).

ἔ-σφαλ-σ-α	geht	über	in	ἔσφηλα
ἔ-φαν-σ-α	„	„	„	ἔφηνα
ἤγγελ-σ-α	„	„	„	ἤγγειλα
ἔ-μεν-σ-α	„	„	„	ἔμεινα
ἔ-κρῐν-σ-α	„	„	„	ἔκρῑνα
ἤμῠν-σ-α	„	„	„	ἤμῡνα

περαίνω (vollende), Verbalst. περᾰν, Aor. I. A. ἐπέρᾱνα,
ὑγιαίνω (werde gesund), „ ὑγιᾰν, „ „ ὑγίᾱνα

Anm. 1. αἴρω (hebe), ἅλλομαι (springe), κερδαίνω (gewinne) verlängern das α des Verbalstammes im Aor. nicht in η, sondern in ᾱ: ἦρα und ἡλάμην (hier η wegen des Augments), ἄρωμαι, ἁλάμενος, ἐκέρδᾱνα. (Selten ἐκάθᾱρα und ἐσήμᾱνα neben ἐκάθηρα und ἐσήμηνα von καθαίρω reinige und σημαίνω bezeichne.)

Anm. 2. Den Aor. II. haben: βάλλω (werfe) — ἔβαλον, κάμνω — ἔκαμον, τέμνω — ἔτεμον. Außerdem merke κατ-έ-κăν-ον ich tödtete (Präs. κατα-καίνω ungebräuchlich).

4. Die übrigen sechs Tempora: Perf. und Plusq. Act., Perf. und Plusq. Med., Aor. I. und Fut. I. Pass., sowie die Verbaladjective werden regelmäßig vom Verbalstamme gebildet. (Futur. exact. kommt nicht vor). Z. B.:

ἤγγελ-κ-α, ἤγγελμαι, ἠγγέλθην, ἀγγελθήσομαι ·
κεκάθαρμαι, ἐκαθάρθην
πεπέρασμαι, ἐπεράνθην.

Doch verwandeln die Verba einsylbigen Stammes, welche ε in der Stammsylbe haben, dieses ε in α, und die vier Verba κρίνω (scheide, richte), κλίνω (neige), πλύνω (wasche), τείνω (spanne) stoßen ihr ν aus.

Verbalst.	Perf.		Aor. I. P.	Adj. v.
στελ,	ἔ-σταλ-κα,	ἔσταλ-μαι,		
τεν,	τέ-τă-κα,	τέ-τă-μαι,	ἐ-τά-θην,	τă-τός
κρĭν,	κέ-κρĭ-κα,	κέ-κρι-μαι,	ἐ-κρί-θην	κρĭ-τός.

Anm. 1. Die 3 Verba βάλλω, κάμνω, τέμνω bilden diese Tempora vom umgestellten und verlängerten Stamme: βλη statt βαλ, κμη statt καμ, τμη statt τεμ, also: βέβλημαι, κέκμηκα, ἐτμήθην; dagegen μένω und νέμω lassen ε an den Stamm antreten (E-klasse § 65) und bilden: μεμένηκα, νενέμηκα, μενετέον, ἐνεμήθην. κερδαίνω bildet Perfect. κεκέρδηκα (vom Stamme κερδα).

Anm. 2. Das Perfectum II. Act. wird gebildet von: θάλλω (sprosse) — τέθηλα (Präsensbedeutung), μαίνομαι (bin rasend) — μέμηνα (Präsensbedeutung), ἀπο-κτείνω (tödte) — ἀπ-έκτονα. Von φαίνω (mache sichtbar) wird das Perf. I. πέφαγκα transitiv (ich habe sichtbar gemacht), das Perf. II. πέφηνα intransitiv (ich bin sichtbar, erscheine) gebraucht; ebenso ἐφάνθην (ich wurde gezeigt) und ἐφάνην (ich erschien). Vgl. § 68, 9.

Anm. 3. Das Perf. Med. der Stämme auf ν wird folgendermaßen flectirt:

φαίνω, Vst. φαν, S. πέφασμαι (selten ὤξυμμαι, von ὀξύνω schärfe)
πεφασμένος εἶ (selten πέφανσαι)
πέφαν-ται
Pl. πεφάσμεθα
πέφανθε (σ wird ausgestoßen, ebenso ἤγγελθε)
πεφασμένοι εἰσί(ν), aber κέ-κρĭ-νται
Inf. πεφάνθαι.

Anm. 4. Den Aor. II. P. haben: μαίνομαι — ἐμᾰ́νην, σφάλλω — ἐσφᾰ́λην, σπείρω (säe) — ἐσπᾰ́ρην, στέλλω — ἐστᾰ́λην, φθείρω — ἐφθᾰ́ρην, δέρω — ἐδᾰ́ρην. κατακλίνομαι (ich lege mich nieder) bildet κατεκλῐ́θην und κατεκλῐ́νην. Ueber φαίνω siehe Anm. 2.

Verba auf μι. (§ 52—56.)

Vorbemerkungen. (§ 52.)

§ 52 1. Die Verba auf μι unterscheiden sich von den Verben auf ω nur in drei Temporibus, nämlich in der Flexion des Präsens, Imperf. und Aor. II. sowohl des Activs als des Mediums. Sie fügen nämlich in diesen Zeiten die Endungen ohne Bindevocal an den Stamm.

2. Die Endungen sind im Allgemeinen die gewöhnlichen. Besonders zu merken ist Folgendes:

a. Indicativ. Der Sing. Präs. Ind. Act. hat die Endungen 1. μι, 2. ς (statt σι), 3. σι (statt τι). Wie in der Conjugation auf ω aus παιδεύ-ο-ντι erst παιδεύ-ο-νσι und zuletzt παιδεύουσι wird, so verwandelt sich τιθέ-ντι erst in τιθέ-νσι, dann in τιθεῖσι, ebenso διδό-ντι, διδό-νσι in διδοῦσι (trotz § 14, 1); gewöhnlich wird aber der Vocal α vor der Endung eingeschoben, der durch Ersatzdehnung lang wird: τιθέ-α-ντι, τιθέ-α-νσι, τιθέ-ᾱσι, ebenso διδόᾱσι. Stammauslaut α fließt mit diesem α zusammen: ἱστάᾱσι wird ἱστᾶσι. Die Endung der 3. Plur. Imperf. und Aor. II. A. ist σαν.

b. Optativ. Im Opt. Act. ist nicht ι, sondern ιη das Moduszeichen (vgl. 43, 6 und § 47, 1), welches unmittelbar an den Stamm antritt: τιθε-ιη-ν wird τιθείην.

c. Imperativ. Der Imperat. Act. hat die Endung θι nicht überall bewahrt; im Präsens wird sie gewöhnlich unter Dehnung des Stammauslautes abgeworfen: τίθει statt τίθε-θι, ἵστη statt ἵστα-θι, δίδου statt δίδο-θι, δείκνῡ statt δείκνῠ-θι; im Aor. II. fällt bei einigen Verben das ι der Endung θι ab und θ geht in ς über (§ 17, 2): θές statt θέ-θι, δός statt δό-θι.

d. **Infinitiv.** Der Infin. Act. fügt die Endung ναι im Präsens an den kurzen, im Aor. II. an den gedehnten Stammauslaut: τιθέ-ναι, aber θεῖ-ναι; ἱστά-ναι, aber στῆ-ναι; διδό-ναι, aber δοῦ-ναι.

e. **Particip.** Im Partic. Act. wird ντ unmittelbar an den Stamm angesetzt und der Nom. Sing. Masc. sigmatisch (§ 26, 1, a) gebildet: Präs. διδούς, Gen. διδό-ντ-ος, Aor. δούς, Gen. δό-ντ-ος.

f. **Conjunctiv.** Nur der Conjunctivus sowohl Act. als Med. geht nach der gewöhnlichen Conjugation, und zwar wird der Endvocal des Stammes mit den gedehnten Bindevocalen contrahirt: aus τιθέ-ω-μεν wird τιθῶμεν, aus διδό-ῃ-ς wird διδῷς (nicht διδοῖς).

3. Im **Singular** des Indicativs **Activi** der drei Tempora wird der kurze Stammvocal **gedehnt**, und zwar ε und α in η, ο in ω, ῠ in ῡ: 1. pl. τίθε-μεν, aber 1. sing. τίθη-μι. Der Aor. II. ἔστην (von ἵστημι) behält den langen Vocal durch den ganzen Indic. und Imper.

4. Der Aor. II. wird aus dem Verbalstamme gebildet. Dagegen das Präs. und Imperf. werden meistens von einem besondern Präsensstamme abgeleitet; dieser Präsensstamm wird vom Verbalstamme gebildet,

entweder a. durch die sogenannte Präsensreduplication (mit ι): Verbalst. θε, Präsensst. τιθε (τίθημι); Verbalst. δο, Präsensst. διδο (δίδωμι); Verbalst. στα, Präsensst. ἱστα statt σιστα (ἵστημι, lat. sisto), Verbalst. ἑ, Präsensst. ἱε anstatt ἱἑ (ἵημι);

oder b. durch Anfügung der Sylbe νυ (Nasal-klasse § 63): Verbalst. δεικ, Präsensst. δεικνυ (δείκνυμι). Lautet der Verbalstamm auf einen Vocal aus, so wird das ν verdoppelt: Verbalst. κερα, Präsensst. κεραννυ (κεράννυμι). Diese Verba auf νυμι und ννυμι bilden nicht nur den Conjunctiv, sondern auch den Optativ nach der gewöhnlichen Conjugation, und haben anstatt des Aor. II. den Aor. I. im Activ und Medium.

A. Verba auf μι mit Präsensreduplication. (§ 53—54.)

τίθημι ich setze	ἵημι ich sende	ἵστημι ich stelle	δίδωμι ich gebe	§ 53
Verbalst. θε	Verbalst. ἑ	Verbalst. στα	Verbalst. δο	
Prst. τι-θε	Prst. ἱ-ε	Prst. ἱ-στα	Prst. δι-δο.	

Activum.

Indicativus Präsentis.

Sing.	1. τί-θη-μι	ἵ-η-μι	ἵ-στη-μι	δί-δω-μι
	2. τί-θη-ς	ἵ-η-ς	ἵ-στη-ς	δί-δω-ς
	3. τί-θη-σι(ν)	ἵ-η-σι(ν)	ἵ-στη-σι(ν)	δί-δω-σι(ν)
Dual.	1.			
	2. τί-θε-τον	ἵ-ε-τον	ἵ-στᾰ-τον	δί-δο-τον
	3. τί-θε-τον	ἵ-ε-τον	ἵ-στᾰ-τον	δί-δο-τον
Plur.	1. τί-θε-μεν	ἵ-ε-μεν	ἵ-στᾰ-μεν	δί-δο-μεν
	2. τί-θε-τε	ἵ-ε-τε	ἵ-στᾰ-τε	δί-δο-τε
	3. τι-θέ-ᾱσι(ν) (τιθεῖσιν)	ἱᾶσι(ν)	ἱ-στᾶ-σι(ν)	δι-δό-ᾱσι(ν) (διδοῦσιν)

Imperfectum.

Sing.	1. ἐ-τί-θη-ν	(ἵ-η-ν)	ἵ-στη-ν	ἐ-δί-δουν
	2. ἐ-τί-θεις	ἵ-εις	ἵ-στη-ς	ἐ-δί-δους
	3. ἐ-τί-θει	ἵ-ει	ἵ-στη	ἐ-δί-δου
Dual.	1.			
	2. ἐ-τί-θε-τον	ἵ-ε-τον	ἵ-στᾰ-τον	ἐ-δί-δο-τον
	3. ἐ-τι-θέ-την	ἱ-έ-την	ἱ-στᾰ́-την	ἐ-δι-δό-την
Plur.	1. ἐ-τί-θε-μεν	ἵ-ε-μεν	ἵ-στᾰ-μεν	ἐ-δί-δο-μεν
	2. ἐ-τί-θε-τε	ἵ-ε-τε	ἵ-στᾰ-τε	ἐ-δί-δο-τε
	3. ἐ-τί-θε-σαν	ἵ-ε-σαν	ἵ-στᾰ-σαν	ἐ-δί-δο-σαν

Indicativus Aoristi.

S. 1.	I. ἔ-θη-κ-α	I. ἧ-κ-α	I. ἔ-στη-σ-α	II. ἔ-στη-ν	I. ἔ-δω-κ-α
2.	ἔ-θη-κ-α-ς	ἧ-κ-α-ς	ἔ-στη-σ-α-ς	ἔ-στη-ς	ἔ-δω-κ-α-ς
3.	ἔ-θη-κ-ε(ν)	ἧ-κ-ε(ν)	ἔ-στη-σ-ε(ν)	ἔ-στη	ἔ-δω-κ-ε(ν)
D. 1.	II.	II.	u. s. w.		II.
2.	ἔ-θε-τον	εἷ-τον		ἔ-στη-τον	ἔ-δο-τον
3.	ἐ-θέ-την	εἵ-την		ἐ-στή-την	ἐ-δό-την
Pl. 1.	ἔ-θε-μεν	εἷ-μεν		ἔ-στη-μεν	ἔ-δο-μεν
2.	ἔ-θε-τε	εἷ-τε		ἔ-στη-τε	ἔ-δο-τε
3.	ἔ-θε-σαν	εἷ-σαν	ἔ-στη-σ-α-ν	ἔ-στη-σαν	ἔ-δο-σαν

Medium.

Indicativus Präsentis.

τί-θε-μαι	ἵ-ε-μαι	ἵ-στᾰ-μαι	δί-δο-μαι
τί-θε-σαι	ἵ-ε-σαι	ἵ-στα-σαι	δί-δο-σαι
τί-θε-ται	ἵ-ε-ται	ἵ-στα-ται	δί-δο-ται
τι-θέ-μεθον	ἱ-έ-μεθον	ἱ-στά-μεθον	δι-δό-μεθον
τί-θε-σθον	ἵ-ε-σθον	ἵ-στα-σθον	δί-δο-σθον
τί-θε-σθον	ἵ-ε-σθον	ἵ-στα-σθον	δί-δο-σθον
τι-θέ-μεθα	ἱ-έ-μεθα	ἱ-στά-μεθα	δι-δό-μεθα
τί-θε-σθε	ἵ-ε-σθε	ἵ-στα-σθε	δί-δο-σθε
τί-θε-νται	ἵ-ε-νται	ἵ-στα-νται	δί-δο-νται

Imperfectum.

ἐ-τι-θέ-μην	ἱ-έ-μην	ἱ-στᾰ́-μην	ἐ-δι-δό-μην
ἐ-τί-θε-σο	ἵ-ε-σο	ἵ-στα-σο	ἐ-δί-δο-σο
ἐ-τί-θε-το	ἵ-ε-το	ἵ-στα-το	ἐ-δί-δο-το
ἐ-τι-θέ-μεθον	ἱ-έ-μεθον	ἱ-στά-μεθον	ἐ-δι-δό-μεθον
ἐ-τί-θε-σθον	ἵ-ε-σθον	ἵ-στα-σθον	ἐ-δί-δο-σθον
ἐ-τι-θέ-σθην	ἱ-έ-σθην	ἱ-στά-σθην	ἐ-δι-δό-σθην
ἐ-τι-θέ-μεθα	ἱ-έ-μεθα	ἱ-στά-μεθα	ἐ-δι-δό-μεθα
ἐ-τί-θε-σθε	ἵ-ε-σθε	ἵ-στα-σθε	ἐ-δί-δο-σθε
ἐ-τί-θε-ντο	ἵ-ε-ντο	ἵ-στα-ντο	ἐ-δί-δο-ντο

Indicativus Aoristi (*ἐπριάμην*: ich kaufte § 66, 14).

II. ἐ-θέ-μην	II. εἵ-μην	I. ἐ-στη-σ-ά-μην	II. ἐ-πριᾰ́-μην	II. ἐ-δό-μην
ἔ-θου	εἷ-σο	ἐ-στή-σ-ω	ἐ-πρίω	ἔ-δου
ἔ-θε-το	εἷ-το	ἐ-στή-σ-ᾳ-το	ἐ-πρία-το	ἔ-δο-το
ἐ-θέ-μεθον	εἵ-μεθον	u. s. w.	ἐ-πριά-μεθον	ἐ-δό-μεθον
ἔ-θε-σθον	εἷ-σθον		ἐ-πρία-σθον	ἔ-δο-σθον
ἐ-θέ-σθην	εἵ-σθην		ἐ-πριά-σθην	ἐ-δό-σθην
ἐ-θέ-μεθα	εἵ-μεθα		ἐ-πριά-μεθα	ἐ-δό-μεθα
ἔ-θε-σθε	εἷ-σθε		ἐ-πρία-σθε	ἔ-δο-σθε
ἔ-θε-ντο	εἷ-ντο		ἐ-πρία-ντο	ἔ-δο-ντο

Conjunctivus Präsentis.

Sing.	1. τι-θῶ	ἱ-ῶ	ἱ-στῶ	δι-δῶ
	2. τι-θῇ-ς	ἱ-ῇ-ς	ἱ-στῇ-ς	δι-δῷ-ς
	3. τι-θῇ	ἱ-ῇ	ἱ-στῇ	δι-δῷ
Dual.	1.			
	2. τι-θῆ-τον	ἱ-ῆ-τον	ἱ-στῆ-τον	δι-δῶ-τον
	3. τι-θῆ-τον	ἱ-ῆ-τον	ἱ-στῆ-τον	δι-δῶ-τον
Plur.	1. τι-θῶ-μεν	ἱ-ῶ-μεν	ἱ-στῶ-μεν	δι-δῶ-μεν
	2. τι-θῆ-τε	ἱ-ῆ-τε	ἱ-στῆ-τε	δι-δῶ-τε
	3. τι-θῶ-σι(ν)	ἱ-ῶ-σι(ν)	ἱ-στῶ-σι(ν)	δι-δῶ-σι(ν)

Conjunctivus Aoristi II.

θῶ	ὧ	στῶ	δῶ
θῇ-ς	ᾗ-ς	στῇ-ς	δῷ-ς

u. s. w. wie im Conj. Präs.

Optativus Präsentis.

Sing.	1. τι-θε-ίη-ν	ἱ-ε-ίη-ν	ἱ-στα-ίη-ν	δι-δο-ίη-ν
	2. τι-θε-ίη-ς	ἱ-ε-ίη-ς	ἱ-στα-ίη-ς	δι-δο-ίη-ς
	3. τι-θε-ίη	ἱ-ε-ίη	ἱ-στα-ίη	δι-δο-ίη
Dual.	1.			
	2. τι-θε-ίη-τον	ἱ-ε-ίη-τον	ἱ-στα-ίη-τον	δι-δο-ίη-τον
	od. τιθεῖτον	od. ἱεῖτον	od. ἱσταῖτον	od. διδοῖτον
	3. τι-θε-ιή-την	ἱ-ε-ιή-την	ἱ-στα-ιή-την	δι-δο-ιή-την
	od. τιθείτην	od. ἱείτην	od. ἱσταίτην	od. διδοίτην
Plur.	1. τι-θε-ίη-μεν	ἱ-ε-ίη-μεν	ἱ-στα-ίη-μεν	δι-δο-ίη-μεν
	od. τιθεῖμεν	od. ἱεῖμεν	od. ἱσταῖμεν	od. διδοῖμεν
	2. τι-θε-ίη-τε	ἱ-ε-ίη-τε	ἱ-στα-ίη-τε	δι-δο-ίη-τε
	od. τιθεῖτε	od. ἱεῖτε	od. ἱσταῖτε	od. διδοῖτε
	3. τι-θε-ίη-σαν	ἱ-ε-ίη-σαν	ἱ-στα-ίη-σαν	δι-δο-ίη-σαν
	od. τιθεῖεν	od. ἱεῖεν	od. ἱσταῖεν	od. διδοῖεν

Optativus Aor. II.

θε-ίη-ν	εἵη-ν	στα-ίη-ν	δο-ίη-ν
θε-ίη-ς	εἵη-ς	στα-ίη-ς	δο-ίη-ς

u. s. w. wie im Opt. Präs.

Conjunctivus Präsentis.

τι-θῶ-μαι	ἱ-ῶ-μαι	ἱ-στῶ-μαι	δι-δῶ-μαι
τι-θῇ	ἱ-ῇ	ἱ-στῇ	δι-δῷ
τι-θῆ-ται	ἱ-ῆ-ται	ἱ-στῆ-ται	δι-δῶ-ται
τι-θώ-μεθον	ἱ-ώ-μεθον	ἱ-στώ-μεθον	δι-δώ-μεθον
τι-θῆ-σθον	ἱ-ῆ-σθον	ἱ-στῆ-σθον	δι-δῶ-σθον
τι-θῆ-σθον	ἱ-ῆ-σθον	ἱ-στῆ-σθον	δι-δῶ-σθον
τι-θώ-μεθα	ἱ-ώ-μεθα	ἱ-στώ-μεθα	δι-δώ-μεθα
τι-θῆ-σθε	ἱ-ῆ-σθε	ἱ-στῆ-σθε	δι-δῶ-σθε
τι-θῶ-νται	ἱ-ῶ-νται	ἱ-στῶ-νται	δι-δῶ-νται

Conjunctivus Aoristi II.

θῶ-μαι	ὧ-μαι	πρίω-μαι § 54, 2	δῶ-μαι
θῇ	ᾗ	πρίῃ	δῷ

u. s. w. wie im Conj. Präs.

Optativus Präsentis.

τι-θε-ί-μην	ἱ-ε-ί-μην	ἱ-στα-ί-μην	δι-δο-ί-μην
τι-θε-ῖ-ο	ἱ-ε-ῖ-ο	ἱ-στα-ῖ-ο	δι-δο-ῖ-ο
τι-θε-ῖ-το	ἱ-ε-ῖ-το	ἱ-στα-ῖ-το	δι-δο-ῖ-το
τι-θε-ί-μεθον	ἱ-ε-ί-μεθον	ἱ-στα-ί-μεθον	δι-δο-ί-μεθον
τι-θε-ῖ-σθον	ἱ-ε-ῖ-σθον	ἱ-στα-ῖ-σθον	δι-δο-ῖ-σθον
τι-θε-ί-σθην	ἱ-ε-ί-σθην	ἱ-στα-ί-σθην	δι-δο-ί-σθην
τι-θε-ί-μεθα	ἱ-ε-ί-μεθα	ἱ-στα-ί-μεθα	δι-δο-ί-μεθα
τι-θε-ῖ-σθε	ἱ-ε-ῖ-σθε	ἱ-στα-ῖ-σθε	δι-δο-ῖ-σθε
τι-θε-ῖ-ντο	ἱ-ε-ῖ-ντο	ἱ-στα-ῖ-ντο	δι-δο-ῖ-ντο

Optativus Aor. II.

θε-ί-μην	εἵ-μην	πρια-ί-μην	δο-ί-μην
θε-ῖ-ο	εἷ-ο	πρίαιο § 54, 2	δο-ῖ-ο

u. s. w. wie im Opt. Präs.

Imperativus Präsentis.

Sing. 2.	τί-θει	ἵ-ει	ἵ-στη	δί-δου
3.	τι-θέ-τω	ἱ-έ-τω	ἱ-στᾰ́-τω	δι-δό-τω
Dual. 2.	τί-θε-τον	ἵ-ε-τον	ἵ-στα-τον	δί-δο-τον
3.	τι-θέ-των	ἱ-έ-των	ἱ-στά-των	δι-δό-των
Plur. 2.	τί-θε-τε	ἵ-ε-τε	ἵ-στα-τε	δί-δο-τε
3.	τι-θέ-ντων	ἱ-έ-ντων	ἱ-στά-ντων	δι-δό-ντων
	oder	oder	oder	oder
	τι-θέ-τωσαν	ἱ-έ-τωσαν	ἱ-στά-τωσαν	δι-δό-τωσαν

Imperativus Aoristi II.

Sing. 2.	θέ-ς	ἕ-ς	στῆ-θι	δό-ς
3.	θέ-τω	ἕ-τω	στή-τω	δό-τω
Dual. 2.	θέ-τον	ἕ-τον	στῆ-τον	δό-τον
3.	θέ-των	ἕ-των	στή-των	δό-των
Plur. 2.	θέ-τε	ἕ-τε	στῆ-τε	δό-τε
3.	θέ-ντων	ἕ-ντων	στά-ντων	δό-ντων
	oder	oder	oder	oder
	θέ-τωσαν	ἕ-τωσαν	στή-τωσαν	δό-τωσαν

Infinitivus Präsentis.

τι-θέ-ναι	ἱ-έ-ναι	ἱ-στᾰ́-ναι	δι-δό-ναι

Infinitivus Aoristi II.

θεῖ-ναι	εἷ-ναι	στῆ-ναι	δοῦ-ναι

Participium Präsentis.

τι-θείς	ἱ-είς	ἱ-στᾱ́-ς	δι-δούς
τι-θεῖσα	ἱ-εῖσα	ἱ-στᾶσα	δι-δοῦσα
τι-θέν	ἱ-έν	ἱ-στᾰ́ν	δι-δόν
Gen.	Gen.	Gen.	Gen.
τι-θέ-ντ-ος	ἱ-έ-ντ-ος	ἱ-στά-ντ-ος	δι-δό-ντ-ος

Participium Aoristi II.

θείς	εἵς	στᾱ́ς	δούς
θεῖσα	εἷσα	στᾶσα	δοῦσα
θέν	ἕν	στᾰ́ν	δόν
Gen.	Gen.	Gen.	Gen.
θέ-ντ-ος	ἕ-ντ-ος	στά-ντ-ος	δό-ντ-ος

Imperativus Präsentis.

τί-θε-σο	ἵ-ε-σο	ἵ-στᾰ-σο	δί-δο-σο
τι-θέ-σθω	ἱ-έ-σθω	ἱ-στά-σθω	δι-δό-σθω
τί-θε-σθον	ἵ-ε-σθον	ἵ-στα-σθον	δί-δο-σθον
τι-θέ-σθων	ἱ-έ-σθων	ἱ-στά-σθων	δι-δό-σθων
τί-θε-σθε	ἵ-ε-σθε	ἵ-στα-σθε	δί-δο-σθε
τι-θέ-σθων	ἱ-έ-σθων	ἱ-στά-σθων	δι-δό-σθων
oder	oder	oder	oder
τι-θέ-σθωσαν	ἱ-έ-σθωσαν	ἱ-στά-σθωσαν	δι-δό-σθωσαν

Imperativus Aoristi II.

θοῦ	οὗ	πρίω	δοῦ
θέ-σθω	ἕ-σθω	πριά-σθω	δό-σθω
θέ-σθον	ἕ-σθον	πρία-σθον	δό-σθον
θέ-σθων	ἕ-σθων	πριά-σθων	δό-σθων
θέ-σθε	ἕ-σθε	πρία-σθε	δό-σθε
θέ-σθων	ἕ-σθων	πριά-σθων	δό-σθων
oder	oder	oder	oder
θέ-σθωσαν	ἕ-σθωσαν	πριά-σθωσαν	δό-σθωσαν

Infinitivus Präsentis.

τί-θε-σθαι	ἵ-ε-σθαι	ἵ-στα-σθαι	δί-δο-σθαι

Infinitivus Aoristi II.

θέ-σθαι	ἕ-σθαι	πρία-σθαι	δό-σθαι

Participium Präsentis.

τι-θέ-μενος, η, ον	ἱ-έ-μενος, η, ον	ἱ-στά-μενος, η, ον	δι-δό-μενος, η, ον

Participium Aoristi II.

θέ-μενος, η, ον	ἕ-μενος, η, ον	πριά-μενος, η, ον	δό-μενος, η, ον

Act. Fut.	θήσω	ἥσω	στήσω (ich werde stellen)	δώσω
Perf.	τέθεικα	εἷκα	ἕστηκα (ich stehe)	δέδωκα
		Fut.exact.	ἑστήξω (ich werde stehen)	
Plusq.	ἐτεθείκειν	εἵκειν	ἑστήκειν u. εἱστήκειν (ich stand)	ἐδεδώκειν
Med. Fut.	θήσομαι	ἥσομαι	στήσομαι	δώσομαι
Med. u. Pass. Perf.	τέθειμαι	εἷμαι	(ἕσταμαι)	δέδομαι
Med. u. Pass. Plusq.	ἐτεθείμην	εἵμην	(ἑστάμην)	ἐδεδόμην
Pass. Aor. I.	ἐτέθην	εἵθην	ἐστάθην	ἐδόθην
Fut. I.	τεθήσομαι	ἑθήσομαι	σταθήσομαι	δοθήσομαι
Adj. v.	θετός	ἑτός	στατός	δοτός

Anm. 1. Die Imperfectformen ἐτίθεις, ἐτίθει (viel gebräuchlicher als ἐτίθης, ἐτίθη) und ἐδίδουν, ἐδίδους, ἐδίδου sind nach Art der verba contracta gebildet.

Anm. 2. Das σ der Endungen σαι und σο erhält sich im Präs. und Imperf. zwischen zwei Vocalen (τίθεσαι, τίθεσο, ἐτίθεσο), nicht aber im Aor. II. (ἔθου, θοῦ).

Anm. 3. Die Composita werden betont wie die Simplicia. Nur der Imperat. Aor. II. wirft den Accent auf die Präposition: ἀπόδος (statt ἀπόδοθι), ἄφες, περίθες, πρόσθετε, πρόσθεσθε; jedoch die 2. Sing. Imp. Aor. II. Medii läßt den Accent nur dann auf die Präposition treten, wenn diese zweisylbig ist: περίθου, aber προσθοῦ, ἀφοῦ.

Anm. 4. Die drei Verba τίθημι, ἵημι, δίδωμι bilden einen unregelmäßigen Aor. I. Act. auf κα, doch ist nur der Sing. häufig; dieser wird nämlich anstatt des im Sing. ganz ungebräuchlichen Aor. II. gebraucht. Von ἵημι kommt auch ein Aor. I. Med. ἡκάμην vor.

Anm. 5. Das Verbum ἵστημι hat beide Aoriste des Activs, den ersten mit transitiver Bedeutung (ich stellte), den zweiten mit intransitiver Bedeutung (ich stellte mich, ich trat). Das Perf. und Plusq. Activi, sowie das activische Futur. exactum haben nur intransitive Bedeutung (ich stehe, ich stand, ich werde stehen. Vgl. § 68, 1).

Anm. 6. Das Perf. Act. von ἵστημι fügt im Dual und Plural Indic. sowie in den andern Modis die Endungen gewöhnlich unmittelbar an den Perfectstamm ἑστα (statt σε-στα):

Perf. Ind. S. ἕ-στη-κ-α	Conj. ἑστῶμεν, ἑστῶσι(ν)	
ἕ-στη-κ-α-ς	Opt. ἑσταίην	
ἕ-στη-κ-ε(ν)	Imperat. S. 2. ἕ-στᾰ-θι	Partic. ἑστώς
D. ἕ-στᾰ-τον	3. ἑ-στᾰ́-τω	ἑστῶσα
Pl. ἕ-στᾰ-μεν	D. 2. ἕ-στᾰ-τον	ἑστός u.
ἕ-στᾰ-τε	Inf. ἑ-στᾰ́-ναι	ἑστηκός
ἑ-στᾰ-σι(ν)		Gen. ἑστῶτος.
Plusq. Pl. 3. ἕ-στᾰ-σαν		

Ebenso wird τέ-θνη-κ-α (ich bin todt, Perfectum zum Präsens ἀπο-θνήσκω ich sterbe § 64, 15) flectirt; besonders zu merken ist das Part. τεθνεώς, τεθνεῶσα, τεθνεός.

§ 54.

1. Nach ἵστημι gehen im Präs. und Imperf. die vier Verba ὀνίνημι, πίμπλημι, πίμπρημι und κίχρημι. Die Tempusbildung dieser Verba ist folgende: § 54

ὀ-νί-νη-μι (St. ὀνα) ich nütze (Imperf. ὠφέλουν von ὠφελέω), ὀνήσω, ὤνησα; ὀ-νί-να-μαι (ich habe Nutzen), ὀνήσομαι, Aor. II. ὠνήμην, ησο, ητο, ὀναίμην, ὄναιο (vgl. 2), ὄνασθαι.

πί-μ-πλη-μι (St. πλα) ich fülle an; die andern Tempora werden vom Stamme πληθ (πλήθω ich bin voll) gebildet: πλήσω, ἔπλησα, πέπλησμαι, ἐπλήσθην. Compos. ἐμπίπλημι, ἐνεπίμπλην.

πί-μ-πρη-μι (St. πρα) ich verbrenne; die andern Tempora werden vom Stamme πρηθ gebildet: πρήσω u. s. w. Compos. ἐμπίπρημι, ἐνεπίμπρην.

κί-χρη-μι (St. χρα) ich leihe, verleihe; χρήσω, ἔχρησα.

2. Nach dem Medium ἵσταμαι gehen die Deponentia: ἄγαμαι, δύναμαι, ἐπίσταμαι, κρέμαμαι; jedoch ziehen sie im Conj. und Opt. den Accent auf die drittletzte Sylbe, z. B. δύνωμαι, δύναιο; dasselbe thun die Aoristi II. ἐπριάμην (πρίωμαι, πρίαιο) und ὠνήμην (ὄναιο). Die Tempusbildung der genannten Deponentia ist folgende:

ἄγα-μαι (St. ἀγα) ich bewundere, ἠγάσθην, ἀγαστός.

δύνα-μαι (St. δυνα) ich kann, δύνασαι u. s. w. Imperf. ἐδυνάμην, ἐδύνω u. s. w., Fut. δυνήσομαι, Aor. ἐδυνήθην, Adj. v. δυνατός (fähig, möglich). Augment häufig η (§ 57, 2).

ἐπίστα-μαι (St. ἐπιστα) verstehe, ἐπίστασαι u. s. w., Imperf. ἠπιστάμην, ἠπίστω u. s. w., Fut. ἐπιστήσομαι, Aor. ἠπιστήθην, Adj. v. ἐπιστητός.

κρέμα-μαι (St. κρεμα) hange, κρεμήσομαι. (Vgl. κρεμάννυμι § 63, 30.)

3. Nach ἔστην gehen die zweiten Aoriste ἔφθην (φθάνω ich komme zuvor § 63, 1), ἔβην (βαίνω ich gehe § 63, 8), ἔδρᾱν (διδράσκω ich entlaufe § 64, 11).

4. Ohne Bindevocal werden auch die zweiten Aoriste der drei auf ε auslautenden Stämme σβε, ῥυε, χαρε (σβέννυμι § 63, 35, ῥέω § 62, 14, χαίρω § 65, 32), ferner der drei auf ω auslautenden Stämme γνω, ἁλω, βιω (γιγνώσκω § 64, 10, ἁλίσκομαι § 64, 17, Stamm βιω 66, 6), und endlich der zwei auf υ auslautenden Stämme δυ und φυ (δύω § 63, 4, φύω § 68, 3) gebildet: ἔσβην, ἐῤῥύην, ἐχάρην, ἔγνων, ἑάλων, ἐβίων, ἔδῡν, ἔφῡν.

B. Verba auf νυμι (ννυμι). (§. 55.)

§ 55 δείκ-νυ-μι ich zeige, VSt. δεικ, Präsensst. δεικ-νυ.

	Activum.	Medium.
Präs. Ind. S. 1.	δείκ-νῡ-μι	δείκ-νῠ-μαι
2.	δείκ-νῡ-ς	δείκ-νῠ-σαι
3.	δείκ-νῡ-σι(ν)	δείκ-νῠ-ται
D. 1.		δεικ-νῠ́-μεθον
2.	δείκ-νῠ-τον	δείκ-νῠ-σθον
3.	δείκ-νῠ-τον	δείκ-νῠ-σθον
Pl. 1.	δείκ-νῠ-μεν	δεικ-νῠ́-μεθα
2.	δείκ-νῠ-τε	δείκ-νῠ-σθε
3.	δείκ-νῠ́-ουσι(ν) (δεικ-νύ-ᾱσιν)	δείκ-νῠ-νται
Conj.	δεικνύω, ῃς, ῃ u. s. w.	δεικνύω-μαι, ῃ, ηται
Opt.	δεικνύοιμι, οις, οι u. s. w.	δεικνυοίμην, οιο, οιτο u. s. w.
Imp.	δείκνῡ, δεικνῠ́τω δείκνῠτον, δεικνῠ́των δείκνῠτε, δεικνῠ́ντων od. δεικνῠ́τωσαν	δείκνῠσο, δεικνῠ́σθω δείκνῠσθον, δεικνῠ́σθων δείκνῠσθε, δεικνῠ́σθων od. δεικνῠ́σθωσαν
Inf.	δεικνῠ́ναι	δείκνῠσθαι
Partic.	δεικνύς, ῦσα, ύν Gen. δεικ-νῠ́-ντ-ος	δεικνῠ́μενος, η, ον

	Activ	Medium/Passiv
Imperf.	ἐ-δείκ-νῡ-ν	ἐ-δεικ-νύ̆-μην
	ἐ-δείκ-νῡ-ς	ἐ-δείκ-νῠ-σο
	ἐ-δείκ-νῡ	ἐ-δείκ-νῠ-το
D. 1.		ἐ-δεικ-νύ̆-μεθον
2.	ἐ-δείκ-νῠ-τον	ἐ-δείκ-νῠ-σθον
3.	ἐ-δεικ-νύ-την	ἐ-δεικ-νύ̆-σθην
Pl. 1.	ἐ-δείκ-νῠ-μεν	ἐ-δεικ-νύ̆-μεθα
2.	ἐ-δείκ-νῠ-τε	ἐ-δείκ-νῠ-σθε
3.	ἐ-δείκ-νῠ-σαν	ἐ-δείκ-νῠ-ντο

Fut. A.	δείξω	Aor. A.	ἔδειξα
M.	δείξομαι	M.	ἐδειξάμην
P.	δειχθήσομαι	P.	ἐδείχθην

Perf. A.	δέδειχα	Plusq. A.	ἐδεδείχειν
M. P.	δέδειγμαι	M. P.	ἐδεδείγμην

Adj. verb. δεικτός, δεικτέος

Ebenso wie *δείκνυμι* bilden ihr Präs. und Imperfectum:

1. *κεράννυμι* mische, *κρεμάννυμι* hänge auf, *πετάννυμι* breite aus, *σκεδάννυμι* zerstreue, *ἀμφιέννυμι* bekleide, *κορέννυμι* sättige, *σβέννυμι* lösche, *στορέννυμι* oder *στρώννυμι* breite aus, *ζώννυμι* gürte, *ῥώννυμι* stärke, *χρώννυμι* färbe;

2. *ἄγνυμι* breche, *εἴργνυμι* schließe ein, *ζεύγνυμι* verbinde, *μίγνυμι* mische, *οἴγνυμι* öffne, *ὄλλυμι* (statt *ὄλνυμι*) verderbe, *ὄμνυμι* schwöre, *ὀμόργνυμι* wische ab, *πήγνυμι* befestige, *ῥήγνυμι* reiße.|

Die Tempusbildung dieser Verba wird § 63, 29—50 unter der Nasalklasse besprochen.

C. Die kleinen Verba auf *μι*. (§ 56.)

1. *φημί* ich sage (St. *φᾰ*, lat. fā-ri). § 56

Pr. Ind. S. 1. φη-μί	D. 1. —	Pl. 1. φα-μέν
2. φή-ς	2. φα-τόν	2. φα-τέ
3. φη-σί(ν)	3. φα-τόν	3. φᾱσί(ν)

Conj. φῶ, φῇς u. s. w., Opt. φα-ίη-ν, Imperat. φἄ-θί oder φάθι, φάτε, Inf. φά-ναι (Partic. φά-σκ-ων § 64, 4).

Imperf.	S. 1. ἔ-φη-ν	D. 1. —	Pl. 1. ἔ-φα-μεν
	2. ἔ-φη-σθα	2. ἔ-φα-τον	2. ἔ-φα-τε
	3. ἔ-φη	3. ἐ-φά-την	3. ἔ-φα-σαν

Anm. 1. Die Formen des Indic. Präs. sind, außer der 2. Sing., sämmtlich enclitisch.

Anm. 2. Das Imperf. ἔφην dient als Aorist in der Bedeutung sagen. Das Futur. φήσω und der Aorist ἔφησα haben die Bedeutung: bejahen, behaupten.

2. ἠμί sage ich (vgl. lat. â-jo).

Von diesem Verbum sind nur drei Formen gebräuchlich: ἠ-μί sage ich (inquam), ἦν δ' ἐγώ sagte ich, ἦ δ' ὅς (§ 40, 5, Anm.) sagte er.

3. εἶμι ich werde gehen (St. ἰ, lat. i-re).

Präs. Ind.	S. 1. εἶ-μι	D. 1. —	Pl. 1. ἴ-μεν
	2. εἶ	2. ἴ-τον	2. ἴ-τε
	3. εἶ-σι(ν)	3. ἴ-τον	3. ἴ-ᾱσι(ν)
Imperat.	S. 2. ἴ-θι	D. 2. ἴ-τον	Pl. 2. ἴ-τε
	3. ἴ-τω	3. ἴ-των	3. ἰ-ό-ντων od. ἴ-τωσαν

Conj. ἴω, ἴῃς u. s. w. Opt. ἰ-οίη-ν, ἴοις, ἴοι u. s. w. Inf. ἰ-έ-ναι
Part. ἰ-ών, ἰοῦσα, ἰόν, Gen. ἰ-ό-ντ-ος (lat. e-u-nt-is)

Imperf.	S. 1. ᾔειν od. ᾖα	D. 1. —	Pl. 1. ᾔειμεν od. ᾖμεν
	2. ᾔεις „ ᾔεισθα	2. ᾔειτον od. ᾖτον	2. ᾔειτε „ ᾖτε
	3. ᾔει „ ᾔειν	3. ᾐείτην „ ᾔτην	3. ᾔεσαν

Adj. verb. ἰτός, ἰτέος (Nebenform ἰτητέον man muß gehen).

Anm. 1. Der Indic. Präs. hat Futurbedeutung; die übrigen Modi haben sowohl die Bedeutung der Gegenwart als die der Zukunft.

Anm. 2. Das Imperf. hat die Ausgänge des Plusquamperfects; η ist durch Vortreten des Augments vor den gedehnten Stamm ει entstanden.

4. *εἰμί* ich bin (St. *ἐς*, lat. es-se).

Präs.

Ind. S. 1. *εἰ-μί* (statt *ἐσ-μί*)	D. 1. —	Pl. 1. *ἐσ-μέν*
2. *εἶ* (statt *ἐσ-σί*)	2. *ἐσ-τόν*	2. *ἐσ-τέ*
3. *ἐσ-τί(ν)* lat. es-t	3. *ἐσ-τόν*	3. *εἰσί(ν)* (aus *ἐσ-νσί* = *ἐσ-ντί*)

Conj. *ὦ* (aus *ἔ-ω* = *ἔσ-ω*), *ᾖς*, *ᾖ*, *ἦτον*, *ὦμεν*, *ἦτε*, *ὦσι(ν)*.
Opt. *εἴην* (statt *ἐ(σ)-ίη-ν*), *εἴης*, u. s. w. *εἴημεν* u. *εἶμεν*, *εἴητε*, *εἴησαν* und *εἶεν*
Imp. *ἴσθι* (statt *ἔσ-θι*), *ἔστω*, *ἔστον*, *ἔστων*, *ἔστε*, *ἔστωσαν* u. *ἔστων*
Infin. *εἶναι* (statt *ἔσ-ναι*)
Part. *ὤν* (statt *ἐ-ών* = *ἐσ-ών*), *οὖσα*, *ὄν*, Gen. *ὄντ-ος*.

Imperf. S. 1. *ἦν* oder *ἦ*	D. 1. —	Pl. 1. *ἦμεν*
2. *ἦσθα*	2. *ἦστον*	2. *ἦτε* (selten *ἦστε*)
3. *ἦν*	3. *ἤστην*	3. *ἦσαν*
Imperf. M. *ἤμην* (selten)		

Futur. *ἔσομαι*, *ἔσῃ* oder *ἔσει*, *ἔσται* (statt *ἔσεται*) u. s. w. *ἔσεσθαι*
Adj. verb. *συν-εσ-τέον* man muß beisammen sein.

Anm. 1. Die Formen des Ind. Präs. sind außer der 2. Sing. sämmtlich enclitisch, wenn sie als Copula dienen, dagegen orthotonirt (§ 7, 5), wenn sie ein Dasein, eine Existenz bedeuten. Z. B. *οἱ θεοὶ ἀγαθοί εἰσιν*, aber *εἰσὶ θεοί*.

Anm. 2. Die 3. Sing. Präs. Ind. ist nicht Oxytonon (*ἐστίν*), sondern Paroxytonon (*ἔστιν*):

1. in der Bedeutung: es giebt,
2. in der Bedeutung: es ist erlaubt (= *ἔξεστιν*),
3. am Anfange eines Satzes,
4. nach den Partikeln *οὐ*, *μή*, *εἰ*, *ὡς*, *καί*.

Anm. 3. Die Composita ziehen den Accent nur im Indic. und Imperat. Präs. zurück: *σύνειμι*, *πάρεστι*, *πάρεισιν*, *πάρισθι*; aber *παρεῖεν*, *παρών*, *παρέσται*.

Anm. 4. Das Wort *χρή*, eigentlich ein indeclinables Substantivum, wird im Sinne von opus est gebraucht, und mit Hülfe des Verbums *εἰμί* folgendermaßen conjugirt: Conj. *χρῇ*, Opt. *χρείη*, Infin. *χρῆναι*, Part. (*τὸ*) *χρεών*, Imperfect. *χρῆν* (= *χρὴ ἦν*) oder mit fehlerhaftem Augmente *ἐχρῆν*, Fut. *χρῆσται*

und χρήσει. (ἀπόχρη satis est, statt ἀποχρῆ, gehört zu ἀποχράω ich genüge.)

5. οἶδα ich weiß.

Vom Stamme ἰδ (= ϝιδ, lat. vid-eo, Aor. II. εἶδ-ο-ν ich sah) wird ein Perfect II. gebildet: οἶδ-α, eigentlich: ich habe wahrgenommen, stets mit der Präsensbedeutung: ich weiß.

(Perf.) Präs.

Ind. S. 1. οἶδ-α	D. 1. —	Pl. 1. ἴσ-μεν
2. οἶ-σθα	2. ἴσ-τον	2. ἴσ-τε
3. οἶδ-ε(ν)	3. ἴσ-τον	3. ἴσ-ᾱσι(ν)
Imperat. S. 2. ἴσ-θι	D. 2. ἴσ-τον	Pl. 2. ἴσ-τε
3. ἴσ-τω	3. ἴσ-των	3. ἴσ-τωσαν

Conj. εἰδῶ, εἰδῇς u. s. w.
Optat. εἰδείην, εἰδείης u. s. w.
Infin. εἰδέναι
Part. εἰδώς, εἰδυῖα, εἰδός, Gen. εἰδότ-ος.

(Plusq.) Imperf.

S. 1. ᾔδ-ειν od. ᾔδη	D. 1. —	Pl. 1. ᾔδ-ειμεν oder ᾖσμεν
2. ᾔδ-εισθα oder ᾔδησθα (ᾔδ-εις od. ᾔδης)	2. ᾐδ-ειτον oder ᾖστον	ᾔδ-ειτε oder ᾖστε
3. ᾔδ-ει(ν) od. ᾔδη	3. ᾐδ-είτην oder ᾔστην	ᾔδ-εσαν oder ᾖσαν

Fut. εἴσομαι. Adj. verb. ἰστέον.

Anm. Vom reinen Stamme ἰδ ist abgeleitet der Dual und Plural des Indicativs, sowie der ganze Imperativ des Präsens, vom gedehnten Stamme εἰδ das Partic. des Präsens und das Imperfectum, vom gedehnten und durch ε erweiterten Stamme εἰδε der Conj. Opt. und Inf. des Präsens. Endlich im Singular Indicativi Präsentis ist der gedehnte Stamm εἰδ zu οἰδ umgelautet worden (vgl. § 46, 3).

6. κεῖμαι ich liege (Stamm κει).

Präs. Ind. S. κεῖ-μαι	Conj. S. 3. κέ-η-ται (statt κέj-ηται)	Imp. S. 2. κεῖ-σο
κεῖ-σαι	Pl. 3. κέ-ω-νται	3. κεί-σθω u. s. w.
κεῖ-ται u. s. w.	Opt. S. 3. κέ-οι-το (statt κέj-οιτο)	Inf. κεῖ-σθαι
Pl. κεῖ-νται	Pl. 3. κέ-οι-ντο	Part. κεί-μενος

Imperf. ἐκεί-μην, ἔ-κει-σο, ἔ-κει-το u. s. w. Fut. κεί-σομαι.

Anm. 1. Der Inf. Präs. bleibt auch in den Compositis Perispomenon: παρακεῖσθαι (παράκειμαι).

Anm. 2. Der Bedeutung nach ist κεῖσθαι, besonders in den Compositis, dem Perf. Pass. von τίθημι fast gleich: ὑποτίθημι ich lege zu Grunde, ὑπόκειται es ist zu Grunde gelegt.

7. ἧμαι ich sitze (Stamm ἡς).

Präs.				Imperf.
Ind. S. 1. ἧ-μαι	Imper. —	Inf. ἧ-σθαι		S. 1. ἥ-μην
2. ἧ-σαι	ἧ-σο	Part. ἥ-μενος		2. ἧ-σο
3. ἧσ-ται	ἥ-σθω			3. ἧσ-το
Pl. 3. ἧ-νται	u. s. w.			Pl. 3. ἧ-ντο

In attischer Prosa ist das Compositum κάθημαι gebräuchlich:

	Präs. Ind.	Conj.	Opt.		
S. 1.	κάθημαι	καθῶμαι	καθοίμην	Imper.	κάθησο
3.	κάθηται	καθῆται	καθοῖτο	Inf.	καθῆσθαι
Pl. 3.	κάθηνται	καθῶνται	καθοῖντο	Part.	καθήμενος

Imperf. S. 1. ἐκαθήμην oder καθήμην
3. ἐκάθητο oder καθῆστο (selten καθῆτο)
Pl. 3. ἐκάθηντο oder καθῆντο.

Augment und Reduplication. (§ 57—61.)

A. Augment. (§ 57.)

1. Die allgemeinen Regeln über das Augment sind bereits § 42, 3 angeführt. § 57

Anm. ἑορτάζω (feiere ein Fest) bildet ἑώρταζον statt ἡόρταζον (metathesis quantitatis vgl. § 31, III. 12. Anm.).

2. Das gewöhnliche Augment ε wird zuweilen zu η verstärkt bei βούλομαι (will), δύναμαι (kann), μέλλω (bin im Begriff); z. B. ἠβουλόμην neben ἐβουλόμην.

3. Einige jetzt mit ε anlautende Verba hatten ursprünglich consonantischen Anlaut und deshalb syllabisches Augment; später fiel der Consonant aus und εε wurde regel-

recht in ει contrahirt. Hierher gehören die § 42, 3 Anm. angeführten 9 Verba, ferner der Stamm ἑ (εἷτον, εἵμην, Präs. ἵημι § 53) und der Stamm ἑλ (εἷλον, Präs. αἱρέω § 66, 1).

Anm. Der consonantische Anlaut läßt sich fast bei allen ermitteln: ἐθίζω = σϝεθίζω (sue-sco), ἑλίσσω = ϝελ-ίσσ-ω (vol-v-o), ἕλκω = ϝέλκω, ἕπομαι = σέπ-ομαι (sequ-or), ἐργάζομαι = ϝεργάζομαι (ϝέργ-ον Werk), ἕρπω = σέρπ-ω (serp-o), ἑστιάω = ϝεστίαω (ϝεστία Heerd, Vesta Heerdgöttin), ἔχω = σέχω (§ 66, 5), ἑ vergleiche mit lat. ja-c-i-o, ἑλ = ϝελ.

4. Einige jetzt mit ρ anlautende Verba hatten ursprünglich vor dem ρ noch ein ϝ oder σ; hinter dem Augment assimilirte sich dieser Consonant dem ρ; z. B. ῥήγνυμι = ϝρήγ-νυ-μι (lat. frac-tum, fra-n-go), Aor. ἔῤῥηξα, ῥοφέω (schlürfe) = σροφέω (lat. sorbeo), Imperf. ἐῤῥόφουν. Allmählich gewöhnte man sich daran, bei jedem mit ρ anlautenden Verbum das ρ hinter dem Augment zu verdoppeln. Im Perf. und Plusq. begnügen sich diese Verba mit dem bloßen ε statt der vollen Reduplication, z. B. ῥίπτω (schleudere), Perf. ἔῤῥιφα.

5. Einige jetzt mit einem Vocal anlautende Verba haben syllabisches Augment, weil sie ursprünglich mit dem Consonanten ϝ anlauteten: ἄγνυμι (breche, § 63, 40), ὠθέω (stoße, § 65, 6), ὠνέομαι (kaufe § 66, 14). Z. B. ἐάγην = ἐϝάγην. Dazu εἶδον = ἔϝιδον vom Stamme ϝιδ (lat. vid-eo § 66, 7).

6. Einige jetzt mit einem Vocale, ursprünglich mit ϝ anlautende Verba haben nicht nur syllabisches Augment, sondern sie haben auch zum Ersatz für das ausgefallene ϝ den Stammvocal gedehnt: ἀν-οίγνυμι (öffne, § 63, 45), Aor. I. ἀν-έῳξα (St. ϝοιγ); ἁλίσκομαι (werde gefangen, § 64, 17), Aor. II. ἑάλων (St. ϝαλω); ὁράω (sehe, § 66, 7), Imperf. ἑώρων (St. ϝορα).

7. Wenn der anlautende Vocal des Verbs η, ω, ῑ, ῡ, ευ oder ου ist, so läßt sich das Augment nur im Accente der Composita erkennen; z. B. καθῆκον (nicht κάθηκον) statt καθέηκον von καθήκειν (hinreichen, zukommen).

Anm. Zuweilen wird ευ in ηυ gedehnt: ηὐξάμην von εὔχομαι (bete).

B. Reduplication. (§ 58—60.)

I. Reduplication consonantisch anlautender Stämme. (§ 58.)

1. Die allgemeinen Regeln über die Reduplication consonantisch anlautender Verba siehe § 46, 1. § 58

2. Beginnt das Verbum mit einer muta und einem der 4 Laute λ μ ν ρ, so besteht die Reduplication in der Wiederholung der muta mit ε. Indessen die mit γν, γλ und βλ anlautenden Verba (ausgenommen βλάπτω beschädige, βλασφημέω schmähe) begnügen sich mit Vorsetzung des bloßen ε, z. B. ἔγνωκα (γιγνώ-σκω erkenne § 64, 10).

3. Unregelmäßiger Weise haben volle Reduplication: κέκτημαι ich besitze (Präs. κτά-ομαι ich erwerbe) und μέμνημαι ich bin eingedenk (μι-μνή-σκω ich erinnere § 64, 12).

4. Die § 57, 5 und 6 angeführten Verba begnügen sich scheinbar mit ε: ἔᾱγα = ϝέ-ϝᾱγα, ebenso ἔωσμαι, ἐώνημαι, ἀνέῳγα, ἑάλωκα, ἑώρακα.

Anm. Das Perfect. II. ἔ-οικ-α bin ähnlich (Plusq. ἐ-ῴκ ειν) geht auf einen Stamm ἰκ zurück, der ursprünglich auch consonantisch anlautete.

5. Statt der Reduplicationssylbe steht ει in: εἴληφα (λαμβάνω § 63, 20), εἴληχα (λαγχάνω § 63, 19), συν-είλοχα (συλλέγω sammle), δι-είλεγμαι (διαλέγομαι unterrede mich), εἴρηκα (ich habe gesprochen, = ϝέ-ϝρη-κα, St. ϝρε oder ϝερ, lat. ver-bum § 66, 15), aspirirt in εἵμαρται es ist vom Schicksal zugetheilt (τὸ μέρος Theil).

Anm. Das Perf. II. εἴωθα (ich bin gewohnt) ist entstanden aus ἔ-σϝεθ-α, St. σϝεθ, lat. sue-sco.

II. Reduplication vocalisch anlautender Stämme. (§ 59.)

1. Bei den meisten vocalisch anlautenden Verben besteht die Reduplication in der Dehnung des anlautenden Vocals, siehe § 46, 1. § 59

2. Einige mit den kurzen Vocalen α ε ο anlautende Verba erhalten die sogenannte attische Reduplication, das

heißt: der anlautende Vocal nebst dem ihm folgenden Consonanten tritt vor den Verbalstamm und der Vocal der (nunmehr) zweiten Sylbe wird gedehnt.

	Perfectum Activi	Perf. Med. (Pass.)
ἀγείρω versammle	I. ἀγ-ήγερ-κα	
ἀκούω höre	II. ἀκ-ήκο-α	(ἤκου-σμαι § 48, Anm. 5.)
ἀλείφω salbe	II. ἀλ-ήλιφ-α	ἀλ-ήλιμ-μαι
ἀλέω mahle	I. ἀλ-ήλε-κα	ἀλ-ήλε-σμαι
ἀρόω pflüge		ἀρ-ήρο-μαι (§ 48, Anm. 2.)
ἐγείρω wecke	I. ἐγ-ήγερ-κα II. ἐγρ-ήγορ-α (bin wach, § 68, 6.)	ἐγ-ήγερ-μαι
St. ἐδε (ἐσθίω esse)	I. ἐδ-ήδο-κα	ἐδ-ήδε-σ-μαι
St. ἐλα (ἐλαύνω treibe)	I. ἐλ-ήλα-κα	ἐλ-ήλα-μαι
ἐλέγχω beweise, prüfe		ἐλ-ήλεγμαι (§ 46, 6. Anm.)
St. ἐλυθ (ἔρχομαι komme)	II. ἐλ-ήλυθ-α	
ἐμέω speie	I. ἐμ-ήμε-κα	ἐμ-ήμε-σ-μαι
St. ἐνεκ (φέρω trage)	II. ἐν-ήνοχ-α	ἐν-ήνεγ-μαι
ἐρείδω stütze	I. ἐρ-ήρει-κα	ἐρ-ήρεισ-μαι
St. ὀδ (ὄζω rieche intr.)	II. ὄδ-ωδ-α (§ 65, 25.)	
St. ὀλε (ὄλλυμι perdo)	I. ὀλ-ώλε-κα perdidi	
St. ὀλ " "	II. ὄλ-ωλ-α perii (§ 68, 7.)	
St. ὀμο (ὄμνυμι schwöre)	I. ὀμ-ώμο-κα	ὀμ-ώμο-(σ)-ται
ὀρύσσω grabe	II. ὀρ-ώρυχ-α	ὀρ-ώρυγ-μαι

Anm. 1. Der zweite Stammvocal ist in den so reduplicirten Perfecten kurz (ausgenommen ἐρείδω).

Anm. 2. Im Plusq. nimmt nur ἀκούω regelmäßig noch ein Augment an: ἠκ-ηκό-ειν.

III. Reduplication im Präsens und Aorist. (§ 60.)

§ 60 1. Nicht nur viele Verba auf μι, sondern auch eine ziemliche Anzahl von Verben auf ω bilden den Präsensstamm mit Reduplication; dieser Präsensreduplication ist der Vocal ι eigen.

a. Verba auf μι: τί-θη-μι, δί-δω-μι, ἵ-στη-μι (lat. si-st-o), ἵ-η-μι (=ἵ-ή-μι = ji-jē-mi, lat. jă-c-i-o), δί-δη-μι (sehr seltene Nebenform von δέ-ω binde), πί-μ-πλη-μι, πί-μ-πρη-μι (Composita ἐμ-πί-πλη-μι, ἐμ-πί-πρη-μι), κί-χρη-μι, ὀ-νί-νη-μι.

b. Verba auf ω: βι-βρώ-σκ-ω, γί-γν-ομαι (gi-gn-o St. γεν), γι-γνώ-σκ-ω, δι-δρά-σκ-ω, πί-πτ-ω (= πι-πέτ-ω), μι-μνή-σκ-ω, πι-πρά-σκ-ω, τι-τρά-ω, τι-τρώ-σκ-ω.

Anm. Bei manchen Verben gehört die Reduplication zum Verbalstamme: βιβάζω, Fut. βιβάσω und βιβῶ (§ 49, 2.), διδάσκω, Fut. διδάξω.

2. Auch zwei **Aoriste** sind mit Reduplication gebildet:

a. ἤγ-αγ-ον Stamm ἀγ (ἄγω führe).

b. εἶπ-ον ich sprach = ϝέ-ϝεπ-ον Stamm ϝεπ.

Die Reduplication bleibt durch alle Modi: ἀγ-άγ-οιμι, εἰπ-έ.

Anm. ἑσπόμην (ἕπ-ομαι ich folge § 66, 4) ist eigentlich = σε-σεπ-όμην; allein die Attiker hatten den Ursprung der Sylbe ἑ vergessen und sahen sie, trotz des spiritus asper, für das syllabische Augment an; daher bildeten sie Inf. σπ-έσθαι, Part. σπ-όμενος, Imperat. σποῦ (ἐπίσπου).

C. Augment und Reduplication in den Compositis. (§ 61.)

1. Verba, die mit einer **Präposition** zusammengesetzt sind, haben Augment und Reduplication **hinter** der Präposition und der Accent darf nie über Augment oder Reduplication hinaus zurücktreten. § 61

εἰσ-φέρω (trage hinein), εἰσ-έφερον; παρ-έχω (biete dar), παρ-έσχον; ὑπ-είκω (weiche), ὑπ-εῖκον; ἐπι-τάσσω (trage auf, befehle), ἐπι-τέταγμαι; ἀφ-ίημι (entlasse), ἀφ-εῖκα.

Anm. 1. Vor dem Augm. syll. verwandelt sich ἐκ in ἐξ und die Präpositionen ἐν und σύν nehmen ihre ursprüngliche Gestalt wieder an, wenn diese im Präsens durch Ausstoßung oder Assimilation verändert war.

ἐκ-βάλλω (werfe hinaus), ἐξ-έβαλον; ἐγ-γράφω (schreibe ein), ἐν-έγραψα; συλ-λέγω (col-ligo sammle), συν-ελέγην, συ-στρατεύω (ziehe mit zu Felde), συν-εστράτευον.

Anm. 2. Die vocalisch auslautenden Präpositionen verlieren vor dem Augm. syll. ihren Endvocal, ausgenommen περί und πρό; letzteres wird oft mit dem Augment durch Krasis (§ 9, 5) verschmolzen.

ἀμφι-βάλλω (werfe um) ἀμφ-έβαλον
περι-βάλλω (werfe um) περι-έβαλον
προ-βάλλω (werfe vor) προὔβαλον.

Anm. 3. Auch die Verba, welche von schon zusammengesetzten Substantiven oder Adjectiven abgeleitet sind, haben Augment und Reduplication hinter der Präposition: συνεργέω (arbeite mit) — συνήργουν (συνεργός Mitarbeiter), κατηγορέω (klage an) — κατηγόρουν, Part. Perf. Pass. τὰ κατηγορημένα (die Anklagen, κατήγορος Ankläger), ἐγκωμιάζω (preise) — ἐνεκωμίαζον, ἐγκεκωμίακα (ἐγκώμιον Lobrede).
Ausgenommen sind ἀντιβολέω (sich bittend entgegenwerfen) — ἠντιβόλουν, ἐναντιόομαι (dagegen sein) — ἠναντιούμην, παῤῥησιάζομαι (freimüthig reden) — πεπαῤῥησίασμαι. Dagegen bildet παρανομέω (gesetzwidrig handeln) zwar παρανενόμηκα, aber παρηνόμησα (Adj. παρά-νομος gesetzwidrig).

Anm. 4. Vor der Präposition haben das Augment: καθ-εύδω (schlafe), καθ-ίζω (setze, setze mich), κάθ-ημαι (sitze), ἐπί-σταμαι (verstehe), ἀμφι-έννυμι (ziehe an). Z. B. ἐκάθευδον, ἠπιστάμην, ἠμφίεσα. Von ἀφ-ίημι (entsende) kommt Imperf. ἠφίουν, ἠφίει, ἠφίεσαν neben ἀφίει, ἀφίεσαν vor.

Anm. 5. Doppeltes Augment haben: ἀν-έχομαι (ertrage), ἀν-ορθόω (richte auf), ἐν-οχλέω (belästige), παρ-οινέω (handle beim Weine übermüthig); z. B. ἠνειχόμην, ἐπαρῴνουν.

2. Alle andern Composita nehmen Augment und Reduplication gleich vorn an: ἀθυμέω (bin muthlos) — ἠθύμουν, σωφρονέω (bin besonnen) — σεσωφρόνηκα, δυστυχέω (bin unglücklich) — ἐδυστύχουν, δεδυστύχηκα, εὐδαιμονέω (bin beglückt) — εὐδαιμόνηκα, εὐεργετέω (erweise Wohlthat) — εὐεργέτουν, doch auch εὐηργέτουν.

Anm. Die Composita mit δυς haben, wenn der zweite Bestandtheil mit einem kurzen Vocale anlautet, nach δυς das temporale Augment: δυσάρεστέω (bin mißvergnügt) — δυσηρέστουν.

Die vierte bis achte Klasse der Verba auf ω oder die unregelmäßigen Verba. (§ 62—66.)

Vierte Klasse: Dehnklasse. (§ 62.)

Der einsylbige Verbalstamm wird durch Dehnung des § 62
Stammvocals zum Präsensstamm erweitert; unregelmäßiger Weise haben aber auch die andern Tempora, welche vom Verbalstamme abgeleitet zu werden pflegen, diese Dehnung angenommen, und nur der Aor. II. zeigt den ursprünglichen, kurzen Stammvocal.

1. *πλήσσ-ω* schlage (*πατάξω* und *ἐπάταξα* von *πατάσσω*), *πέπληγα*, *πέπληγμαι*, *ἐπλήγην*, *πληκτέος*. Die Composita *ἐκ-* und *κατα-πλήσσω* (erschrecke) haben im Aor. II. P. den ursprünglichen Vocal bewahrt: *ἐξε-πλάγην*. Stamm *πλᾰγ*.
2. *σήπ-ω* mache faulen, *σήπομαι* intr. faule, Aor. II. P. *ἐ-σάπ-ην* faulte, dazu Fut. *σαπ-ήσομαι*; Perf. II. *σέ-σηπ-α* bin faul; Adj. v. *σηπτός*. Stamm *σᾰπ*.
3. *τήκ-ω* trans. schmelze, *τήκομαι* intr. schmelze, Aor. II. P. *ἐ-τάκ-ην* schmolz, Perf. II. *τέ-τηκ-α* bin geschmolzen; Adj. v. *τηκτός*. Stamm *τᾰκ*.
4. *πνίγ-ω* trans. erſticke; Aor. II. P. *ἐ-πνῐγ-ην* intr. erstickte. Stamm *πνῐγ*.
5. *τρίβ-ω* reibe, Inf. Aor. *τρῖψαι*, Aor. II. P. *ἐ-τρῐβ-ην*. Stamm *τρῐβ*.
6. *πείθ-ω* überrede, *πείσω*, *ἔπεισα*, *πέπεικα*; *πείθομαι* glaube, gehorche, *πείσομαι*, *ἐπείσθην*, *πέπεισμαι*. Selten Perf. II. *πέ-ποιθ-α* vertraue, Adj. v. *πει-στέον* man muß gehorchen. Stamm *πιθ* (*πισ-τός* glaublich, zuverlässig, treu).
7. *λείπ-ω* lasse, *λείψω*, *ἔ-λιπ-ον*, *λέ-λοιπ-α*, *λέ-λειμ-μαι*, Fut. exact. *λελείψομαι*, Aor. I. P. *ἐ-λείφ-θην*, Adj. v. *λειπτέος*. Stamm *λῐπ*.

8. δέ-δοι-κα (Perf. mit Präsensbedeutung) fürchte, im Indic. Perf. und Plusq., im Inf. und Part. gebräuchlich; daneben: δέ-δῐ-α, δέδιμεν, δέδιτε, δεδίᾱσι(ν), Conj. δεδίω, Opt. δεδιείην, Imperat. δέδιϑι, Inf. δεδιέναι, Part. δεδιώς, Plusq. ἐδεδίειν, ἐδέδισαν. Dazu Fut. δεί-σομαι, Aor. ἔ-δει-σα. Stamm δῐ.

9. φεύγ-ω fliehe, φεύξομαι und φευξοῦμαι (Fut. Doricum § 49, 4), ἔ-φυγ-ον, πέ-φευγ-α, φευκ-τός, τέος. Stamm φῠγ.

10. πλέ-ω schiffe (statt πλεύ-ω oder πλέϝ-ω), πλεύ-σομαι oder πλευ-σοῦμαι (Fut. Dor.), ἔ-πλευ-σα, πέ-πλευ-κα, πέ-πλευ-σ-μαι, πλευ-σ-τέος. Stamm πλῠ.

11. πνέ-ω wehe (statt πνεύ-ω) geht ebenso wie πλέ-ω. Stamm πνῠ.

12. νέ-ω schwimme (statt νεύ-ω) geht wie πλέ-ω. Stamm νῠ.

Anm. Damit sind nicht zu verwechseln νέω häufe (νήσω, ἔνησα, νένησμαι und νένημαι) und νεύω winke.

13. ϑέ-ω laufe (statt ϑεύ-ω), ϑεύ-σομαι. Stamm ϑῠ. (Vergl. τρέχ-ω § 66, 11.)

14. ῥέ-ω fließe (statt ῥεύ-ω), Aor. II. Act. nach der Conjugation auf μι: ἐῤῥύην (ἐῤῥύησαν, ῥυῆναι, ῥυείς), dazu Fut. ῥυήσομαι (selten ῥεύσομαι, ἔῤῥευσα), Perf. ἐῤῥύηκα, Adj. v. ῥυτός. Stamm ῥῠ und ῥυε (Uebergang zur E-klasse § 65, 30).

15. χέ-ω gieße (statt χεύ-ω), Fut. und Aor. Act. ohne σ: χέω, ἔχεα (statt ἔχευα oder ἔχεϝα), Perf. κέ-χῠ-κα, κέ-χῠ-μαι, Aor. P. ἐ-χυ-ϑην, Adj. v. χῠ-τός. Stamm χῠ.

Fünfte Klasse: Nasalklasse. (§ 63.)

§ 63 Der Verbalstamm wird durch Anfügung von ν zum Präsensstamm erweitert.

a. Anfügung eines bloßen ν.

1. φϑάν-ω komme zuvor, φϑή-σομαι, ἔ-φϑᾰ-σα und ἔ-φϑη-ν (geht wie ἔστην), ἔ-φϑᾰ-κα. Stamm φϑᾰ.

2. πίν-ω trinke. Stamm πι. Siehe § 66, 9.
3. τίν-ω büße, τί-σω, ἔτῖσα, τέτῖκα, τέτισμαι, ἐτίσθην. Med. τίνομαί τινα räche mich an Jemand, strafe. Stamm τι.
4. δύν-ω gehe unter, Stamm δυ, neben δύ-ομαι. Die Tempora gruppiren sich der Bedeutung nach folgendermaßen: 1. trans. κατα-δύω versenke, δῡσω, ἔδῡσα, ἐδῠθην, 2. intr. δύομαι oder δύνω hülle mich ein, gehe unter, δῡσομαι, ἔδῡν (ἔδῡς, ἔδῡμεν, ἔδῡσαν, δύω, δῦναι, δύς), δέδῡκα. Vgl. § 68, 2.
5. δάκν-ω beiße, δήξομαι, ἔδᾰκον, δέδηγμαι, ἐδήχθην. Stamm δᾰκ. (Uebergang zur Dehnklasse.)
6. κάμν-ω werde müde, καμοῦμαι, ἔκᾰμον, κέκμηκα. Stamm κᾰμ. (§ 51.)
7. τέμν-ω schneide, τεμῶ, ἔτεμον (§ 50, 2), τέτμηκα, ἐτμήθην. Stamm τεμ. (§ 51.)

b. Anfügung der Sylbe νι (Uebergang zur Jod-klasse).

8. βαίν-ω gehe (statt βα-νj-ω), βήσομαι, ἔβην (geht wie ἔστην), βέβηκα (zuweilen βέ-βᾰ-μεν, βεβώς, βεβῶτος vgl. § 53 Anm. 6), βᾰτός. Stamm βᾰ.

c. Anfügung der Sylbe αν.

9. αἰσθάν-ομαι empfinde, merke, αἰσθήσομαι, ᾐσθόμην, ᾔσθημαι. Stamm αἰσθ. (Vgl. § 65.)
10. ἁμαρτάν-ω fehle, ἁμαρτήσομαι, ἥμαρτον, ἡμάρτηκα. Stamm ἁμαρτ. (Vgl. § 65.)
11. αὐξάν-ω und αὔξ-ω vermehre, αὐξήσω, ηὔξησα u. s. w. Stamm αὐξ. (Vgl. § 65.)
12. βλαστάν-ω sprosse, βλαστήσω, ἔβλαστον, βεβλάστηκα und ἐβλάστηκα (§ 58, 2). Stamm βλαστ. (Vgl. § 65.)
13. δαρθάν-ω schlafe (gewöhnlich κατα-δαρθάν-ω), δαρθήσομαι, ἔδαρθον, δεδάρθηκα. Stamm δαρθ. (Vgl. § 65.)
14. ἀπ-εχθάν-ομαι werde verhaßt, ἀπεχθήσομαι, ἀπηχθόμην, ἀπήχθημαι. Stamm ἐχθ. (Vgl. § 65.)
15. ὀλισθάν-ω gleite, ὀλισθήσω, ὤλισθον. Stamm ὀλισθ. (Vgl. § 65.)

16. *ὀφλισκάν-ω* bin schuldig (Strafe), ziehe mir zu, *ὀφλήσω, ὦφλον, ὤφληκα*. Stamm *ὀφλ*. (Uebergang zur Inchoativklasse § 64 und zur E-klasse §. 65.)

d. Anfügung von *ανι* (Uebergang zur Jod-klasse).

17. *ὀσφραίν-ομαι* rieche (statt *ὀσφρ-ανj-ομαι*), *ὀσφρήσομαι, ὠσφρόμην*. Stamm *ὀσφρ*. (Vgl. § 65.)

e. Anfügung der Sylbe *αν* nebst Einfügung eines Nasals in die Stammsylbe.

18. *θιγγάν-ω* berühre, *θίξομαι, ἔθιγον*. Stamm *θιγ*.
19. *λαγχάν-ω* erloose, *λήξομαι, ἔλἄχον, εἴληχα* (§ 58, 5), *εἴληγμαι, ἐλήχθην*. Stamm *λἄχ*. (Vgl. § 62.)
20. *λαμβάν-ω* nehme, *λήψομαι, ἔλἄβον, εἴληφα* (§ 58, 5), *εἴλημμαι, ἐλήφθην*. Stamm *λἄβ*. (Vgl. § 62.)
21. *λανθάν-ω* bin verborgen (daneben *λήθ-ω*), *λήσω, ἔλἄθον, λέληθα* = Präsens; Med. *ἐπιλανθάν-ομαι* vergesse, *-λήσομαι, -ελαθόμην, -λέλησμαι*. Stamm *λἄθ*. (Vgl. § 62.)
22. *μανθάν-ω* lerne, *μαθήσομαι, ἔμἄθον, μεμάθηκα*. Stamm *μἄθ*. (Vgl. § 65.)
23. *πυνθάν-ομαι* erfrage, *πεύσομαι* (statt *πεύθ-σομαι*), *ἐπυθόμην, πέπυσμαι*. Stamm *πῠθ*. (Vgl. § 62.)
24. *τυγχάν-ω* treffe, *τεύξομαι, ἔτῠχον, τετύχηκα* (selten *τέτευχα*). Stamm *τῠχ*. (Uebergang zur Dehnklasse § 62 und zur E-klasse § 65.)

f. Anfügung der Sylbe *νε*.

25. *βυνέ-ω* verstopfe, *ἔβῡσα, βέβυσμαι*. Stamm *βυ*.
26. *ἱκνέ-ομαι* komme (gewöhnlich Composita *ἀφ-, ἐξ-, ἐφ-*), *ἵξομαι, ἱκόμην, ἷγμαι*. Stamm *ἱκ*.
27. *ὑπισχνέ-ομαι* verspreche, *ὑποσχήσομαι, ὑπεσχόμην, ὑπέσχημαι*. Stamm *ὑπεχ*. (Vgl. § 66, 5).

g. Anfügung der Sylbe *νυ*.

28. *ἐλαύν-ω* treibe (statt *ἐλα-νύ-ω*), *ἐλῶ* (*ἐλᾷς* u. s. w. § 49, 2), *ἤλἄσα, ἐλήλακα, ἐλήλαμαι, ἠλἄθην*. Stamm *ἐλα*.

Alle andern Verba, welche dem Verbalstamme die Sylbe

νυ anfügen, flectiren das Präsens und Imperfectum nach der Conjugation auf μι. Vgl. § 55.

29. κεράννυ-μι mische, κεράσω, ἐκέρᾰσα, κεκρᾱκα, κέκρᾱμαι, ἐκράθην (auch ἐκεράσθην), κρᾱτέος. Stamm κερᾰ und κρᾱ.

30. κρεμάννυ-μι hänge auf, κρεμῶ, ἐκρέμᾰσα, ἐκρεμάσθην. Das fehlende Perf. Pass. wird ersetzt durch κρέμα-μαι hange (Conj. κρέμωμαι § 54, 2), dazu Fut. κρεμήσομαι. Stamm κρεμᾰ.

31. πετάννυ-μι breite aus, πετᾰσω und πετῶ, ἐπέτᾰσα, πέπτᾰμαι, ἐπετάσθην. Stamm πετᾰ.

32. σκεδάννυ-μι zerstreue, σκεδῶ, ἐσκέδᾰσα, ἐσκέδασμαι, ἐσκεδάσθην. Stamm σκεδᾰ.

33. ἀμφι-έννυ-μι kleide an, Med. ziehe an; ἀμφιῶ, ἀμφιέσομαι, ἠμφίεσα (§ 61, 1, Anm. 4), ἠμφίεσμαι. Stamm ἑ, ursprünglich ϝες, vgl. lat. ves-tis.

34. κορέννυ-μι sättige, ἐκόρεσα, κεκόρεσμαι, ἐκορέσθην. Stamm κορε.

35. σβέννυ-μι lösche aus trans., σβέσω, ἔσβεσα, ἔσβεσμαι, ἐσβέσθην. Dagegen σβέννυμαι lösche aus intr., ἔσβην (σβῆναι) ich erlosch, ἔσβηκα (§ 68, 4).

36. στορέννυ-μι und στρώννυ-μι breite hin, στορῶ und στρώσω, ἐστόρεσα und ἔστρωσα, ἐστόρεσμαι und ἔστρωμαι, ἐστρώθην. Stamm στορε und στρω (vgl. lat. ster-n-o, strā-tum).

37. ζώννυ-μι gürte, ζώσω, ἔζωσα, ἐζωσάμην, ἔζωσμαι. Stamm ζω.

38. ῥώννυ-μι stärke, ῥώσω, ἔῤῥωσα, ἔῤῥωμαι bin stark (ἐῤῥωμένος stark, vgl. § 35, 4, b., ἔῤῥωσο vale lebe wohl), ἐῤῥώσθην. Stamm ῥω.

39. χρώννυ-μι färbe, ἔχρωσα, κέχρωσμαι, ἐχρώσθην. Stamm χρω.

40. ἄγνυ-μι breche, ἄξω, ἔᾱξα (ἆξαι), ἔᾱγα bin zerbrochen, ἐάγην. Stamm ἀγ, ursprünglich ϝαγ (§ 57, 5 und 58, 4).

41. δείκνυ-μι zeige, δείξω u. s. w. § 55. Stamm δεικ.

42. εἴργνυ-μι schließe ein, εἴργω schließe aus, halte ab, εἶρξα und εἷρξα u. s. w. Stamm εἰργ und εἱργ.

43. ζεύγνυ-μι verbinde, ζεύξω, ἔζευξα, ἔζευγμαι, ἐζύγην (selten ἐζεύχθην). Stamm ζῠγ und ζευγ (§ 62).

44. μίγνυ-μι mische, μίξω, ἔμῖξα, μέμιγμαι, ἐμίχθην und ἐμίγην. Stamm μῐγ und μῑγ (§ 62).

45. οἴγνυ-μι gewöhnlich ἀν-οίγνυ-μι öffne, neben οἴγω (ἀν-οίγω); ἀν-οίξω, ἀν-έῳξα (ἀν-οῖξαι), ἀν-έῳχα habe geöffnet, ἀν-έῳγμαι bin geöffnet, stehe offen (daneben ἀν-έῳγα intr.), ἀν-εῴχθην. Stamm οἰγ, ursprünglich ϝοιγ (§ 57, 6 und 58, 4).

46. ὄλλυ-μι (statt ὄλ-νυ-μι) verderbe, perdo; ὀλῶ, ὤλεσα, ὀλώλεκα; ὄλλυμαι komme um, pereo, ὀλοῦμαι, ὠλόμην, ὄλωλα bin verloren, perii (§ 68, 7). Stamm ὀλ und ὀλε (§ 65).

47. ὄμνυ-μι schwöre, ὀμοῦμαι, ὤμοσα, ὀμώμοκα, ὀμώμοται und ὀμώμοσται, ὀμωμοσμένος, ὠμόθην und ὠμόσθην. Stamm ὀμ und ὀμο.

48. ὀμόργνυ-μι wische ab, ὤμορξα u. s. w. Stamm ὀμοργ.

49. πήγνυ-μι befestige, πήξω, ἔπηξα, πέπηγμαι, ἐπήχθην. Med. πήγνυμαι werde fest, gefriere, ἐπᾰγην, πᾰγήσομαι, πέπηγα stehe fest, Adj. v. πηκτός. Stamm πᾰγ (§ 62), vgl. lat. pa-n-g-o, pac-tum.

50. ῥήγνυ-μι reiße trans., ῥήξω, ἔῤῥηξα. Intr. reiße: ἐῤῥᾰγην, ῥᾰγήσομαι, Perf. ἔῤῥωγα bin zerrissen. Stamm ῥᾰγ (§ 62).

Sechste Klasse: Inchoativklasse. (§ 64.)

§ 64 Der Verbalstamm wird durch Anfügung von σκ zum Präsensstamm erweitert. An consonantisch auslautende Stämme wird dieses σκ mittelst des Bindevocals ι angefügt. Mehrere Verba haben Präsensreduplication (§ 60, 1).

Weil viele dieser Verba (ebenso wie die lateinischen Verba auf sco) ein Anfangen oder Werden bezeichnen, heißt diese ganze Klasse die Inchoativklasse.

a. Verba mit vocalisch auslautendem Stamme (ohne Präsensreduplication).

1. *γηρά-σκ-ω* werde alt (selten *γηρά-ω*), lat. sene-sc-o; *γηράσομαι*, *ἐγήρᾱσα*, Inf. *γηρᾶναι* (vgl. *δρᾶναι*, § 64, 11), *γεγήρᾱκα*. Stamm *γηρα*.
2. *ἡβά-σκ-ω* werde mannbar, lat. pube-sco, *ἥβησα* wurde mannbar; *ἡβάω* bin mannbar, bin vollkräftig, *ἥβηκα* bin jung gewesen. Stamm *ἡβα*.
3. *ἱλά-σκ-ομαι* versöhne mir, *ἱλᾰσομαι*, *ἱλᾰσάμην*. Stamm *ἱλα*.
4. *φά-σκ-ω* sage, behaupte. Stamm *φα*. Vgl. *φημί* § 56, 1.
5. *χά-σκ-ω* öffne den Mund, *χᾰνοῦμαι*, *ἔχᾰνον*, *κέχηνα* habe den Mund offen, gähne, klaffe. Stamm *χᾰ* und *χᾰν* (daher später Präs. *χαίνω*).
6. *ἀρέ-σκ-ω* gefalle, *ἀρέσω*, *ἤρεσα*, Adj. v. *ἀρεστός* gefällig, angenehm. Stamm *ἀρε*.
7. *μεθύ-σκ-ω* mache trunken, *ἐμέθῠσα*, *ἐμεθύσθην*, *μεθύσκομαι* werde trunken, *μεθύω* bin trunken. Stamm *μεθυ*.
8. *ἀνα-βιώ-σκ-ομαι* lebe wieder auf, lat. re-viv-i-sc-o; dazu Aor. *ἀν-εβίων* (§ 66, 6); dagegen der Aoristus *ἀν-εβιωσάμην* hat transitive Bedeutung: ich belebte wieder. Stamm *βιω*.

b. Verba mit vocalisch auslautendem Stamme und Präsensreduplication.

9. *βι-βρώ-σκ-ω* verzehre, *βέβρωκα*, *βέβρωμαι*, *ἐβρώθην* (die übrigen Formen von *ἐσθίω* § 66, 3). Stamm *βρω*.
10. *γι-γνώ-σκ-ω* erkenne, lat. (g)no-sc-o; *γνώσομαι*, *ἔγνων* (*ἔγνωσαν*, *γνῶ*, *γνῷς*, *γνοίην*, *γνῶθι*, *γνούς*, *γνοῦσα*, *γνό-ντ-ος*), *ἔγνωκα*, *ἔγνωσμαι*, *ἐγνώσθην*, *γνωστός*. Stamm *γνω* (und *γνο*).
11. *ἀπο-δι-δρά-σκ-ω* entlaufe (auch *δια-διδράσκω*), *-δράσομαι*, *-έδρᾱν* (*-έδρᾱμεν*, *-δρῶ*, *-δρᾷς*, *-δραίην*,

-δρᾶθι, -δρᾶναι, -δράς, -δράντος) δέδρᾱκα. Stamm δρα.

12. μι-μνή-σκ-ω erinnere, μνήσω, ἔμνησα. Med. μιμνήσκομαι erinnere mich, gedenke (re-min-i-sc-or), ἐμνήσθην, μνησθήσομαι, μέμνημαι me-min-i (Conj. μεμνῶμαι, Opt. μεμνήμην, μεμνῇο oder auch μεμνῴμην, μεμνῷο), μεμνήσομαι werde eingedenk sein. Stamm μνη (ursprünglich μαν, vgl. me-min-i und mon-e-o).

13. πι-πρά-σκ-ω verkaufe, πέπρᾱκα, πέπρᾱμαι, πεπρᾱ́σομαι, ἐπρᾱ́θην. Stamm πρα. (Gleiche Bedeutung hat das Med. ἀποδίδομαι, also Fut. ἀποδώσομαι, Aor. ἀπεδόμην.)

14. τι-τρώ-σκ-ω verwunde, τρώσω, ἔτρωσα, τέτρωμαι, ἐτρώθην, τρωτός. Stamm τρω.

c. Verba mit consonantisch auslautendem Stamme.

15. ἀπο-θνή-σκ-ω sterbe oder werde getödtet (Passiv zu ἀπο-κτείνω tödte), ἀπο-θανοῦμαι, ἀπ-έθανον, τέθνηκα (τέθνᾰμεν, ἐτέθνᾰσαν, τεθναίην, τεθνᾰ́ναι, τεθνεώς, ῶσα, ός § 53, Anm. 6) bin todt, Fut. exact. τεθνήξω werde todt sein, Adj. v. θνητός sterblich. Stamm θᾰν, umgestellt mit Dehnung des Vocals θνη.

16. θρώ-σκ-ω springe, θοροῦμαι, ἔθορον. Stamm θορ, umgestellt mit Dehnung des Vocals θρω. (Gewöhnlicher ἅλλομαι § 51.)

17. ἁλ-ί-σκ-ομαι werde gefangen, eingenommen (Pass. zu αἱρέω § 66, 1), ἁλώσομαι, ἑάλων oder ἥλων (ἑάλωσαν, ἁλῶ, ἁλῷς, ἁλοίην, ἁλῶναι, ἁλοῦς, ἁλοῦσα, ἁλόντος), ἑάλωκα oder ἥλωκα. Stamm ἁλω (ἁλο), im Präsens ἁλ.

18. ἀνᾱλ-ί-σκ-ω 1. verwende, 2. vertilge, tödte, ἀνᾱλώσω, ἀνᾱ́λωσα und ἀνήλωσα, ἀνᾱ́λωκα und ἀνήλωκα. Stamm ἀναλω, im Präsens ἀναλ.

19. εὑρ-ί-σκ-ω finde, εὑρήσω, εὗρον (εὑρέ § 50, 1, Anm.), εὕρηκα, εὑρέθην, εὑρετός. Stamm εὑρ. (Vgl. § 65.)

20. στερ-ί-σκ-ω beraube (selten στερέω), στερήσω, ἐστέρησα u. s. w., στέρ-ομαι bin beraubt. Stamm στερ. (Vgl. § 65.)

21. διδά-σκ-ω lehre (statt διδάχ-σκ-ω), διδάξω, ἐδίδαξα, δεδίδαχα u. s. w. Stamm διδαχ.

22. ὀφλ-ι-σκ-άν-ω. Stamm ὀφλ. Siehe § 63, 16.

Siebente Klasse: E-klasse. (§ 65.)

Hierher gehören alle Verba, welche ε an den Verbalstamm treten lassen, um entweder das Präsens oder die andern Tempora zu bilden. § 65

A. Der Verbalstamm wird durch Anfügung von ε zum Präsensstamme erweitert.

1. γαμέ-ω heirathe, uxorem duco; γαμῶ, ἔγημα, γεγάμηκα. Med. γαμέ-ομαί τινι nubo alicui, γαμοῦμαι, ἐγημάμην, γεγάμημαι. Stamm γαμ(ε).

2. [γηθέ-ω freue mich, poetisch]. Perf. γέ-γηθ-α bin erfreut. Stamm γηθ(ε).

3. δοκέ-ω scheine, δόξω, ἔδοξα, δέδοκται es hat (gut) geschienen, es ist beschlossen. Stamm δοκ(ε).

4. καλέ-ω rufe, nenne, bildet vom erweiterten Stamme auch καλέσω, gewöhnlich καλῶ, und ἐκάλεσα; dagegen κέκληκα, κέκλημαι ich heiße (Conj. κεκλῶμαι, κεκλήμην, κεκλῇο, vgl. § 64, 12), κεκλήσομαι werde heißen, ἐκλήθην, κληθήσομαι, κλητός, τέος. Stamm καλ(ε) durch Umstellung und Vocaldehnung verwandelt in κλη.

5. ῥιπτέ-ω und ῥίπτω werfe, schleudere, ῥίψω, ἔῤῥῑψα, ἔῤῥιφα, ἔῤῥιμμαι; Aor. P. ἐῤῥίφην und ἐῤῥίφθην. Stamm ῥιφ(ε). (Vgl. § 62.)

6. ὠθέ-ω stoße, ὤσω (und ὠθήσω), ἔωσα, ἔωσμαι, ἐώσθην. Med. stoße von mir weg, treibe weg, ὤσομαι, ἐωσάμην. Stamm ὠθ(ε). (Vgl. § 57, 5 und § 58, 4.)

B. Der Präsensstamm ist dem Verbalstamme gleich, die andern Tempora werden vom erweiterten Stamme gebildet.

7. ἀλέξ-ω wehre ab, Med. wehre von mir ab, räche mich; ἀλεξ-ή-σομαι, ἠλεξ-άμην. Stamm ἀλεξ(ε).

8. ἄχθ-ομαι ärgere mich, ἀχθέ-σομαι und ἀχθεσθήσομαι, ἠχθέ-σθην. Stamm ἀχθ(ε).

9. βόσκ-ω weide, füttere, βοσκ-ή-σω, Adj. v. βο-τός und βοσκ-η-τέος. Stamm βοσκ(ε) (Inchoativklasse) und βο. Vgl. lat. pa-sc-o.

10. βούλ-ομαι will, 2. Sing. βούλει, βουλήσομαι, ἐβουλήθην, βεβούλημαι. Augment § 57, 2. Stamm βουλ(ε).

11. γίγν-ομαι werde (statt γι-γέν-ομαι), γενήσομαι, ἐγενόμην, γέγονα und γεγένημαι. Stamm γεν(ε). (Vgl. lat. gign-o statt gi-gen-o erzeuge.)

Anm. Damit ist nicht zu verwechseln: γεννά-ω erzeuge.

12. δέ-ω ermangle, δεῖ es ist nöthig, man muß; δεήσω, ἐδέησα, δεδέηκα. Med. δέομαι bedarf, bitte, δέῃ oder δέει, δεῖται u. s. w., δεήσομαι, ἐδεήθην, δεδέημαι. Stamm δε(ε).

Anm. Dieses Verbum ist nicht zu verwechseln mit δέω binde, § 48, Anm. 4.

13. ἐθέλ-ω und θέλ-ω will, Imperf. ἤθελον, Fut. ἐθελήσω und θελήσω, Aor. ἠθέλησα, Perf. ἠθέληκα. Stamm ἐθελ(ε) und θελ(ε).

14. ἐρ-έσθαι, Ind. Aor. II. ἠρ-όμην ich fragte, Fut. ἐρήσομαι. Stamm ἐρ(ε). Als Präsens dient ἐρωτάω.

15. ἔῤῥ-ω gehe fort, ἐῤῥήσω, ἤῤῥησα, ἤῤῥηκα. Stamm ἐῤῥ(ε).

16. εὕδ-ω schlafe, gewöhnlich καθ-εύδ-ω (Imperf. ἐκάθευδον und καθηῦδον § 61, Anm. 4), καθευδήσω. Stamm εὑδ(ε).

17. ἕψ-ω koche, ἑψήσω oder ἑψήσομαι, ἥψησα, Adj. v. ἑφθός und ἑψητός gekocht, gesotten. Stamm ἑψ(ε).

18. ἵζ-ω, gewöhnlich καθίζω trans. setze, intr. setze mich, καθιῶ, ἐκάθισα (und καθῖσα, § 61, Anm. 4). Med.

καθίζομαι und καθέζομαι setze mich, καθιζήσομαι und κατ-εδ-οῦμαι (Fut. Attic. § 49, 2.), als Aor. dient ἐκαθεζόμην (daneben ἐκαθισάμην), als Perf. κάθημαι (§ 56, 7). Stamm ἵζ(ε) und ἑδ.

19. κλαί-ω weine, κλαύσομαι und κλαιήσω, ἔκλαυσα, Adj. v. κλαυστός und κλαυτός. Stamm κλαυ, Präsensstamm κλαι (§ 49, 1), davon neuer Stamm κλαιε.

20 μάχ-ομαι kämpfe, μαχοῦμαι, ἐμαχεσάμην, μεμάχημαι. Stamm μαχ(ε).

21. μέλ-ει μοι es liegt mir am Herzen, μελήσει, ἐμέλησε, μεμέληκε. Med. ἐπι-μέλομαι und ἐπι-μελέομαι ich sorge, ἐπιμελήσομαι, ἐπεμελήθην, ἐπιμεμέλημαι. (μεταμέλει μοί τινος oder μεταμέλομαι es reut mich, ich bereue). Stamm μελ(ε).

22. μέλλ-ω bin im Begriff, zögere, μελλήσω, ἐμέλλησα. Augment § 57, 2. Stamm μελλ(ε).

23. μέν-ω bleibe, μενῶ, ἔμεινα, μεμένηκα, μενετός, τέος. Stamm μεν(ε). (Vgl. lat. man-si, aber man-e-o.)

24. νέμ-ω theile zu, führe auf die Weide (pasco), νεμῶ, ἔνειμα, νενέμηκα, ἐνεμήθην. Med. νέμεσθαι unter sich theilen, inne haben, bewohnen, abweiden (pasci). Stamm νεμ(ε).

25. ὄζ-ω rieche, ὀζήσω, ὤζησα, ὄδωδα = Präs. Stamm ὀδ (lat. ŏd-or), Präsensstamm ὀζ, davon neuer Stamm ὀζε.

26. οἴ-ομαι meine (οἶμαι), 2. Sing. οἴει, Imperf. ᾠόμην (ᾤμην), οἰήσομαι, ᾠήθην. Stamm οἰ(ε).

27. οἴχ-ομαι bin fort, οἰχήσομαι. Stamm οἰχ(ε).

Anm. Das Präsens οἴχομαι hat Perfectbedeutung; ebenso ἥκω bin gekommen, bin da.

28. ὀφείλ-ω 1. bin schuldig (Geld, Dank), 2. muß, soll; ὀφειλήσω, ὠφείλησα, ὠφείληκα. Aor. II. ὤφελον (ες, ε) ich (du, er) sollte, o wenn ich (du, er) doch! Stamm ὀφελ, Präsensstamm ὀφειλ, davon neuer Stamm ὀφειλε. (Nicht zu verwechseln mit ὀφλισκάνω § 63, 16.)

29. πέτ-ομαι fliege, πτήσομαι, ἐπτόμην, auch ἐπτάμην (geht wie ἐπριάμην). Stamm πετ(ε).

30. ῥέ-ω fließe, vgl. § 62, 14. Stamm ῥυ, erweitert ῥυε, Präsensstamm ῥε = ῥευ.

31. τύπτ-ω schlage, τυπτήσω (ἐπάταξα oder ἔπαισα, πέπαικα oder πέπληγα), τέτυμμαι (neben πέπληγμαι), ἐτύπην (neben ἐπλήγην). Stamm τυπ(ε). Die fehlenden Tempora werden in der angegebenen Weise durch die entsprechenden von παίω, πατάσσω und πλήσσω ersetzt.

32. χαίρ-ω freue mich, χαιρήσω, Aor. II. Activi nach der Conjugation auf μι: ἐχάρην (χαρῆναι), κεχάρηκα bin froh (auch κεχάρημαι, Partic. κεχαρμένος). Stamm χαρ, erweitert χαρε, Präsensstamm χαιρ, davon neuer Stamm χαιρε.

Achte Klasse: Mischklasse. (§ 66.)

§ 66 Mehrere wesentlich von einander verschiedene Stämme verbinden sich zu einem Verbum.

1. αἱρέ-ω nehme, Med. wähle; αἱρήσω, ᾕρηκα, ᾕρημαι, ᾑρέθην, Aor. Act. εἷλον (ἑλεῖν), Med. εἱλόμην. Stämme αἱρε und ἑλ. Als Passiv dient ἁλίσκομαι § 64, 17.

2. ἔρχ-ομαι gehe, komme (fast nur im Indic. Präs. gebräuchlich, die fehlenden Modi und das Imperfect werden durch εἶμι ersetzt); als Fut. dient gewöhnlich εἶμι (ganz selten ἐλεύσομαι), Aor. ἦλθον statt ἤλυθον (ἔλθω, ἐλθέ § 50, 1, Anm., ἄπελθε, ἐλθεῖν), Perf. ἐλήλυθα. Stämme ἐρχ und ἐλυθ (ἐλευθ, vgl. § 62).

3. ἐσθί-ω esse, Fut. ἔδομαι (ohne σ), Perf. ἐδήδοκα, ἐδήδεσμαι, Aor. Pass. ἠδέσθην, Aor. Act. ἔφαγον. Stämme ἐσθι, ἐδ(ε) (§ 65) und φαγ. Vgl. lat. ĕd-o.

4. ἕπομαι folge, Imperf. εἱπόμην, Fut. ἕψομαι, Aor. ἑσπόμην (σπῶμαι, σποῦ, ἐπίσπου, σπέσθαι). Stämme ἑπ und σπ. Vgl. § 60, 2, Anm.

5. ἔχ-ω habe, halte (Imperf. εἶχον), Fut. ἕξω werde haben, σχήσω werde halten, Aor. Act. ἔσχον (σχῶ, σχοίην, σχές, παράσχες, σχεῖν, σχών), Med. ἐσχόμην, Perf. ἔσχηκα, ἔσχημαι, Aor. Pass. ἐσχέθην, Adj. v. ἑκτός und σχετός. Aus dem ursprünglichen

Stamme σεχ bildeten sich die Stämme ἐχ (im Präsens ἐχ § 15, 2, Anm.) und σχ(ε). Neues Präsens ἴσχω (statt σι-σέχ-ω?) halte.

Anm. ἀν-έχ-ομαι ertrage, ἠνειχόμην, ἠνεσχόμην, § 61, 1, Anm. 5.

ἀμπ-έχ-ω bekleide, ἀμπεῖχον, ἀμφέξω, ἤμπισχον (ἀμπισχεῖν).

ἀμπ-έχ-ομαι und ἀμπισχνέομαι habe an, ziehe an, ἠμπισχόμην.

ὑπ-ισχ-νέ-ομαι verspreche. § 63, 27.

6. ζά-ω lebe (§ 43, 2, Anm.), Fut. ζήσω und βιώσομαι, Aor. ἐβίωσα, gewöhnlich ἐβίων (ἐβίωμεν, βιῶ, βιῴς, βιῴην, βιῶναι, βιούς, οῦσα), Perf. βεβίωκα. Stämme ζα und βιω (βιο).

Anm. Das Präsens βιόω findet sich selten.

7. ὁρά-ω sehe, ἑώρων (§ 57, 6), Fut. ὄψομαι (2. Sing. ὄψει), Aor. Act. εἶδον (ἴδω, ἴδοιμι, ἰδέ § 50, 1, Anm.); Med. εἰδόμην (ἰδοῦ), Perf. ἑώρακα (§ 58,4), ἑώραμαι und ὦμμαι, Aor. Pass. ὤφθην, Adj. v. ὁρατός und ὀπτός. Stämme ὁρα, ἰδ (eigentlich ϝιδ, lat. vid-e-o) und ὀπ.

Anm. Vom Stamme ἰδ ist auch das Perf. II. οἶδα gebildet, § 56, 5.

8. πάσχ-ω leide, πείσομαι (statt πένθ-σομαι), ἔπᾰθον, πέπονθα, Adj. v. παθητός. Stämme παθ(ε), πενθ und πασχ.

9. πίν-ω trinke, Fut. πίομαι (ohne σ, wie ἔδομαι § 66, 3), Aor. ἔπιον (Imperat. πῖθι), Perf. πέπωκα, πέπομαι, Aor. P. ἐπόθην, Adj. v. ποτός. Stämme πι, πιν und πο.

10. πίπτ-ω falle (statt πι-πέτ-ω), πεσοῦμαι (statt πετ-σοῦμαι, Fut. Dor. § 49, 4), ἔπεσον (statt ἔπετον), πέπτωκα. Stämme πετ und πτω. (Verwandt πέτομαι fliege, Stamm πετ, § 65, 29.)

11. τρέχ-ω laufe (vgl. θέ-ω § 62, 13), δραμοῦμαι, ἔδρᾰμον, δεδράμηκα, θρεκτέον. Stämme τρεχ u. δραμ(ε).

12. τι-τρά-ω bohre, τρήσω, ἔτρησα, τέτρημαι, τρητός. Daneben τετραίνω mit Aor. ἐτέτρηνα. Stämme τρα und τετραν.

13. φέρ-ω trage (fĕr-o), Fut. οἴσω, Aor. Act. ἤνεγκον (ἐνέγκω, ἐνεγκεῖν u. s. w.; der Indicativ hat außer der 1. Sing. den Bindevocal α: ἤνεγκας, ἤνεγκαν), Med. ἠνεγκάμην, Perf. ἐνήνοχα, ἐνήνεγμαι, Aor. P. ἠνέχθην, ἐνεχθήσομαι und οἰσθήσομαι, Adj. v. οἰστός. Stämme φερ, ἐνεκ (ἐνεγκ), οἰ.

14. ὠνέ-ομαι kaufe, ἐωνούμην (§ 57, 5), ὠνήσομαι, ἐπριάμην (§ 53), ἐώνημαι (auch in passiver Bedeutung), ἐωνήθην (nur in pass. Bedeutung). Stämme ὠνε und πρια.

15. εἶπ-ον sprach, reduplicirter Aorist = ϝέ-ϝεπ-ον (εἴπω, εἰπέ § 50, 1, Anm., ἄπειπε, εἰπεῖν, εἰπών; im Indic. sagte man häufig εἶπας, εἴπατε), Fut. ἐρῶ = ϝερῶ; Perf. εἴρηκα = ϝέ-ϝρη-κα, εἴρημαι, Aor. P. ἐῤῥήθην = ἐϝρήθην, ῥηθήσομαι, Fut. exact. εἰρήσομαι, Adj. v. ῥητός = ϝρητός. Stämme ϝεπ (poetisch ἔπος = ϝέπος Wort) und ϝερ (lat. ver-bum) oder umgestellt ϝρε.

Anm. Als Präsens dient λέγω (wovon aber auch λέξω, ἔλεξα, λέλεγμαι, ἐλέχθην gebildet wird) oder φημί oder, namentlich in Zusammensetzungen, ἀγορεύω, z. B. ἀπαγορεύω 1. versage, verbiete, 2. versage, ermüde, ἀπερῶ, ἀπεῖπον, ἀπείρηκα.

Anomalie der Bedeutung. (§ 67—68.)

A. Active, mediale und passive Bedeutung. (§ 67.)

§ 67 1. Viele active Verba, besonders solche, welche eine körperliche oder geistige Kraftäußerung ausdrücken (z. B. gehen, essen — lernen), haben ein mediales Futurum in activer Bedeutung.

Hierher gehört die Mehrzahl der Verba aus der vierten bis achten Klasse.

Von Verben der ersten drei Klassen sind zu merken: ᾄδω singe, ἀκούω höre, ἀπαντάω begegne, ἀπολαύω genieße, ἁρπάζω raube, βαδίζω schreite, βλέπω blicke, βοάω schreie, γελάω lache, διώκω verfolge, ἐπαινέω lobe, θαυμάζω bewundere, πηδάω springe, σιγάω und σιωπάω schweige, σπουδάζω eifere.

2. Die Media oder Passiva mit activer Bedeutung (deren Activa wenig oder gar nicht in Gebrauch sind) nennt man Deponentia, und zwar mediale Deponentia, wenn der Aorist mediale Form hat (z. B. *δέχομαι* nehme an, *ἐδεξάμην*), dagegen passive Deponentia, wenn der Aorist passive Form hat. Das Futurum ist gewöhnlich das mediale.

3. Die wichtigsten passiven Deponentia sind:

ἄγαμαι bewundere
αἰδέομαι scheue
ἁμιλλάομαι wetteifere
ἀρνέομαι läugne
αὐλίζομαι lagere
ἄχθομαι bin unwillig
βούλομαι will
δέομαι bedarf, bitte
δια-λέγομαι unterrede mich, (Fut. Med. und Pass.)
δύναμαι kann
ἐναντιόομαι bin dagegen
ἐπίσταμαι weiß
εὐλαβέομαι hüte mich
ἥδομαι freue mich (Fut. Pass.)
ἐν-θυμέομαι beherzige (Fut. Pass.)
προ-θυμέομαι bin willig
ἐπι-μέλομαι sorge (Fut. Med. und Pass.)
μετα-μέλομαι bereue
ἀπο-νοέομαι verzweifele
δια-νοέομαι denke nach (Fut. Med. und Pass.)
ἐν-νοέομαι bedenke, erwäge
προ-νοέομαι sehe voraus, sorge
οἴομαι meine
πειράομαι versuche, unternehme
πορεύομαι marschire
φιλοτιμέομαι bin ehrgeizig.

4. Das Passivum mancher transitiven Verba hat mediale Bedeutung: mediales Passivum. Das Futurum ist das passive.

αἰσχύνω beschäme,	Pass.	schäme mich
ἀπ-αλλάττω schaffe fort,	„	entferne mich (Aor. II.)
δι-αλλάττω vertausche,	„	versöhne mich („ II.)
συν-αλλάττω verbinde,	„	versöhne mich („ II.)
ἐλαττόομαι verkleinere,	„	komme zu kurz, unterliege
ἐπείγω dränge, treibe,	„	beeile mich, eile (nicht Compositum)
ἑστιάω bewirthe,	„	schmause
εὐφραίνω erfreue,	„	erfreue mich (Fut. Med. und Pass.)

κατα-κλίνω lege nieder, Pass. lege mich nieder (Aor. § 51, 4, Anm. 4)
λυπέω betrübe, „ betrübe mich, traure
ὀργίζω mache zornig, „ werde zornig (Fut. Med. und Pass.)
ὁρμάω treibe an, „ breche auf (Fut. Med.)
περαιόω setze über, „ gehe über
πλανάω führe irre, „ irre umher
φοβέω scheuche, „ fürchte mich (Fut. Med. und Pass.)

B. Transitive und intransitive Bedeutung. (§ 68.)

§ 68 1. a. *ἵστημι* stelle, *ἔστησα* stellte;
b. *ἵσταμαι* stelle mich, *ἔστην* stellte mich oder trat, *ἕστηκα* habe mich gestellt oder stehe, *ἑστήξω* werde stehen, *εἱστήκειν* stand;
c. *ἵσταμαι* stelle für mich, *ἐστησάμην* stellte für mich.

Composita:
ἀνίστημι stelle auf — *ἀνέστην* stand auf, erhob mich;
ἀφίστημι stelle weg, mache abtrünnig — *ἀπέστην* trat weg, stand ab, wurde abtrünnig;
ἐφίστημι stelle darüber, setze vor — *ἐφέστηκα* bin vorgesetzt;
καθίστημι stelle hin, richte ein — *καθέστηκα* bin eingerichtet, bestehe.

2. a. [*δύω*] senke, hülle, *δύσω*, *ἔδῡσα*, *ἐδύθην*;
b. *δύομαι* und *δύνω* (§ 63, 4) hülle mich ein, gehe unter, *δύσομαι*, *ἔδῡν*, *δέδῡκα*.

Composita:
καταδύω versenke — *καταδύομαι* gehe unter (Sonne), verkrieche mich;
ἐκδύω τινά τι ziehe Jemandem ein Kleid aus, — *ἐκδύομαί τι* lege ein Kleid ab, ziehe es (mir) aus;
ἐνδύω τινά τι ziehe Jemandem ein Kleid an, — *ἐνδύομαί τι* ziehe es (mir) an.

3. a. *φύω* erzeuge, *φύσω*, *ἔφῡσα*;
b. *φύομαι* werde erzeugt, entstehe, *ἔφῡν* (*φῦναι*, *φύς*) ward erzeugt, entstand, *πέφῡκα* bin von Natur.

4. a. *σβέννυμι* lösche aus trans., *ἔσβεσα* löschte aus;
b. *σβέννυμαι* lösche aus intr., *ἔσβην* erlosch, *ἔσβηκα* bin erloschen.
5. a. *σκέλλω* dörre;
b. *σκέλλομαι* verdorre, *ἔσκλην* (*σκλῆναι*) verdorrte, *σκλήσομαι*, *ἔσκληκα*.
6. a. *ἐγείρω* wecke, *ἐγερῶ*, *ἤγειρα*, *ἐγήγερκα*, *ἐγήγερμαι*, *ἠγέρθην*;
b. *ἐγείρομαι* erwache, Aor. II. *ἠγρόμην* erwachte, Perf. II. *ἐγρήγορα* bin wach.
7. a. *ὄλλυμι* verderbe (perdo), *ὀλῶ*, *ὤλεσα*, *ὀλώλεκα* (perdidi);
b. *ὄλλυμαι* verderbe, komme um (pereo), *ὀλοῦμαι*, *ὠλόμην*, *ὄλωλα* bin vernichtet (perii).
8. a. *πείθω* überrede, *πείσω*, *ἔπεισα*, *πέπεικα*, *πεισθήσομαι* werde überredet werden;
b. *πείθομαι* glaube, gehorche, *πείσομαι*, *ἐπείσθην*, *πέπεισμαι* bin überzeugt. (Selten Perf. II. *πέποιθα* vertraue.)
9. a. *φαίνω* zeige, *φανῶ*, *ἔφηνα*, *πέφαγκα* habe gezeigt, *πέφασμαι*, *ἐφάνθην*;
b. *φαίνομαι* erscheine, *ἐφάνην* erschien, *φανήσομαι*, *πέφηνα* bin erschienen.
10. a. *πράσσω* vollführe, betreibe, thue, *πράξω*, *ἔπρᾱξα*, Perf. II. *πέπρᾱχα*, Perf. P. *πέπραγμαι*, Fut. ex. *πεπράξομαι*, Aor. P. *ἐπράχθην*;
b. *πράσσω* befinde mich (z. B. *εὖ* oder *ἀγαθά* gut, *κακῶς* schlecht), *πράξω*, *ἔπρᾱξα*, Perf. II. *πέπρᾱγα*.

Anm. Ueber *ἀνέῳχα* und *ἀνέῳγα* siehe § 63, 45.

11. a. *ἄγνυμι* zerbreche trans., *ἔᾱξα*;
b. *ἄγνυμαι* zerbreche intr., *ἐάγην*, Perf. II. *ἔᾱγα* bin zerbrochen.
12. a. *πήγνυμι* befestige, *ἔπηξα*, *πέπηγμαι*, *ἐπήχθην*;
b. *πήγνυμαι* werde fest, gefriere, *ἐπάγην*, Perf. II. *πέπηγα* stehe fest.
13. a. *ῥήγνυμι* reiße trans., *ἔρρηξα*;
b. *ῥήγνυμαι* reiße intr., *ἐρράγην*, Perf. II. *ἔρρωγα* bin zerrissen.

14. a. σήπω mache faulen;
   b. σήπομαι faule, ἐσάπην, Perf. II. σέσηπα bin faul.
15. a. τήκω schmelze trans.;
   b. τήκομαι schmelze intrans., ἐτάκην schmolz, Perf. II. τέτηκα bin geschmolzen.
16. a. ἐκ-πλήττω und κατα-πλήττω erschrecke trans.;
   b. ἐκ-(κατα-)πλήττομαι erschrecke intrans., erstaune, Aor. ἐξ-(κατ-)επλάγην.

Alphabetisches Verzeichniß der besprochenen Verba.

Präpositionen. (§ 69—72.)

A. Präpositionen mit einem Casus. (§ 69.)

I. Mit dem Genitiv.

§ 69 1. *ἀντί* (ursprünglich: gegenüber, vgl. *ἐν-αντί-ος* Gegner) gegen, anstatt.

Composita: *ἀντι-τάσσω* stelle entgegen, *ἀντι-δίδωμι* mache ein Gegengeschenk.

2. *ἀπό* (lat. ab) ab, von einem Orte weg, von — her, seit.

Composita: *ἀπο-βάλλω* werfe weg, *ἀπο-τίθημι* lege ab (ein Kleid).

3. *ἐξ*, vor Consonanten *ἐκ* (lat. ex) aus dem Innern heraus, seit.

Composita: *ἐκ-βάλλω* werfe heraus.

4. *πρό* (lat. pro) vor örtlich und zeitlich, zum Schutze für (eigentlich vor Jemand stehend).

Composita: *προ-τάσσω* stelle voran, *προ-τρέχω* laufe voraus, *προ-ειπεῖν* öffentlich ansagen.

5. *ἄνευ* ohne.

6. *ἕνεκα* und *ἕνεκεν* um — willen, halber, wegen (meist seinem Substantivum nachgestellt, lat. causa, vgl. § 70, 1, b).

II. Mit dem Dativ.

1. *ἐν* (lat. in *cum ablat.* und inter) in auf die Frage wo und wann.

Composita: *ἐν-οικέω* wohne darin, *ἐμ-βάλλω* werfe hinein.

2. *σύν* oder *ξύν* (lat. cum) mit (Verbindung, Begleitung, Uebereinstimmung).

Composita: *σύμ-μαχος* Mitstreiter, Bundesgenosse; *συλ-λέγω* lese zusammen, versammle.

III. Mit dem Accusativ.

1. *εἰς* oder *ἐς* (lat. in *cum accus.*) in auf die Frage wohin, in — hinein, bis — zu (Ort und Zeit), zu (Zweck), in Bezug auf.

Composita: *εἰς-βάλλω* werfe hinein.

2. *ὡς* zu (nur bei Personen).

3. *ἀνά* (vgl. *ἄνω* oben) auf etwas hin (gewöhnlicher *ἐπί cum accus.*), über etwas hin, durch (örtlich und zeitlich).

Anm. *ἀνὰ τέτταρας* vier Mann hoch (§ 39, 5).

Composita: *ἀνα-βαίνω* steige hinauf, *ἀνα-χωρέω* weiche zurück.

B. Präpositionen mit zwei Casus. (§ 70.)

Mit Genitiv und Accusativ.

§ 70 1. *διά* (verwandt mit *δύο*, wie zwischen mit zwei, also ursprünglich zwischen durch)

a. mit dem Gen. durch (räumlich), durch = während, durch = vermittelst,

b. mit dem Accus. durch Einwirkung oder durch Schuld (einer Person, operā alicujus), wegen (von der Ursache, wie lat. propter; dagegen wegen vom Zwecke *ἕνεκα cum gen.* wie lat. causā).

Composita: *δι-άγω* führe hindurch oder hinüber, *δια-μένω* per-maneo, *δια-δίδωμι* dis-tribuo, *δια-φέρω* dif-fero.

2. *κατά* (vgl. *κάτω* unten) abwärts

a. mit dem Gen. abwärts von, unter etwas hinab, auf etwas (von oben) herab, gegen Jemand sprechen (entgegengesetzt *ὑπέρ cum gen.*),

b. mit dem Accus. abwärts nach, in der Richtung nach, in, zur Zeit, gemäß (secundum), in Rücksicht auf, hinsichtlich.

Anm. *κατὰ τέτταρας* zu vieren (§ 39, 5), *καθ' ἡμέραν* Tag für Tag.

Composita: *κατα-βαίνω* steige herab, *κατ-έρχομαι* komme heim (aus der Verbannung), *κατ-ήγορος* Ankläger (eigentlich Gegensprecher), *κατα-πίμπρημι* ver-brenne.

3. *μετά* (deutsch mit)

a. mit dem Gen. mit (Theilnahme),

b. mit dem Accus. hinter—her, nach (Folge der Ordnung und der Zeit).

Composita: *μετ-έχω* habe Theil an etwas, *μεθ-ιστάναι* umstellen, versetzen, *μετα-βάλλειν* umwerfen, verändern.

4. *ὑπέρ* (lat. super) über

a. mit dem Gen. über auf die Frage wo, oberhalb,

kämpfen über einem Gefallenen, daher überhaupt: zu Gunsten, für (entgegengesetzt *κατά cum gen.*),
b. mit dem Accus. über etwas hinaus.

Composita: *ὑπερ-βαίνω* steige über (einen Berg), *ὑπέρ-μετρος* übermäßig, *ὑπερ-οράω* übersehe, verachte.

C. Präpositionen mit drei Casus. (§ 71.)

1. *ἀμφί* (vgl. *ἄμφω* beide) von beiden Seiten, um § 71
   a. mit dem Gen. = *περί* mit dem Gen. selten in Prosa,
   b. mit dem Dat. nur dichterisch,
   c. mit dem Accus. um von Ort, Zeit, Zahl und Beschäftigung (häufiger *περί* mit dem Accus.).

Composita: *ἀμφί-στομος* doppelmündig, *ἀμφι-έννυμι* umkleide.

2. *περί* ringsum
   a. mit dem Gen. in Prosa nur in übertragenem Sinne: über, in Betreff (lat. de),
   b. mit dem Dat. um, besonders: besorgt sein um,
   c. mit dem Accus. um von Ort, Zeit, Zahl und Beschäftigung, in Betreff.

Composita: *περι-ίστημι* stelle um etwas herum, *περι-οράω* schaue umher, übersehe, vernachlässige; *περί-βλεπτος* von ringsher gesehen, berühmt; *περι-χαρής* sehr froh (lat. per-laetus).

3. *παρά* zur Seite, neben
   a. mit dem Gen. von Seiten Jemands, von einer Person her (Bewegung, Empfangen),
   b. mit dem Dat. an der Seite, bei,
   c. mit dem Accus. an die Seite hin, zu einer Person hin, neben—hin, zeitlich: während, übertragen: im Vergleich mit; an—vorbei, darüber—hinaus, außer, wider (z. B. wider das Gesetz).

Composita: *παρ-εῖναι* dabei sein, *παρα-καλέω* rufe herzu, *παρα-πλέω* schiffe vorüber (oder längs des Ufers hin), *παρα-βαίνω* übertrete (das Gesetz).

4. *πρός* bei, zu (von vorn, verwandt mit *πρό*)

a. mit dem Gen. in der Richtung von (wo der Deutsche umgekehrt nach, der Römer versus gebraucht), von Jemand her (bei einer Gottheit beschwören), auf Seiten, zum Vortheile Jemands,

b. mit dem Dat. bei, zu, außer,

c. mit dem Accus. zu, gegen (feindlich und freundlich), in Bezug auf, gegen etwas gehalten, im Vergleich zu.

Composita: *προσ-ιέναι* hinzugehen, *προσ-τίθημι* lege hinzu.

5. *ἐπί* auf, an (in Bezug auf die Oberfläche)

a. mit dem Gen. auf, an auf die Frage wo, auf dem Wege nach, zur Zeit, unter der Herrschaft Jemands,

b. mit dem Dat. auf, an, an der Spitze von (Vorsteherschaft), auf Jemand folgend = hinter, auf Grund einer Sache oder wegen, in der Absicht, unter der Bedingung; bei = in Jemands Gewalt (lat. penes),

c. mit dem Accus. auf etwas hin, nach einer Sache gehen, gegen (feindlich), über einen Zeitraum hin.

Composita: *ἐπι-τίθημι* lege auf (impono), *ἐπ-έρχομαι* gehe hinzu, *ἐπι-στρατεύω* ziehe gegen Jemand zu Felde, *ἐπι-στάτης* 1. Vorsteher, 2. Hintermann in der Schlachtreihe.

6. *ὑπό* (lat. sub) unter (in der Tiefe)

a. mit dem Gen. [unter, selten], von (handelnde Person beim Passivum), vor oder aus (bewirkende Ursache),

b. mit dem Dat. unter auf die Frage wo (auch Abhängigkeit bezeichnend),

c. mit dem Accus. unter auf die Frage wohin (von Ort und Abhängigkeit), zeitlich während oder gegen (lat. sub).

Composita: *ὑπό-δημα* Sandale (das Untergebundene); *ὑπ-άγω* intr. rücke allmählich vor, *ὑπο-πέμπω* schicke heimlich.

Uneigentliche Präpositionen. (§ 72.)

I. Mit dem Genitiv.

1. *εὐθύ* gradezu, *cum gen.* gradezu auf. § 72
2. *ἐγγύς* (§ 38, 3) } nahe, in der Nähe; *cum gen.* in
3. *πλησίον* (§ 37, B.) } der Nähe von, nahe bei.
4. *πόῤῥω* und *πρόσω* (§ 38, 3) vorwärts, in die Ferne, weit; *cum gen.* weit hinein, gewöhnlich: fern von.
5. *χωρίς* getrennt, abgesondert; *cum gen.* getrennt von, abgesehen von.
6. *πλήν* außer; *cum gen.* außer, ausgenommen (latein. praeter).
7. *ἔμπροσθεν* vorn; *cum gen.* vor (meistens vom Orte).
8. *ὄπισθεν* hinten, hinterher; *cum gen.* hinter.
9. *μεταξύ* dazwischen (räumlich), inzwischen (zeitlich); *cum gen.* zwischen (von Ort und Zeit).
10. *ἐντός* drinnen (lat. intus); *cum gen.* innerhalb, im Bereiche von, binnen = vor Ablauf von (lat. intrā von Ort und Zeit).
11. *εἴσω* (§ 38, 3) hinein, nach innen (lat. intro); *cum gen.* in das Innere von.
12. *ἐκτός* draußen (lat. foris); *cum gen.* außerhalb, außer dem Bereiche von, frei von, außer, ausgenommen.
13. *ἔξω* (§ 38, 3) heraus (lat. foras), draußen; *cum gen.* aus etwas heraus; gewöhnlich aber hat es dieselbe Bedeutung wie *ἐκτός* (zeitlich: über — hinaus).
14. *ἐν-αντί-ον* gegenüber, entgegen (vom Adjectivum *ἐναντίος*); *cum gen.* gegenüber von, vor den Augen Jemands (lat. coram), entgegen Jemandem.
15. *κατ-αντι-κρύ* gegenüber; *cum gen.* gegenüber von.
16. *πέρᾱν* jenseits, drüben, hinüber; *cum gen.* jenseits (des Wassers), über (lat. trans).

κατ-αντι-πέρας gegenüber (auf dem jenseitgen Ufer).

17. *πέρᾱ* drüber hinaus, weiter (Comp. *περαιτέρω* ulterius); *cum gen.* über etwas hinaus (lat. ultra).

18. *ἄχρι*
19. *μέχρι* } bis (Conjunction, lat. dum); *cum gen.* bis zu.

Anm. Die Formen *ἄχρις* und *μέχρις* sind nur dichterisch.

20. *λάθρα*
21. *κρύφα* } heimlich; *cum gen.* ohne Wissen Jemandes (lat. clam).

22. *χάριν* (Acc. von *χάρις* gratia); *cum gen.* zu Gunsten Jemands, um — willen, halber, wegen (meist nachstehend, lat. gratiâ; vgl. *ἕνεκα* § 69, I, 6).

23. *δίκην* (Acc. von *δίκη* Sitte, Herkommen, Recht); *cum gen.* nach Sitte, nach der Weise, wie (lat. instar).

II. Mit dem Dativ.

24. *ἅμα* zugleich; *cum dat.* zugleich mit (lat. unā cum, simul cum).

Das Nöthigste aus der

Homerischen Formenlehre.

Quantität. (§ 1.)

1. Sylben, welche einen langen Vocal oder Diphthong enthalten, sind von Natur lang.

2. Eine Sylbe mit kurzem Vocale gilt im Verse als lang, wenn auf den kurzen Vocal zwei oder mehrere Consonanten folgen, gleichviel, ob in demselben oder im folgenden Worte (lang durch Position); z. B. *ἐν σπέσσι γλαφυροῖσι* ⏗ – | ⏗ ⏑⏑ | – ⏑.

Anm. Auch muta cum *λ μ ν ρ* machen bei Homer fast regelmäßig Position, z. B. *ὕπατε κρειόντων* ⏑⏑ | ⏗ – | – –. Ja sogar einfaches *λ μ ν ρ* im Anlaute mancher Wörter macht Position, z. B. *ταῦτα κατὰ μοῖραν καταλέξῃς* – ⏑⏑ | ⏗ – | – ⏑⏑ | – –, *ἅμα δὲ νέφος εἵπετο πεζῶν* ⏑⏑ | ⏗ ⏑⏑ | – ⏑⏑ | – –, ebenso *δ* im Stamme *δι*

(δεῖσαι fürchten) und in δήν (lange), z. B. οὐδ' ἄρ' ἔτι δήν – ◡◡ | ⏊ –.

3. Auslautende lange Vocale oder Diphthonge werden vor einem folgenden Vocale in der Verssenkung (Thesis) verkürzt, z. B. κρήνη ὑπό – ◡ ◡ ◡.

4. Eine kurze Sylbe kann in der Vershebung (Arsis), namentlich vor der Cäsur, lang werden, z. B. πλέομεν ἀκαχήμενοι ◡◡ | ⏊ || ◡◡ | – ◡◡.

Vocale. (§ 2.)

1. Homer hat η auch da, wo die Attiker nur α setzen, z. B. ἀγορή, ἀξίη, πειρήσομαι. Er dehnt häufig ε zu ει, ο zu ου, z. B. ξεῖνος, χρύσειος, πουλύς, μοῦνος. Seltner findet sich bei ihm ο zu οι, α zu αι, ε zu η gedehnt, z. B. πνοιή, αἰετός, τιθήμενος.

2. ᾱο (ηο) springt häufig in εω (statt ᾰω) um, z. B. Ἀτρείδᾱο und Ἀτρείδεω (metathesis quantitatis).

Zusammentreffen der Vocale. (§ 3.)

1. Die Contraction erfolgt nach den gewöhnlichen Regeln, nur wird εο und εου stets in ευ contrahirt, z. B. θάρσευς, φιλεῦντας, νεικεῦσι.

2. Die Contraction unterbleibt häufig, z. B. ἀέκων, πάϊς, ὄϊς, θάρσεος; andrerseits wird bei Homer Manches contrahirt, was bei den Attikern offen bleibt, z. B. ἱρός (ἱερός), βώσας (βοήσας).

3. Häufig werden zwei Vocale, die keinen Diphthong bilden, durch die Aussprache in einen langen Mischlaut zusammengezogen (συνίζησις), z. B. Ἀτρείδεω, κρέα, μὴ ἄλλος, ἐπεὶ οὐ.

Hiatus. (§ 4.)

Gestattet ist der Hiatus 1. nach den Vocalen ι und υ; 2. wenn die beiden Wörter durch Cäsur oder Interpunktion getrennt sind; 3. wenn der auslautende Vocal lang ist und in der Arsis steht; 4. wenn ein auslautender langer Vocal

vor einem folgenden in der Thesis verkürzt wird (uneigentlicher oder schwacher Hiatus).

Z. B. 1. παιδὶ ἄμυνεν — ◡◡ | — ◡
2. Ὀλύμπιε. οὔ νύ τ' Ὀδυσσεύς ◡ | — ◡◡ | — ◡◡ | — —
3. ἀντιθέῳ Ὀδυσῆι — ◡◡ | — ◡◡ | — ◡
4. πλάχθη ἐπεί — ◡◡ | —, οἴκοι ἔσαν — ◡◡◡.

Anm. Scheinbar ist der Hiatus vor den Wörtern, welche ursprünglich mit einem Sibilanten (meist ϝ) auslauteten, z. B. θεοὶ οἰκόνδε νέεσθαι (= ϝοικόνδε), οὐδέ τι ἔργων (= ϝέργων).

Elision. (§ 5.)

Bei Homer werden auch α, ε, ι und ο in der Declination und Conjugation, αι in den Endungen μαι, σαι, ται, σθαι, οι in μοί, τοί, ι in ὅτι elidirt.

Apokope. (§ 6.)

Vor einem folgenden Consonanten können die kurzen Endvocale in ἄρα und in den Präpositionen ἀνά, παρά, κατά abgeworfen werden (ἀποκοπή), also ἄρ, ἄν, πάρ, κάτ. (Vergleiche δός statt δόθι, αις und οις im Dat. Plur. statt αισι und οισι.)

Anm. Das τ von κάτ assimilirt sich jedem folgenden Consonanten; das ν von ἄν assimilirt sich einem folgenden λ und μ und geht vor P-lauten in μ über; z. B. κὰπ πεδίον, κὰδ δύναμιν, κὰκ κορυφήν, κάλλιπε, κάμμορε, ἀλλέξαι, ἂμ πεδίον. Die Form αὐερύω ist aus ἀϝϝερύω = ἀν-ϝερύω entstanden.

Consonanten. (§ 7.)

1. Die Zahn- und Kehllaute bleiben vor μ häufig unverändert, z. B. ἴδμεν, κεκορυθμένος, ἀκαχμένος.

2. σ vor σ fällt nicht immer aus, und Zahnlaute assimiliren sich häufig einem nachfolgenden σ, z. B. ἔσσομαι, ποσσί (= ποδ-σί).

3. Einfache Consonanten werden leicht verdoppelt, besonders λ μ ν ρ und σ, z. B. ὅττι, ὅππως, ἔλλαβον, ἔμμαθον, τόσσος, ἔσσευον.

4. Zwischen μ und ρ, sowie zwischen μ und λ wird β eingeschoben, z. B. ἄμ-β-ροτος von βροτός = μροτός (Stamm

μορ, lat. mor-ior), *μέμ-β-λωκα* vom Stamme *μλω* = *μολ*. Statt *πόλις* und *πόλεμος* findet sich bei Homer häufig *πτόλις* und *πτόλεμος*.

5. Metathesis findet bei *α* und *ρ* statt, z. B. *καρδίη* und *κραδίη*, *θάρσος* und *θράσος* (*θρασύς*), *ἔδρακον* von *δέρκομαι*.

6. Digamma im Anlaute hatten ursprünglich die Wörter: *ἄγνυμι*, *ἁλίσκομαι*, *ἄναξ*, *ἄστυ*, *ἔαρ* (lat. ver), *ἔθος*, *εἴκ-οσι* (lat. vig-inti), *εἴρω*, Fut. *ἐρ-έω* (vgl. lat. ver-bum), *ἑκών*, *ἐλπίς*, *ἔπος*, *ἔργον* (Werk), *ἕννυμι* (Stamm *Ϝες*), *ἐσ-θής* (ves-tis), *ἕσπερος* (lat. vesper), *ἔτος* (lat. vetus bejahrt), *ἰδεῖν* (lat. vid-eo), *ἴον* (lat. viola), *ἴς* (lat. vis), *ἶσος*, *οἶκος* (lat. vîcus, vîcinus), *οἶνος* (lat. vinum).

Sigma-Digamma hatten ursprünglich im Anlaute: *ἁνδάνω*, Aor. *εὔαδε* = *ἔσϜαδε*; *ἡδύς*, lat. suâvis = suadvis; *ἕ* = *σϜε*, lat. se; *ὅς* = *σϜός*, lat. suus (im Plural hat sich dieser doppelte Anlaut als *σφ* erhalten: *σφεῖς*, *σφός*); *ἴδιος* = *σϜίδιος*; *ἦθος* und *ἤθεῖος* (vgl. lat. sue-sco).

Statt des ursprünglichen consonantischen Anlauts haben manche Wörter bei Homer ein *ε* angenommen: *ἐέ*, *ἐείκοσι*, *ἐΐση* von *ἶσος*.

Declination.

Besondere Kasusendungen. (§ 8.)

1. Eine besondere Kasusendung ist *φι(ν)*; sie bildet den Genitiv und Dativ sowohl im Singular als im Plural; z. B.

1. *ἐξ εὐνῆ-φιν* von der Lagerstätte, *βίη-φι* mit Gewalt, *θύρη-φι* an der Thür;
2. *ἐκ ποντό-φι* aus dem Meere, *παρ' αὐτό-φι* bei ihnen (das o ist stets betont);
3. *ἐκ στήθεσ-φιν* aus der Brust, *παρὰ ναῦ-φιν* bei den Schiffen.

2. Die drei localen Endungen *θι*, *θεν*, *δε* finden sich bei Homer sehr häufig; das enclitische *δέ* wird meist an den Accusativ angehängt; z. B.

οἴκο-θι zu Hause, κηρ-ό-θι im Herzen, οὐρανό-θεν vom Himmel, Ἴδη-θεν vom Ida herab, οἶκόνδε, πόλινδε, ὅνδε δόμονδε in sein Haus, Ἄϊ-δόςδε = εἰς Ἄιδου.

Unregelmäßig: φύγαδε in die Flucht, ἔραζε zur Erde. Die Endung θεν vertritt auch geradezu die Genitivendung, z. B. ἐμέθεν = ἐμοῦ, ἐξ ἁλόθεν = ἐξ ἁλός.

Erste Declination. (§ 9.)

1. Statt ᾱ hat Homer im Singular stets η, ausgenommen θεά.

2. Der Nom. Sing. einiger Masculina geht auf ᾰ aus, z. B. ἱππότᾰ (Reiter), νεφεληγερέτᾰ (Wolkensammler), vgl. lat. naută.

3. Der Gen. Sing. der Masculina geht auf ᾱο oder εω (contrahirt ω) aus, z. B. Ἀτρείδᾱο und Ἀτρείδεω, Ἑρμείω.

4. Der Gen. Plur. geht auf άων oder έων (contrahirt ῶν) aus, z. B. θεάων, πυλέων, ναυτέων, παρειῶν.

5. Der Dat. Plur. geht auf ησι(ν) oder ης, selten auf αις aus, z. B. θύρησιν, πέτρης.

Zweite Declination. (§ 10.)

1. Der Gen. Sing. hat die ältere Endung ιο bewahrt, geht also auf οιο aus; sehr selten findet sich der Ausgang οο, häufiger das attische ου; z. B. ἀνέμοιο, (ὅο = οὗ Od. I. 70), θεοῦ.

2. Der Gen. und Dat. Dual. geht auf οιιν aus, z. B. ὤμοιιν.

3. Der Dat. Plur. geht auf οισι(ν) oder οις aus, z. B. θεοῖσιν oder θεοῖς.

Dritte Declination. (§ 11.)

1. Der Gen. und Dat. Dual. endigt auch auf οιιν, z. B. ποδοῖιν.

2. Der Dat. Plur. hat bei Homer die ältere Endung σσι(ν) neben dem attischen σι(ν); an consonantische Stämme

treten beide Endungen mittelst des Bindevocals ε; z. B. πόδ-ε-σσιν neben ποσσί, ἀνάκτ-ε-σιν, βελέ-ε-σσι (statt βελέσ-ε-σσι) neben βέλεσσι und βέλεσι, νέκυ-σσι aber häufig auch νεκύ-εσσι, θυγατέρ-ε-σσι (attisch θυγατράσι).

3. Die Sigmastämme bleiben meist uncontrahirt; εος kann in ευς contrahirt werden, z. B. θέρευς.

Oft wird das ε des Sigmastammes nicht mit dem Vocale der Endung, sondern mit einem vorhergehenden Vocale contrahirt, z. B. σπῆι = σπέεϊ, εὐκλεῖας = εὐκλέεας.

Die mit κλέος zusammengesetzten Eigennamen werden folgendermaßen declinirt: Ἡρακλῆς, Ἡρακλῆος, Ἡρακλῆι, Ἡρακλῆα.

Das α der Sigmastämme auf ας wird oft zu ε geschwächt; z. B. οὖδας, οὔδεος, οὔδει.

4. Die Stämme auf ι behalten ihr ι meist unverändert; z. B. μάντις, μάντιος.

Anm. πόλις (πτόλις) hat folgende Formen:

Sing.		Plur.	
		N.	πόλιες, πόληες
G.	πόλιος, πόληος	G.	πολίων
D.	πόλῑ, πόληι u. πόλεϊ	D.	πολί-εσσι
		A.	πόλιας, πόληας, πόλῑς.

5. Die Stämme auf ευ dehnen das ε zum Ersatz für das ausfallende ϝ in η, z. B. βασιλῆος, βασιλῆι; doch kommen auch die attischen Formen vor.

Adjectiva. (§ 12.)

1. Statt ᾱ hat das Femininum der Adj. zweiter Decl. η, z. B. δικαίη, αἰσχρή.

2. Die Adjectivstämme auf υ lassen ihr Fem. auf εια (Gen. ειης), εα und εη auslauten, z. B. βαθεῖα und βαθέη, ὠκέα, εὐρείης.

3. Von πολύς (πουλύς) finden sich bei Homer beide Stämme πολυ und πολλο im Masc. und Neutr. fast vollständig durchdeclinirt: πολλός und πολλόν, πολέος, πολέες, πολέων, πολέσσι oder πολέσι oder πολέεσσι, πολέας.

4. Die Comparative und Superlative endigen bei Homer häufiger auf ιων, ιστος als bei den Attikern; z. B. γλυ-

κίων (*γλυκύς*), *μάσσων* und *μήκιστος* (*μακ-ρ-ός*), *φιλίων* (*φίλος*).

Zahlwörter. (§ 13.)

Neben *μία* findet sich bei Homer *ἴα*, *ἰῆς*, *ἰῇ*, *ἴαν*, neben *τέσσαρες* auch *πίσυρες*.

Pronomina. (§ 14.)

1. Pronomina personalia und possessiva.

Sing. N.	ἐγώ, ἐγών	σύ, τύνη	
G.	ἐμέο, ἐμεῖο, ἐμεῦ, μεῦ, ἐμέθεν	σέο, σεῖο, σεῦ, σέθεν	ἕο, εἷο, εὗ, ἕθεν
D.	ἐμοί, μοί	σοί, τοί, τεΐν	οἷ, ἑοῖ
A.	ἐμέ, μέ	σέ	ἕ, ἑέ, μίν
Pron. poss.	ἐμός	σός, τεός	ὅς, ἑός
Dual. N. A.	νῶϊ, νώ (Acc.)	σφῶϊ, σφώ	σφωέ
G. D.	νῶϊν	σφῶϊν, σφῷν	σφωΐν
Pron. poss.	νωΐτερος	σφωΐτερος	
Plur. N.	ἡμεῖς, ἄμμες	ὑμεῖς, ὔμμες	
G.	ἡμέων, ἡμείων	ὑμέων, ὑμείων	σφέων, σφείων, σφῶν
D.	ἡμῖν, ἧμιν, ἄμμι(ν)	ὑμῖν, ὗμιν, ὔμμι(ν)	σφίσι(ν), σφί(ν)
A.	ἡμέας, ἧμας, ἄμμε	ὑμέας, ὔμμε	σφέας, σφεῖας, σφάς, σφέ.
Pron. poss.	ἡμέτερος, ἁμός	ὑμέτερος, ὑμός	σφέτερος, σφός

2. Pronomina demonstrativa.

Bei Homer ist *ὁ ἡ τό* noch nicht Artikel, sondern demonstratives Pronomen; der Nom. Plur. lautet *τοί* und *ταί* neben *οἱ* und *αἱ*. Die mit *τ* anlautenden Formen haben häufig relative Bedeutung.

τοῖςδεσσι und *τοῖςδεσι* gehört zu *ὅδε*.

Neben *ἐκεῖνος* findet sich häufig *κεῖνος*.

3. Pronomen relativum.

Neben den attischen Formen findet sich ὅ = ὅς, ὅο = οὗ (Od. I. 70. Il. II. 325), ἕης = ἧς. Der Nom. Masc. ὅς und ὅ hat auch die demonstrative Bedeutung: er, der.

4. Pronomen indefinitum und pronom. interrogativum.

Homerische Formen:

Sing. G. τέο, τεῦ Plur. G. τέων,
D. τέῳ D. τέοισι.
Neutr. Plur. ἄσσα.

Bei ὅστις bleibt der erste Stamm oft undeclinirt: ὅτις, ὅτεο oder ὅττεο oder ὅττευ, ὅτεῳ, ὅτινα, ὅτεων, ὁτέοισι, ὅτινας, Neutr. Plur. ἅσσα.

Conjugation.

Augment. (§ 15.)

Das Augment kann weggelassen werden, z. B. βῆ statt ἔβη, ἕλε statt εἷλε, λῦσε statt ἔλυσε.

Endungen. (§ 16.)

1. Die alten Singularendungen μι, σθα, σι finden sich bei Homer häufiger als im attischen Dialecte, nämlich μι und σι im Conj. (z. B. ἐθέλωμι, κτείνωμι, ἴδωμι, ἀγάγωμι, ἐθέλησι, βάλησι), σθα im Conj. und Optat. (z. B. ἐθέλησθα, κλαίοισθα, βάλησθα, βάλοισθα).

2. Die 2. Sing. Med. bleibt häufig uncontrahirt, z. B. ὀδύρεαι, Conj. ἔχηαι, Imper. βάλλεο, Imperf. ἔπλεο (contrahirt ἔπλευ), Aor. ὠδύσαο.

3. Die 1. Dual. und die 1. Plur. Med. endigen häufig auf μεσθον und μεσθα, z. B. ὁπλισάμεσθα.

4. Die 3. Plur. endigt statt auf νται und ντο häufig auf αται und ατο, z. B. δεδαίαται, ἐπιτετράφαται, κείατο und κέατο (attisch ἔκειντο), πεφοβήατο, γενοίατο.

5. Der Infinitiv endigt häufig auf μεναι, verkürzt μεν, z. B. Präs. τυπτέμεν(αι), Fut. ἀξέμεν(αι), Aor. ἐλθέμεν(αι), Perf. τεθνάμεν(αι), Aor. Pass. δαμήμεν(αι).

Der Inf. Aor. II. Act. geht auch auf έειν aus, z. B. ἰδέειν.

Conjunctiv. (§ 17.)

Die gedehnten Bindevocale des Conjunctivs werden bei Homer im Dual und Plural häufig verkürzt, z. B. Präs. *ἴομεν* statt *ἴωμεν*, Aor. I. Act. *κοτέσσεται* statt *κοτέσσηται*, *ὀτρύνομεν* statt *ὀτρύνωμεν*, Aor. II. Pass. *δαμείετε* statt *δαμέητε* (*δαμῆτε*).

Die so veränderten Formen des Aor. I. Act. darf man nicht mit den gleichlautenden Formen des Futurs verwechseln.

Verba contracta. (§ 18.)

1. Die Verba auf *αω* werden in dreifacher Weise behandelt; es finden sich offene, contrahirte und zerdehnte Formen. Die Zerdehnung besteht darin, daß dem durch Contraction entstandenen langen Vocale ein gleichlautender betonter kurzer Vocal vorgeschlagen wird; z. B. *ὁρόω*, *ὁράᾳ*, *ἐλόωσι*, *ἐλάαν* (Fut. von *ἐλαύνω*).

Anm. Des Metrums wegen wird bisweilen ein langer Vocal vorgeschlagen, z. B. *ἡβώωσα* (att. *ἡβῶσα* von *ἡβάω*), oder der kurze Vocal findet sich hinter dem Contractionslaute, z. B. *ἡβώοντες* (attisch *ἡβῶντες*).

2. Die Verba auf *οω* contrahiren meistens. In den offenen Formen ist der Stammvocal *ο* in *ω* gedehnt, z. B. *ὑπνώοντας*. Zerdehnte Formen sind *ἀρόωσι* (att. *ἀροῦσι*), *δηϊόῳεν* (attisch *δηϊοῖεν*).

3. Die Verba auf *εω* contrahiren zuweilen, wenn durch die Contraction die Diphthonge *ει* oder *ευ* entstehen können, z. B. *τελεῖ*, *τελεῦσι*. In den offenen Formen ist der Stammvocal *ε* zuweilen in *ει* gedehnt, z. B. *ἐτελείετο*.

Unterschied des Präsensstammes vom Verbalstamme. (§ 19.)

1. Viele Verba auf *ζω* haben *γ* zum Stammcharacter, z. B. *μαστίζω*, Aor. *μάστιξεν*. Der Verbalstamm von *πλάζω* geht auf *γγ* aus, z. B. Aor. I. Plur. *πλάγχθην*.

2. Mehrere Verba auf *σσω* haben einen T-laut zum Stammcharacter, z. B. *κορύσσω*, Part. Perf. Pass. *κεκορυθμένος*.

3. *νίζω* (wasche) bildet seine Tempora vom Stamme *νιβ*, z. B. *νίψασθαι*.

4. Bei Homer bilden auch einige vocalische Stämme den Präsensstamm durch Anfügung von *ι*, z. B. *δαίω*, Aor. *ἐδασσάμην*.

Fut. und Aor. I. Act. und Med. (§ 20.)

1. Diejenigen verba pura, welche ihren kurzen Stammvocal in der Tempusbildung nicht dehnen, verdoppeln häufig das *σ* im Fut. und Aor. I. Act. und Med., z. B. *αἰδέσσομαι*, *νείκεσσε*, *ἐτάνυσσε*; im Fut. kann auch das *σ* spurlos ausfallen, z. B. *κορέει* (statt *κορέσει* von *κορέννυμι*), *ἐρύουσι* (statt *ἐρύσουσι* von *ἐρύω*).

2. Einige Verba *λ μ ν ρ* haben das *σ* des Futurs und Aorists bewahrt, z. B. *ἐκέλσαμεν* (*κέλλω*), *ἔκερσα* (*κείρω*), *ὦρσε* (*ὄρ-νυμι*). In der Aoristform *ὀφέλλειεν* (*ὀφέλλω*) hat sich *σ* dem *λ* assimilirt.

3. Einige Verba bilden den Aor. I. Act. und Med. ohne *σ*, z. B. *ἔχευα* und *χεῦα* (*χέω* = *χεύω*), *ἔσσευα* (*σεύω*), *ἠλεύατο* (*ἀλεύομαι*), *ἔκηα*, Conj. *κήομεν*, Inf. *κῆαι* (*καίω*).

4. Statt *α* finden sich bisweilen o und *ε* als Bindevocale im Aor. I., z. B. *ἷξον*, *ἷξες* (*ἱκ-νέομαι*), *δύσετο* (*δύω*); Imperative dieser Bildung sind z. B. *βήσεο* (*βαίνω*), *ὄρσεο* und *ὄρσευ* (*ὄρ-νυμι*), *ἄξετε* (*ἄγω*), *οἶσε* (*φέρω*), Infinitive *ἀξέμεν(αι)*, *σαωσέμεν*, *κελευσέμεναι*; auch ein Participium mit o statt *α* kommt vor: *δυσόμενος* (Od. I, 24).

Perfectum. (§ 21.)

1. Die Reduplication darf nicht wegfallen (ausgenommen *δέχαται* neben *δέδεγμαι*). Die Formen *ἔμμορα* (*μείρομαι*) und *ἔσσυμαι* (*σεύω*) sind gebildet, wie wenn der Stamm mit *ρ* anlautete. Volle Reduplication haben *ἔολπα* = *ϝέϝολπα* (Plusq. *ἐώλπειν*), *ἔοργα* = *ϝέϝοργα*, *ἐερμένος* = *σεσερμένος* (*σειρά* Seil, Kette, vgl. lat. ser-o).

2. Das Perf. I. findet sich nur von vocalischen Stämmen. Sehr häufig ist das Perf. II., aber stets ohne Aspiration, z. B. *κέκοπα* (*κόπτω*). Es kommen sogar von vocalischen Stämmen häufig Formen ohne *κ* vor, besonders Par=

ticipialformen, z. B. *πεφῦᾰσι* (= *πεφύκᾰσι*), *βεβαρηότες* (*βαρέω*), *κεκμηῶτα* (*κάμνω*), *τεθνηῶτος* und *τεθνηότος* (*θνήσκω*).

Plusquamperf. Act. (§ 22.)

Homer hat im Singular die alten Endungen *εᾰ*, *εᾰς*, *εε(ν)*, zusammengezogen *ει(ν)* oder *η*, bewahrt, z. B. *ἐτεθήπεα*, *ᾔδεα* (ich wußte, statt *ᾔδ-εσαμ* lat. vīd-eram), *ἐτεθήπεας*, *ᾔδεε(ν)* oder *ᾔδη*; 3. Sing. *βεβλήκειν*, *δεδειπνήκειν*.

Aor. I. und II. Pass. (§ 23.)

1. Die 3. Plur. Ind. lautet häufig auf *εν* statt auf *ησαν* aus, z. B. *ἔμιχθεν* (= *ἐμίχθησαν* von *μίγνυμι*), *ἔκτᾰθεν* (= *ἐκτάθησαν* von *κτείνω*), *τράφεν* (= *ἐτράφησαν* von *τρέφω*).

2. Der Conjunctiv bleibt uncontrahirt; das *ε* wird häufig gedehnt und der Bindevocal im Dual und Plur. verkürzt, z. B. *εὑρεθέω* (*εὑρίσκω*), *μιγέωσι* (*μίγνυμι*), *δαμείετε* (*δάμ-νημι*), *σαπήῃ* (*σήπω*).

Anm. Von *ἐτάρπην* (*τέρπω*) findet sich die Conjunctivform *τραπείομεν* (Metathesis).

Verba auf *μι*. (§ 24.)

1. Homer hat auch im Ind. des Präs. Formen nach Art der verba contracta gebildet, z. B. *τιθεῖς*, *διδοῖσθα*, *διδοῖ*.

2. In der 3. Plur. Imperf. und Aor. II. tritt statt *σαν* häufig *ν* (statt *ντ*) an den kurzen Stammvocal (vgl. § 23, 1), z. B. *ἴεν* (= *ἵεσαν*), *ἔσταν* und *στάν* (= *ἔστησαν*), *ἔβαν* und *βάν* (= *ἔβησαν*), *ἔφαν* und *φάν* (= *ἔφασαν*), *ἔφῠν* (= *ἔφῡσαν*).

3. Im Conj. Aor. II. Act. wird je nach Bedürfniß des Verses der Bindevocal verkürzt und der Stammvocal verlängert; der Stammvocal *α* kann in *ε* geschwächt und dieses wieder in *ει* verlängert werden.

Sing.	1. *θείω*	*βείω*	
	2. *θείῃς*, *θήῃς*	*στήῃς*	
	3. *θείῃ*, *θήῃ*	*στήῃ*, *βήῃ*	*δώῃσι*, *δώῃ*
Dual.		*παρ-στήετον*	
Plur.	1. *θέωμεν*, *θείομεν*	*στέωμεν*, *στείομεν*, *κατα-βείομεν*	*δώομεν*
	3.	*περι-στήωσι*	*δώωσιν*

4. *ἵημι* hat bei Homer folgende den Attikern fremde Formen:

Präs. Ind. Pl. 3. *ἱεῖσι*. Conj. Sing. 3. *ἵησι*. Inf. *ἱέμεναι*
Imperf. Sing. 1. *ἵειν*, Plur. 3. *ἵεν*.
Aor. Act. Ind. *ἕηκα*, Plur. 3. *ἕσαν*. Conj. *εἵω*, *ἧσι* und *ἀν-ήῃ*. Inf. *μεθ-έμεν*.
Aor. Med. Ind. Pl. 3. *ἕντο*.
Fut. *ἥσω*, (*ἀν*)-*έσει*, Optat. Aor. *ἀν-έσαιμι*.

5. *εἶμι* werde gehen (bei Homer auch mit Präsensbedeutung):

Präs. Ind.	Conj.	Optat.	Infin.
Sing. 2. *εἶσθα*	*ἴῃσθα*		*ἴμεν*(*αι*)
3.	*ἴῃσιν*	*ἰείη*	
Plur. 1.	*ἴομεν* u. *ἴομεν*		

Imperf. Sing. 1. *ἤϊα*, *ἤϊον* Plur. 1. *ᾔομεν*, *ἴμεν*
3. *ἤϊε*(*ν*), *ἴε*(*ν*) 3. *ἤϊσαν*, *ἴσαν*, *ἤϊον*.
Fut. *εἴσομαι*. Aor. *εἰσάμην* und *ἐεισάμην*.

6. *εἰμί*:

Präs. Ind.	Conj.	Opt.	Imp.	Inf.
Sing. 1.	*ἔω*, *μετ-είω*			*ἔμμεν*(*αι*) und *ἔμεν*(*αι*)
2. *ἐσσί*, *εἷς*	*ἔῃς*	*ἔοις*	*ἔσσο*	
3.	*ἔῃσι*, *ᾖσι*, *ἔῃ*	*ἔοι*		Part.
Plur. 1. *εἰμέν*				*ἐών*, *ἐοῦσα*, *ἐόν*
3. *ἔᾱσι*(*ν*)	*ἔωσι*(*ν*)			Gen. *ἐόντος*.

Imperf. Sing. 1. *ἦα*, *ἔα* (statt *ἔσ-α-μ* lat. er-a-m), *ἔ-ο-ν*
2. *ἔησθα*
3. *ἦεν*, *ἔην*, *ἤην*
Plur. 3. *ἔσαν*
Fut. Sing. 3. *ἐσσεῖται*.

7. *οἶδα*:

Präs. Ind.	Conj.	Infinit.
Sing. 1.	*ἰδέω*	*ἴδμεν*(*αι*)
Plur. 1. *ἴδμεν*	*εἴδομεν*	Part. Dat. Plur. Fem.
2.	*εἴδετε*	*ἰδυίῃσι*.

Imperf. Sing. 2.	ἠείδης
3.	ἠείδη, ᾔδεε
Plur. 3.	ἴσαν

Fut. εἰδήσω.

8. ἧμαι: 3. Plur. ἕαται und εἵαται, Imperf. ἕατο und εἵατο.

Zweite Aoriste ohne Bindevocal. (§ 25.)

Viele zweite Aoriste Activi und Medii werden ohne Bindevocal, also nach Art der Verba auf μι, gebildet, z. B. ἔκτᾰ, ἔκτᾰν, ἔκτᾰτο (Stamm κτᾰ = κτεν, Präs. κτείνω), σύτο (σεύω), λῦτο (λύω), Optat. φθίμην, φθῖτο, Inf. φθίσθαι, Partic. φθίμενος (φθί-ν-ω), ἔβλητο, βλῆσθαι (Stamm βλη = βαλ, Präs. βάλλω), ἆλσο, ἆλτο (ἅλλομαι), δέκτο (δέχομαι), ἔμικτο und μῖκτο (μίγ-νυμι).

Iterativform. (§ 26.)

Die den Attikern ganz fremde Iterativform bezeichnet die Wiederholung der Handlung; sie ist an den Buchstaben σκ kenntlich und hat die Flexion des Imperfects der Verba auf ω; man unterscheidet iterative Imperfecta und iterative Aoriste.

Die Verba auf ω fügen σκον und σκομην im Imperf. und Aor. II. mittelst des Bindevocals ε, selten α, an den betreffenden Stamm; z. B. ἔχ-ε-σκον (ἔχω), πελ-έ-σκεο (πέλομαι), βοσκ-έ-σκοντο (βόσκω), ῥίπτ-α-σκον (ῥίπτω), ἕλ-ε-σκε (αἱρέω), φύγ-ε-σκε (φεύγω). Im Aor. I. tritt σκον und σκομην an den aoristischen Bindevocal α, z. B. ἐλάσα-σκε (ἐλαύνω), μνησά-σκετο (μιμνήσκω).

Die Verba auf μι fügen σκον und σκομην unmittelbar an den Stamm, z. B. ἔφα-σκον, στά-σκον, δίδο-σκον, ζωννύ-σκετο, κέ-σκετο (κεῖμαι), ἔσκον statt ἐσ-σκον (εἰμί).

Cornelius Nepos. Zum Uebersetzen aus dem Lateinischen ins Griechische für obere Gymnasialklassen bearbeitet von Dr. Richard Volkmann. gr. 8. 1862. geh. 15 Ngr.

Seitdem auf unseren Gymnasien mit Recht ein grösserer Nachdruck auf den schriftlichen Gebrauch der griechischen Sprache gelegt wird, ist die Uebung: aus dem Lateinischen ins Griechische zu übersetzen, um so mehr ein Bedürfnis, als die Anfertigung selbständiger Compositionen, sogenannter Griechischer Aufsätze aus naheliegenden Gründen in der Schule nicht Platz greifen kann. Die vorliegende Bearbeitung des Cornelius Nepos, welche den lateinischen Text mit den nöthigen, die Uebersetzung ins Griechische dem Standpunkt des Schülers angemessen erleichternden Anmerkungen enthält, bietet zu dieser Uebung ein vortreffliches Hilfsmittel, das bereits in vielen Schulen Eingang gefunden hat.

Griechisch-Deutsches und Deutsch-Griechisches Schulwörterbuch.

I. **Benseler,** Dr. **Gustav Eduard,** **Griechisch-Deutsches Schulwörterbuch** zu Homer, Herodot, Aeschylus, Sophokles, Euripides, Thukydides, Xenophon, Platon, Lysias, Isokrates, Demosthenes, Plutarch, Arrian, Lukian, Theokrit, Bion, Moschos und dem Neuen Testamente, soweit sie in Schulen gelesen werden. Zweite verbesserte Auflage. gr. Lex.-8. 1862. geh. 2 Thlr.

II. **Schenkl,** Dr. **Karl,** **Deutsch-Griechisches Schulwörterbuch.** gr. Lex.-8. 1866. geh. 2 Thlr. 12 Ngr.

Das **griechisch-deutsche Wörterbuch von Benseler** ist bereits in zwei starken Auflagen so weit verbreitet, und in seiner ganzen, mit ungetheiltem Beifalle aufgenommenen Einrichtung so allgemein bekannt, dass es überflüssig ist, darüber noch etwas zu sagen.

Bezüglich des deutsch-griechischen Wörterbuchs von Schenkl erlaubt sich dagegen die Verlagshandlung folgendes aus dem Vorworte hier auszugsweise mitzutheilen.

„Das vorliegende Buch ist, wie dies schon der Titel besagt, zunächst für die Bedürfnisse der Schule bestimmt. Damit sind auch schon die Grundsätze angedeutet, welche bei der Ausarbeitung desselben befolgt wurden. Was erstlich den deutschen Wörtervorrath anbetrifft, der in diesem Buche Aufnahme fand, so ergibt sich von selbst, dass der Verfasser sich hierbei bloss auf das Wichtigere und in der Schriftsprache allgemein Uebliche beschränken musste. Es ist daher alles, was mehr mundartlich oder ganz vereinzelt ist, übergangen worden; auch sind von den zahllosen Ableitungen und Zusammensetzungen nur diejenigen berücksichtigt worden, welche häufiger vorkommen oder für welche ein entsprechendes griechisches Wort aufzufinden war. Wörter, welche bloss dem Vorstellungskreise des modernen Lebens angehören, blieben in der Regel ausgeschlossen und wurden meistens nur dann aufgenommen, wenn sie in gewissen der alltäglichen Sprache angehörigen mehr übertragenen

Wendungen erscheinen. Eine zweite Anforderung, die man mit Recht an ein deutsch-griechisches Schulwörterbuch stellt, ist diese, dass darin vor Allem die gute attische Prosa berücksichtigt werde. Demgemäss hat der Verfasser bloss diejenigen Wörter, welche dem mustergültigen Atticismus angehören, einfach ohne weitere Bezeichnung aufgeführt; dagegen diejenigen Wörter, die sich nur in den späteren Sprachkreisen oder in der ionischen Prosa nachweisen lassen, durch ein beigesetztes *sp.* oder *ion.* (auch *unatt.*) als solche bezeichnet. Diejenigen Wörter, die sich in der attischen Prosa nur vereinzelt finden, sind durch ein beigefügtes „selten" oder „mehr poetisch" als solche gekennzeichnet. Wörter endlich, die nur dem poetischen Sprachkreise angehören, sind in der Regel nicht aufgenommen worden; nur dann, wenn kein anderes Wort zu Gebote stand oder es wünschenswerth erschien ein dichterisches Wort zum Zwecke einer Anspielung an dichterische Stellen zu berücksichtigen, sind auch solche mit der Bezeichnung „poetisch" und bisweilen unter Angabe der betreffenden Dichterstelle aufgeführt worden. Eine dritte Anforderung an ein solches Schulwörterbuch geht dahin, dass der Unterschied sinnverwandter Wörter in möglichster Kürze verdeutlicht werde. Wo daher mehrere Wörter als Uebersetzungen eines deutschen Wortes angeführt sind, die verschiedene Arten oder Abstufungen eines und desselben Begriffes ausdrücken, so hat der Verfasser dieselben entweder durch deutsche Umschreibungen verdeutlicht oder bisweilen auch dem betreffenden Worte mit dem Zeichen *opp.* das ihm gerade entgegengesetzte Wort beigefügt, wodurch ein richtiges Verständniss leicht ermöglicht wird. Uebrigens war der Verfasser möglichst bemüht dem deutschen Worte vor allem das ihm am meisten entsprechende griechische Wort gegenüberzustellen und bei der Anführung mehrerer gleichbedeutender Wörter neben einander dieselben so anzuordnen, dass diejenigen, welche sich durch ihre Bedeutung und ihren Gebrauch besonders empfehlen, immer an die erste Stelle gesetzt wurden."

Vollbrecht, Ferdinand, Rector zu Otterndorf, **Wörterbuch zu Xenophons Anabasis.** Für den Schulgebrauch bearbeitet. Mit 70 in den Text eingedruckten Holzschnitten, drei lithographirten Tafeln und mit einer Uebersichtskarte. gr. 8. 1866. geh. 18 Ngr.

Dieses neue Specialwörterbuch zur Anabasis unterscheidet sich namentlich durch die in den Text gedruckten Holschnitte und die beigegebenen Tafeln von seinen sämmtlichen Vorgängern. Der Verfasser ging nemlich von der Ueberzeugung aus, dass ein Specialwörterbuch für Schüler einer Tertia, denen die Benutzung antiquarischer, geographischer und anderer Hülfsmittel in der Regel nicht zu Dienste steht, in sachlicher Beziehung eine klare und bündige Darlegung alles dessen bieten muss, was der Schüler zum vollen Verständnis braucht und dass für diesen Zweck alles, was für die Einbildungskraft anschaulich gemacht werden kann, auch anschaulich gemacht werden muss. Aus diesem Grunde sind die zahlreichen Abbildungen beigegeben worden, welche dem Wörterbuche, das selbstverständlich auch in sprachlicher Beziehung auf der Höhe der Wissenschaft steht, einen bedeutenden Vorzug verleihen.

In gleicher Weise bearbeitet werden zunächst Specialwörterbücher erscheinen zu: Caesar, von Vielhaber, Ovid's Metamorphosen, von Siebelis, Cornelius Nepos, von Grautoff.